



JUNGES EUROPA 2024

**So denken Menschen
zwischen 16 und 26 Jahren**

Inhaltsverzeichnis

Junges Europa 2024: Über die Studie	S. 3
1. Junges Europa 2024 – Überblick	S. 5
2. Rolle der EU	S. 7
3. Persönliche Lage & Lebenswelt	S. 25
4. Blick auf Demokratie	S. 39
5. Politisches Selbstverständnis	S. 48
6. Repräsentation & politische Teilhabe	S. 57
Appendix	S. 72
Impressum	S. 87

Junges Europa 2024: Zur Studie

- Seit dem Jahr 2017 führt die TUI Stiftung die Studie „Junges Europa“ durch, um die Lebenswelt, Identität und politischen Einstellungen junger Menschen in Europa besser verstehen zu können.
- Dazu wurden vom 06.03.2024 bis zum 19.03.2024 junge Menschen in den folgenden Ländern befragt: Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien, Griechenland und Polen. Im Kontext der EU-Wahl wurde in diesem Jahr auf die Befragung junger Menschen im Vereinigten Königreich verzichtet. Entsprechend wurden die Ergebnisse auf Gesamtebene aus den Vorjahren ohne die Ergebnisse aus dem Vereinigten Königreich neu berechnet, um den Vergleich der aktuellen Welle mit den Vorwellen zu ermöglichen.
- Insgesamt wurden im Jahr 2024 5.874 junge Menschen im Alter von 16 bis 26 Jahren per Online-Befragung befragt:
 - In den Vorjahren wurden 6.000 (Jahr 2017), 6.080 (Jahr 2018), 6.192 (Jahr 2019), 6.011 (Jahr 2020), 6.253 (Jahr 2021), 6.228 (Jahr 2022) und 7.085 (2023) junge Menschen aus Deutschland, dem Vereinigten Königreich, Frankreich, Spanien, Italien, Griechenland und Polen befragt.
 - In jedem Land wurden die Teilnehmer:innen nach den Merkmalen Alter, Geschlecht und Bildungsstand repräsentativ entsprechend der tatsächlichen Verteilungen je Land rekrutiert.
 - Für die Analyse wurden die Ergebnisse zusätzlich nach Alter, Geschlecht und Bildungsstand gewichtet, um geringfügige Abweichungen auszugleichen. Ergebnisse, die über alle Länder hinweg ausgewiesen werden, wurden zusätzlich so gewichtet, dass jedes Land mit demselben Gewicht eingeht.
- In diesem Bericht werden Ergebnisse sowohl für die einzelnen Länder als auch über alle sechs Länder hinweg („Gesamt“) dargestellt.



Junges Europa 2024: Wer hat an der Studie teilgenommen?

Wo wurden die Teilnehmer:innen der Studie rekrutiert?

- Alle Teilnehmer:innen wurden aus YouGov eigenen Online-Panels rekrutiert.

Was ist ein Online-Panel?

- Im YouGov-Panel können sich Personen unter Angabe ihrer E-Mail-Adresse und weiterer Informationen zu ihrer Person registrieren. Diese Personen werden dann regelmäßig per E-Mail zu Online-Befragungen eingeladen.
- Grundsätzlich kann sich jede:r im YouGov-Panel anmelden. Die Panel-Mitglieder sind die Auswahlgrundlage für die Rekrutierung von Zielgruppen und Stichproben.
- YouGov nutzt unterschiedliche Wege, um Mitglieder für das Panel zu gewinnen (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Suchplattformen, E-Mail-Kampagnen, Co-Registrierung, Weiterempfehlung, u.a.). Außerdem spricht YouGov gezielt Personen aus im Panel unterrepräsentierten Bevölkerungsgruppen an.
- Panel-Mitglieder authentifizieren sich per E-Mail und Double-Opt-In. Zusätzlich wird auf Basis technischer Maßnahmen und des Antwortverhaltens die Qualität des Panels sichergestellt.

Wie wurde die Stichprobe rekrutiert?

- In dieser Studie wurden Quotenstichproben rekrutiert.
- Dabei werden anhand eines repräsentativen Quotenplans Personen für die Stichprobe rekrutiert. Der Quotenplan wird anhand offizieller Statistiken erstellt (Grundlage für die repräsentative Rekrutierung: EUROSTAT, <https://ec.europa.eu/CensusHub2/>).
- Bei der Erhebung der Studie 2024 wurden die Stichproben in jedem Land repräsentativ nach den Merkmalen Alter, Geschlecht und Bildung rekrutiert.
- Teilnehmer:innen werden per E-Mail eingeladen. Bei der Auswahl der Teilnehmer:innen aus dem Panel wird ein vollautomatisiertes und zufallsbasiertes Verfahren (Turbosampling), das individuelles Teilnahmeverhalten berücksichtigt, eingesetzt.

Vergleichsstudie: Bevölkerungsrepräsentative Befragung in Deutschland

- In diesem Jahr wurde eine Auswahl der Fragen der Jugendstudie zusätzlich in einer bevölkerungsrepräsentativen Befragung in Deutschland erhoben.
- Alle Teilnehmer:innen wurden aus dem deutschen YouGov Panel rekrutiert.
- Insgesamt wurden 2.002 Personen ab 18 Jahren per Online-Befragung befragt.
- Befragungszeitraum 11.03.-13.03.2024

2024

Junges Europa 2024

Gedämpfte Zukunftserwartung und Demokratien in Gefahr

- In den meisten Befragungsländern zeigt sich auch in diesem Jahr keine Erholung in Bezug auf den Zukunftsausblick der jungen Menschen. Rund ein Drittel der jungen Europäer:innen (34%) blickt pessimistisch in die Zukunft. Hier zeigt sich, dass die Vielzahl an globalen und nationalen Krisen junge Menschen weiterhin stark belastet und unter Druck setzt.
- Das drängendste Problem auf europäischer Ebene ist für die Befragten derzeit das Thema Migration. Damit rückt das wichtigste Thema der letzten Jahre, Klimawandel, mit großem Abstand auf den zweiten Platz. Gleichzeitig zeigen sich die jungen Befragten teilweise migrationskritisch.
- Auf nationaler Ebene nehmen junge Menschen große gesellschaftliche Spannungen, vor allem zwischen Links und Rechts, wahr. Zudem sind viele mit dem Status Quo der Demokratie in ihrem Land unzufrieden.
- Vor diesem Hintergrund werden Demokratien häufig nicht als sicher angesehen. Knapp jede:r zweite Befragte beobachtet im eigenen Land demokratiefeindliches Verhalten. Alles in allem sehen rund zwei von fünf Befragten die Demokratie in ihrem Land in Gefahr.

Kann Demokratie in der jungen Generation bestehen?

- Jungen Europäer:innen ist es nicht egal, in welchem politischen System sie leben und aufwachsen. Sie sehen große Stärken in der Demokratie als Staatsform und sind zumindest teilweise politisch interessiert.
- Dabei ist die junge Generation keine homogene Gruppe, und die politische Orientierung divers.

- Weiterhin sind sie zunehmend zuversichtlich, was die eigene Fähigkeit, sich politisch einzubringen, betrifft und eine hohe Verinnerlichung demokratischer Grundwerte ist vorhanden.
- So ordnen junge Befragte beispielsweise der Idealvorstellung guter Bürger:innen etwa die Fähigkeit, unabhängige Meinungen zu entwickeln und andere Meinungen zu tolerieren, zu. Wahlen werden mehrheitlich als Bürgerpflicht und als effektives Mittel für Veränderungen gesehen.
- Allerdings fühlen sich junge Europäer:innen älteren Menschen gegenüber häufig benachteiligt und von der Politik nicht ausreichend vertreten. Der Frust darüber macht junge Menschen empfänglich für populistische Argumente.
- Zudem ist das Vertrauen in die nationale Politik auf sehr niedrigem Niveau.

Stabiler Blick auf Europa und die EU

- Im Gegensatz zur nationalen Politik zeigen junge Europäer:innen aber ein vergleichsweise großes Vertrauen in EU-Institutionen und eine stabile Haltung gegenüber der EU. Nach wie vor sprechen sich junge Befragte grundsätzlich für ein stärkeres Zusammenwachsen der Mitgliedsländer aus, wenn auch im Zeitvergleich teilweise rückläufig.
- Und auch in Bezug auf die EU überwiegen für die Befragten die Stärken die Schwächen. Die wichtigsten Errungenschaften sind für junge Befragte die Reisefreiheit und die europäischen Grundwerte. Allerdings wird der EU relativ wenig Macht in der Welt zugeschrieben und in der Wahrnehmung der Befragten ist die EU-Wahl auch weniger relevant als nationale Wahlen.
- Junge Europäer:innen teilen viele Einstellungen über Landesgrenzen hinweg, es zeigen sich stellenweise jedoch auch deutliche Unterschiede.

Rolle der EU

Rolle der EU I

Identifikation mit Europa und gefühlte Nähe zur EU

- Junge Europäer:innen zeigen nach wie vor eine vergleichsweise **hohe Identifikation mit Europa**: Drei von fünf Befragten (59%) beschreiben sich selbst als zumindest teilweise europäisch. In Italien (68%), Spanien (65%) und Griechenland (65%) ist dieser Anteil sogar noch etwas höher.
- Nur in Polen beschreibt sich die Mehrheit der Befragten selbst als ausschließlich polnisch (55%). Zudem fällt in Polen im Zeitvergleich auf, dass der Anteil derer, die sich mit einer rein nationalen Identität assoziieren, im Vergleich zum letzten (2023: 45%) und vorletzten Jahr (2022: 25%) jeweils stark angestiegen ist. Auch in Spanien ist der Anteil derer, die sich ausschließlich als Spanier:innen verstehen, tendenziell angestiegen (2024: 16%, 2023: 13%). In Deutschland ist dagegen ein leichter Rückgang der rein nationalen Identität (von 28% 2023 auf 25% 2024) und eine Zunahme der hybriden Identität (von 53% 2023 auf 58% 2024) zu verzeichnen. In den übrigen Ländern sind die Ergebnisse im Zeitvergleich überwiegend stabil.
- Danach gefragt, wie viele Kilometer zwischen der jeweiligen nationalen Hauptstadt und der europäischen Hauptstadt Brüssel liegen, fällt die **mittlere geschätzte Differenz in fast allen Befragungsländern niedriger** aus als die tatsächliche Entfernung zwischen den Städten. In Frankreich (+26 Kilometer) und Spanien (-8 Kilometer) ist die mittlere Schätzung sehr nah an der tatsächlichen Entfernung. Auch die Entfernung zwischen den jeweiligen Hauptstädten und Berlin wird in der mittleren Antwort überwiegend geringer eingeschätzt als die tatsächliche Entfernung. Die Unterschätzung der Entfernung weist möglicherweise auf eine gefühlte Nähe zur EU hin.

- Trotz insgesamt recht positivem Blick auf die EU im Vergleich zur nationalen Politik, wird diese dennoch für die eigene Person als wichtiger eingestuft und die Europawahl **überwiegend als nachgeordnete Wahl** gesehen: Während 68 Prozent die nationalen Wahlen für (eher) wichtig halten, sagen dies nur 58 Prozent über die Europawahl. Die theoretische Bereitschaft, wählen zu gehen, liegt im Vergleich zur tatsächlichen Wahlteilnahme bei der letzten Europawahl leicht überdurchschnittlich bei 58 Prozent.

Junge Befragte schätzen vor allem Freiheiten als wichtigste Errungenschaft der EU

- EU-Freizügigkeit ist für junge Europäer:innen ein wichtiges Plus: Fast jeder: Zweite (49%) nennt die Reisefreiheit als eine der wichtigsten Errungenschaften der EU. Jeweils knapp zwei von fünf Befragten nennen zudem das freie Arbeiten und Studieren in der EU (42%), die gemeinsame Währung (38%) sowie Erasmus-Programme (37%). Auf Platz 4 und 5 folgen die EU-Grundwerte: Frieden und Solidarität (35%), Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit (32%). Fragt man konkret nach der **wichtigsten Errungenschaft der Europäischen Union**, landet zwar weiterhin die Reisefreiheit auf Platz 1 (15%), dieses Mal aber dicht gefolgt von Demokratie, Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit sowie Frieden und Solidarität (je 13%).
- Im Vergleich mit den Ergebnissen der bevölkerungsrepräsentativen Befragung in Deutschland fällt jedoch auf, dass junge deutsche Befragte seltener Frieden und Solidarität als wichtigste Errungenschaft sehen (18% Jugend-Stichprobe vs. 23% bev.-rep. Stichprobe). Die bevölkerungsrepräsentativen Ergebnisse zeigen zudem, dass dieser Aspekt mit zunehmendem Alter deutlich häufiger genannt wird.

Rolle der EU II

Mehrheit sieht große Stärken der EU

- Für die Mehrheit der jungen Befragten **überwiegen die Stärken** die Schwächen der EU: Über die Hälfte (53%) stimmt der Aussage, die EU habe große Stärken, voll und ganz oder eher, zu. Dennoch: Ein Drittel (in Deutschland und Frankreich je 33%) bis zu über die Hälfte (in Griechenland, 54%) der Befragten sehen (eher) große Schwächen der EU.
- Unter Befragten aus südeuropäischen Ländern polarisiert die Einschätzung der Stärken und Schwächen: 54 Prozent der Griech:innen, 45 Prozent der Spanier:innen und 43 Prozent der Italiener:innen stimmen der Aussage, die EU habe große Schwächen (eher) zu. Gleichzeitig stimmen aber auch 52 Prozent der Griech:innen, 61 Prozent der Spanier:innen und 56 Prozent der Italiener:innen der Aussage, die EU habe große Stärken (eher) zu.

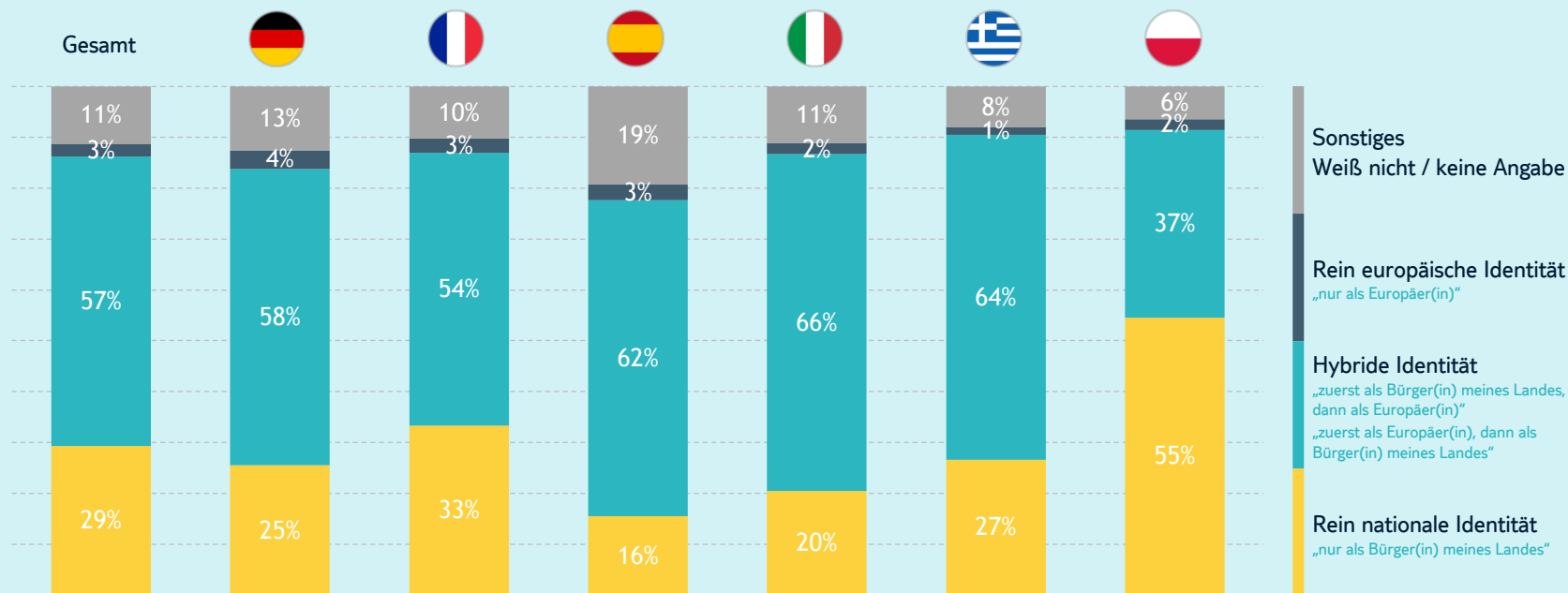
Geringere EU-Integration erwartet als gewünscht

- Mit Ausnahme von Polen (50%) und Griechenland (47%) findet über die Hälfte der Befragten der jeweiligen Befragungsländer, dass die **Mitgliedschaft ihres Landes in der EU eine gute Sache** ist. Am größten ist der Zuspruch zur EU-Mitgliedschaft mit 65 Prozent in Deutschland.
- Zudem wünschen sich vier von zehn europäischen Befragten (39%) **engere Verbindungen zwischen den EU-Ländern** und eine höhere Abgabe von Zuständigkeiten an die EU. Allerdings kann diese Aussage und der damit verbundene Enthusiasmus für eine tiefergehende Integration nicht in allen Ländern vorausgesetzt werden: In Polen etwa ist der Zuspruch am niedrigsten: Hier wünschen sich nur 31 Prozent eine engere Verbindung.

- Weiterhin ist im Zeitvergleich seit 2019 insgesamt ein leicht abnehmender Trend zu beobachten. Der Anteil derer, die das aktuelle Verhältnis für genau richtig befinden, steigt gleichzeitig leicht an. Am stärksten ist der **Rückgang des Wunsches nach mehr Integration** in Polen (Unterschied von 10 Prozentpunkten), aber auch in Spanien, Griechenland und Italien ist ein Rückgang zu beobachten. Während allerdings in Italien und Griechenland der Anteil derer, die finden, dass das aktuelle Verhältnis genau richtig ist, wächst, nimmt dieser Anteil in Spanien und Polen ebenfalls eher ab.
- Stellt man den Wunsch nach dem idealen Szenario der europäischen Integration gegen die Erwartung der Befragten zur Integration der Mitgliedsstaaten in den kommenden fünf Jahren, wird eine **große Differenz zwischen Wunsch und Erwartung** deutlich: Mit Ausnahme von Polen würden sich die Befragten aus allen Ländern zum großen Teil eigentlich eine engere Verbindung der Mitgliedsstaaten wünschen (39%), als sie tatsächlich für die nächsten fünf Jahre erwarten (30%). Der Rückblick auf die letzten fünf Jahre könnte hierfür ein Erklärungsansatz bieten: Nur 29 Prozent der Befragten würden sagen, dass die Verbindungen der Mitgliedsländer in den vergangenen fünf Jahren enger geworden sind. Der konkrete Blick in die Zukunft könnte also von Realismus gefärbt sein: Junge Menschen nehmen wahr, dass der Integrationsprozess stockt.
- Vor diesem Hintergrund überrascht es nicht, dass junge Befragte die EU trotz überwiegend positiver Bewertung in der internationalen Weltordnung **nicht als besonders machtvollen Akteur** wahrnehmen: Insgesamt landet die EU mit 44 Prozent auf Platz vier der machtvollsten Akteure hinter den USA (78%), China (69%) und Russland (51%). Lediglich unter Befragten in Deutschland (50%) und Polen (46%) landet die EU unter den Top-3 machtvollsten Akteuren vor Russland.

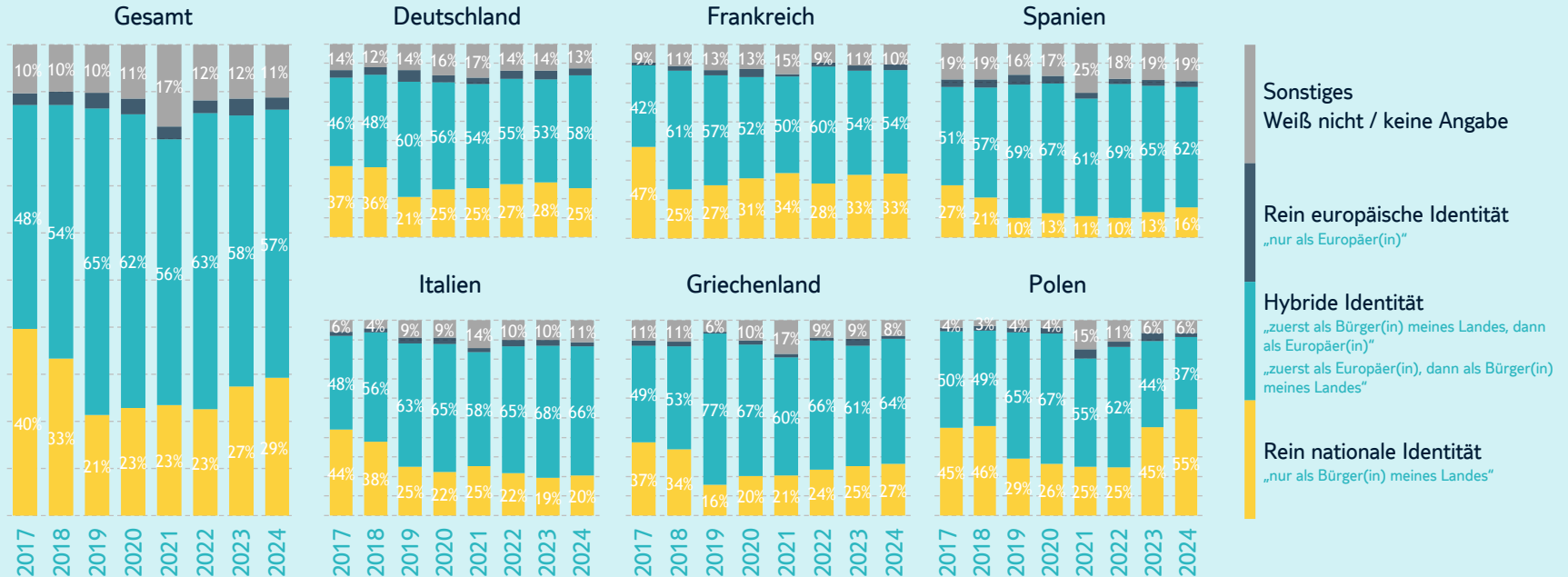
Mit Ausnahme von Polen fühlt sich die Mehrheit der Befragten zumindest teilweise europäisch.

Wie würden Sie sich selbst am ehesten beschreiben?



Die europäische Identität ist im Zeitvergleich überwiegend stabil, Polen bildet eine Ausnahme.

Wie würden Sie sich selbst am ehesten beschreiben?



Die mittlere geschätzte Differenz zwischen der nationalen Hauptstadt und Berlin fällt in fast allen Ländern deutlich geringer aus als die tatsächliche Entfernung.

Bitte schätzen Sie: Wie viele Kilometer liegen zwischen [Hauptstadt] und Berlin?

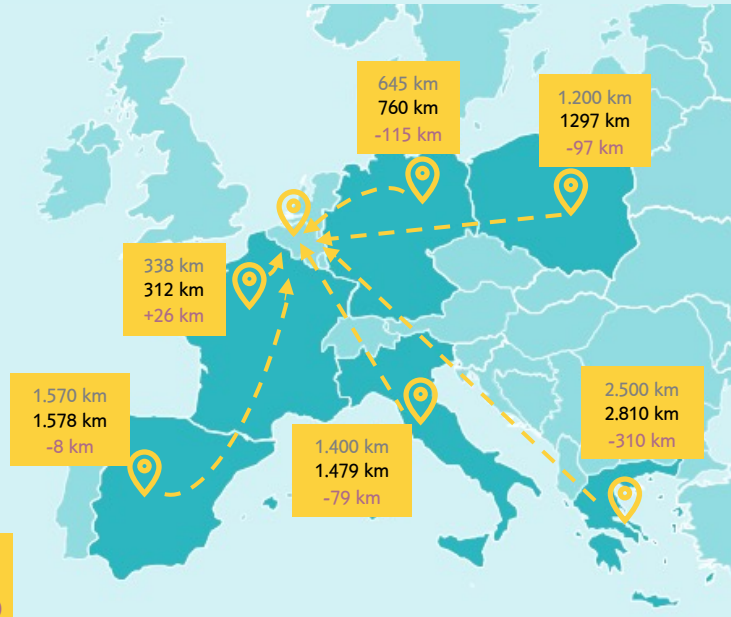
Bitte schätzen Sie: Wie viele Kilometer liegen zwischen Berlin und [Hauptstadt]?



geschätzt
tatsächlich
Differenz (+/-)

Fast überall ist die mittlere geschätzte Differenz niedriger als die tatsächliche Differenz zwischen der jeweiligen Hauptstadt und Brüssel.

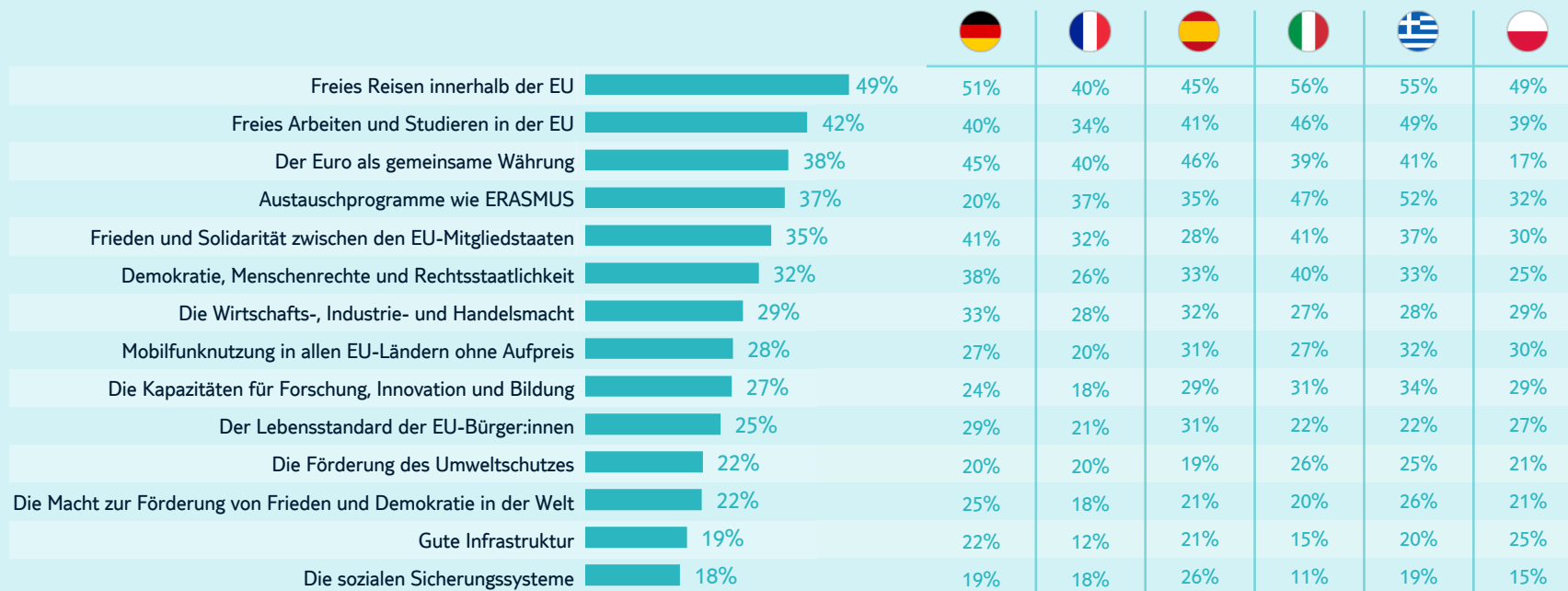
Bitte schätzen Sie: Wie viele Kilometer liegen zwischen
[Hauptstadt] und Brüssel?



geschätzt
tatsächlich
Differenz (+/-)

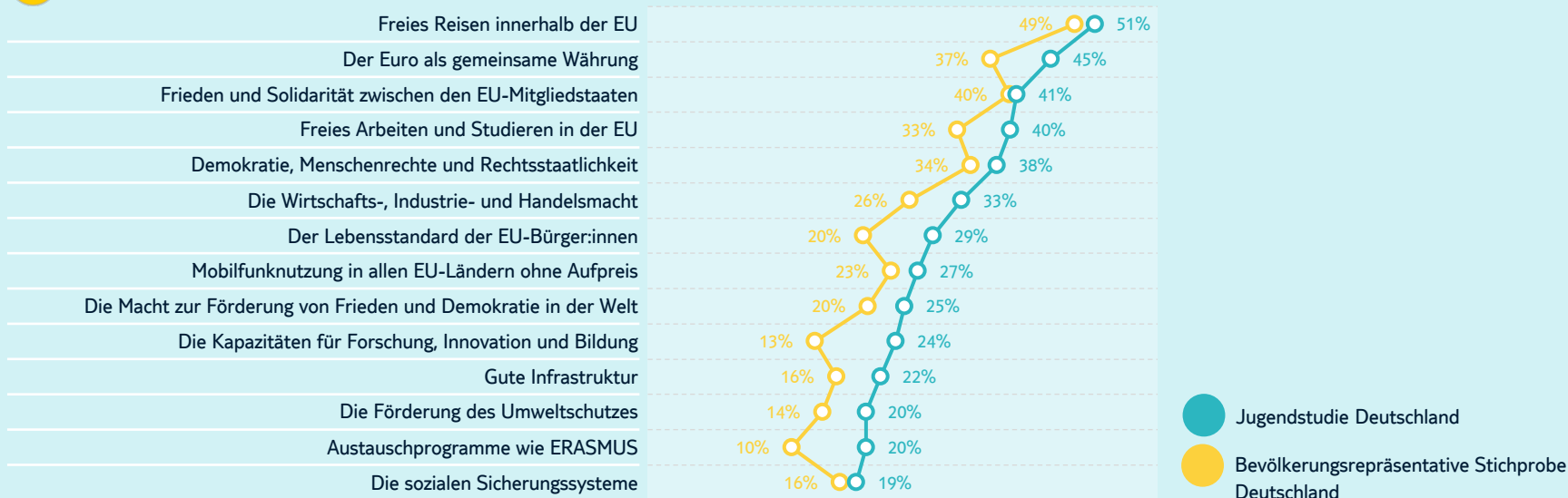
Rund jede:r Zweite sieht die Reisefreiheit als eine der wichtigsten Errungenschaften der EU. Auch die Freizügigkeit für Arbeitnehmer:innen und Studierende nennen viele Befragte.

Welches sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Errungenschaften der Europäischen Union? (Mehrfachantworten möglich)



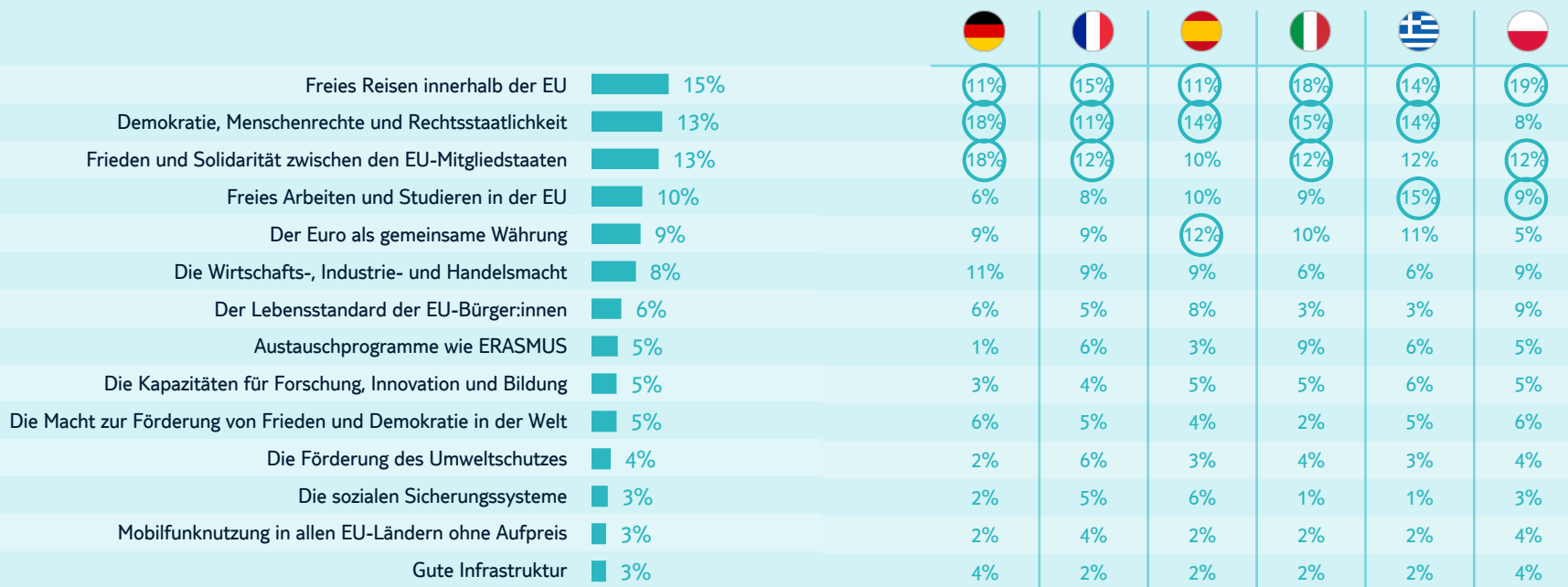
Junge Deutsche nennen mehr Aspekte als wichtige Errungenschaften der EU als Bevölkerung, größte Übereinstimmung bei Reisefreiheit und Frieden.

Welches sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Errungenschaften der Europäischen Union? (Mehrfachantworten möglich)



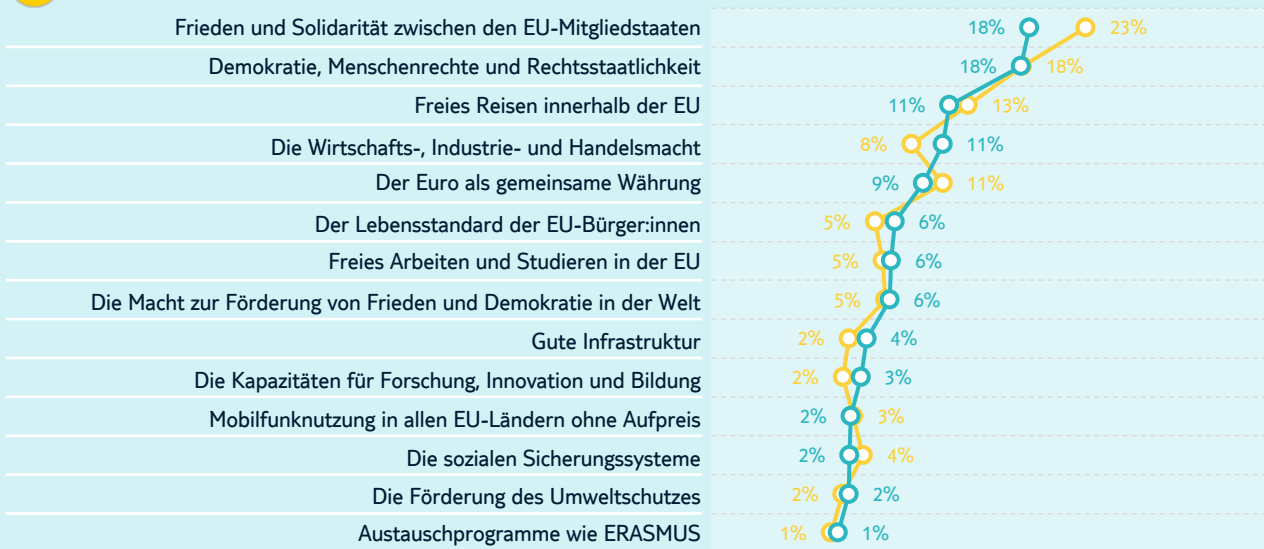
Die wichtigste Errungenschaft für junge Europäer:innen ist die Reisefreiheit, dicht gefolgt von den europäischen Grundwerten Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit.

Und welches ist Ihrer Meinung nach die wichtigste Errungenschaft der Europäischen Union?



Junge Deutsche nennen Frieden und Solidarität weniger häufig als wichtigste Errungenschaft der EU als die Gesamtbevölkerung in Deutschland.

Und welches ist Ihrer Meinung nach die **wichtigste Errungenschaft** der Europäischen Union? – Bevölkerungsrepräsentativer Vergleich in Deutschland



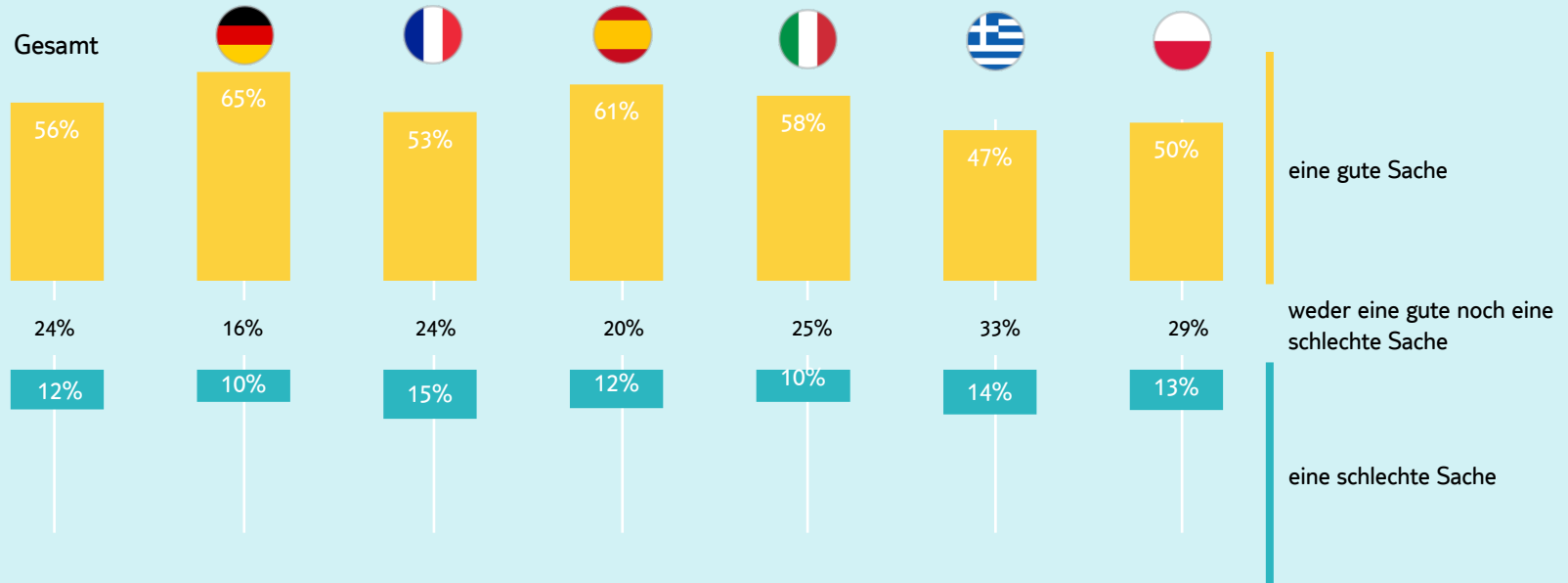
Unter den jungen Befragten in Deutschland nennen vor allem **weibliche** Befragte **Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit** als wichtigste Errungenschaft der EU (23 Prozent). Unter männlichen Befragten nennen deutlich weniger Befragte (13 Prozent) diesen Aspekt. **Männliche** Befragte wählen dagegen deutlich häufiger die Aspekte **Wirtschafts-, Industrie- und Handelsmacht** (15 Prozent vs. 6 Prozent unter den Frauen) sowie **Freies Reisen innerhalb der EU** (13 Prozent vs. 9 Prozent unter den Frauen) als wichtigste Errungenschaft der EU aus.

- Jugendstudie Deutschland
- Bevölkerungsrepräsentative Stichprobe Deutschland

Basis: Befragte, die mindestens eine Errungenschaft der EU ausgewählt haben, Jugendstudie Stichprobe Deutschland: n=923, Bevölkerungsrepräsentative Stichprobe: n=1.691 absteigend sortiert nach der Stichprobe der jungen Deutschen, Angaben in Prozent

Über die Hälfte der jungen Europäer:innen findet, dass die Mitgliedschaft ihres Landes in der EU eine gute Sache ist.

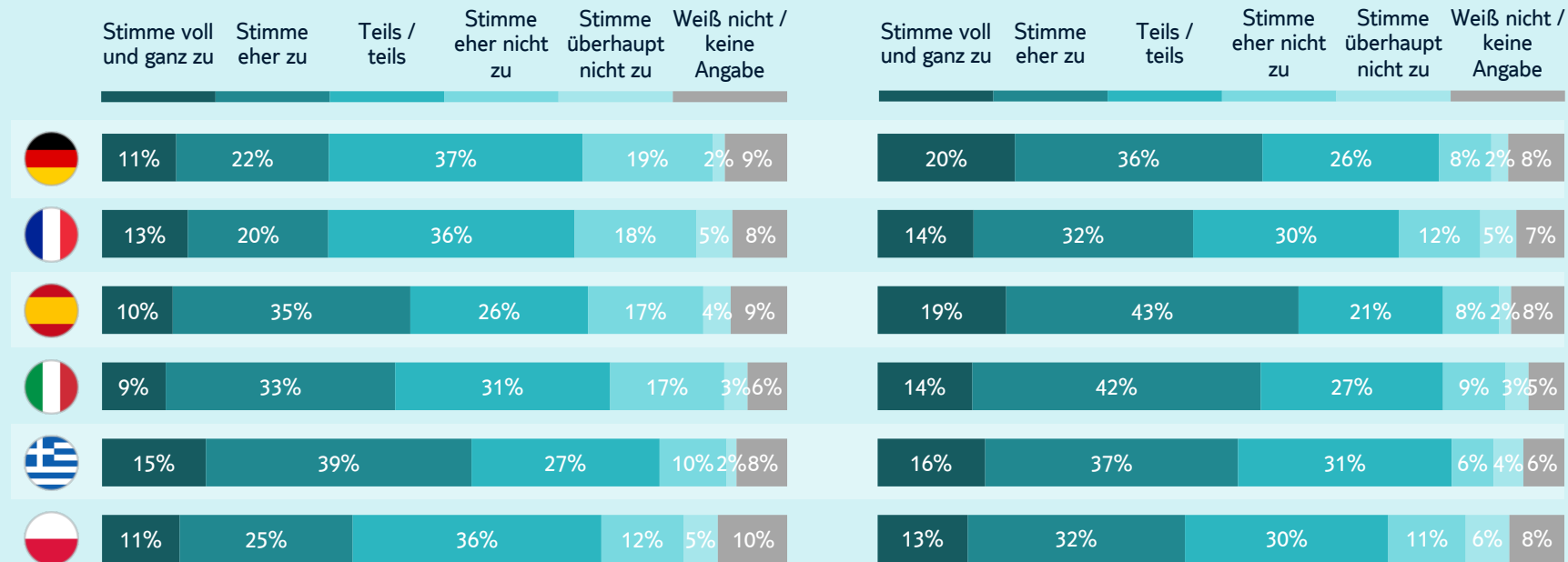
Ist die Mitgliedschaft von [LAND] in der EU Ihrer Meinung nach im Allgemeinen...?



Auch wenn junge Befragte Schwächen bei der EU sehen, ist die Zustimmung zu den Stärken deutlich ausgeprägter.

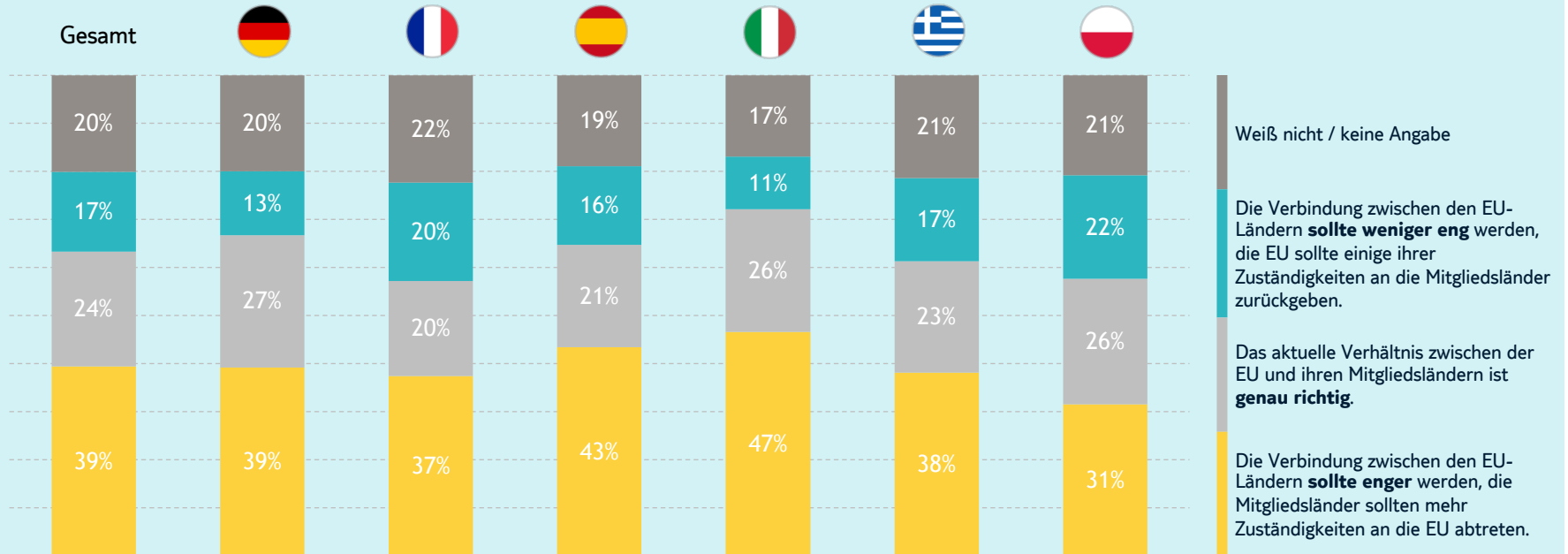
Inwieweit, wenn überhaupt, würden Sie der Aussage zustimmen:
Die Europäische Union hat **große Schwächen**.

Inwieweit, wenn überhaupt, würden Sie der Aussage zustimmen:
Die Europäische Union hat **große Stärken**.



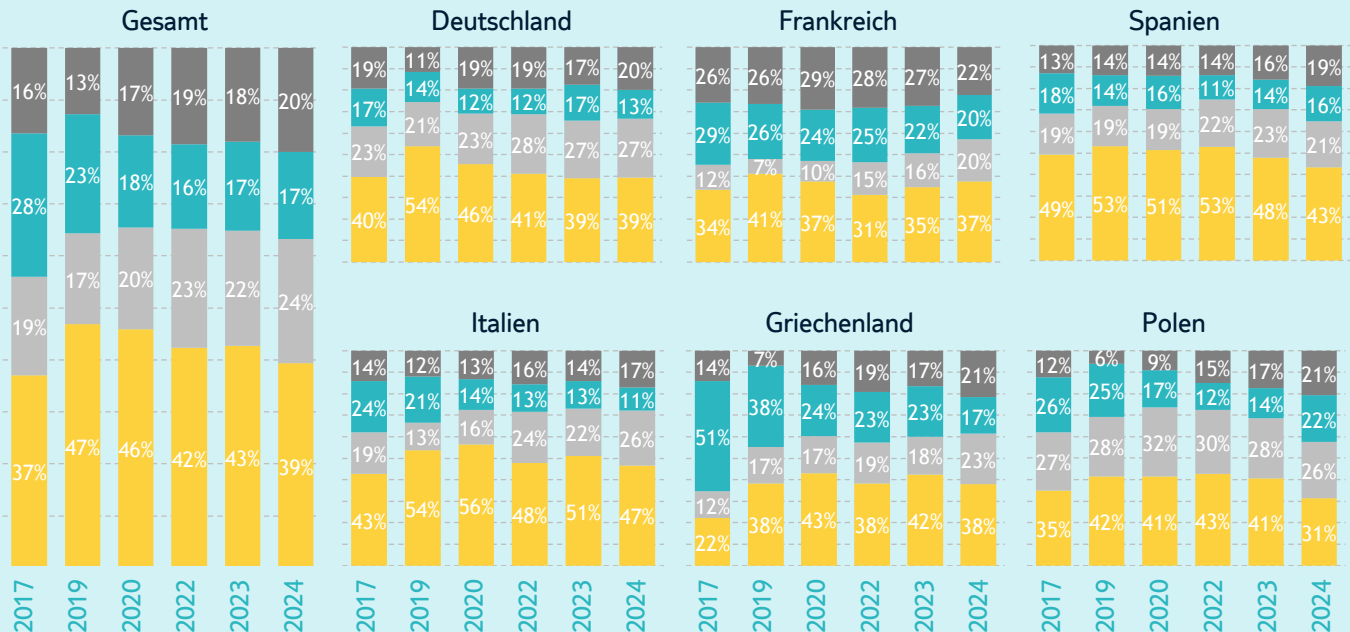
Vier von zehn Befragten wünschen sich engere Verbindungen zwischen den EU-Ländern. In Polen und Frankreich wünscht sich rund jede:r Fünfte mehr Unabhängigkeit.

Wenn Sie an die Beziehungen zwischen der EU und Ihren Mitgliedsländern denken: Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie am ehesten zu?



Rückgang von jungen Menschen, die finden, dass die Verbindungen zwischen EU-Ländern enger werden sollten in Polen, Spanien, Italien und Griechenland.

Wenn Sie an die Beziehungen zwischen der EU und Ihren Mitgliedsländern denken: Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie am ehesten zu?



Weiß nicht / keine Angabe

Die Verbindung zwischen den EU-Ländern **sollte weniger eng** werden, die EU sollte einige ihrer Zuständigkeiten an die Mitgliedsländer zurückgeben.

Das aktuelle Verhältnis zwischen der EU und ihren Mitgliedsländern ist **genau richtig**.

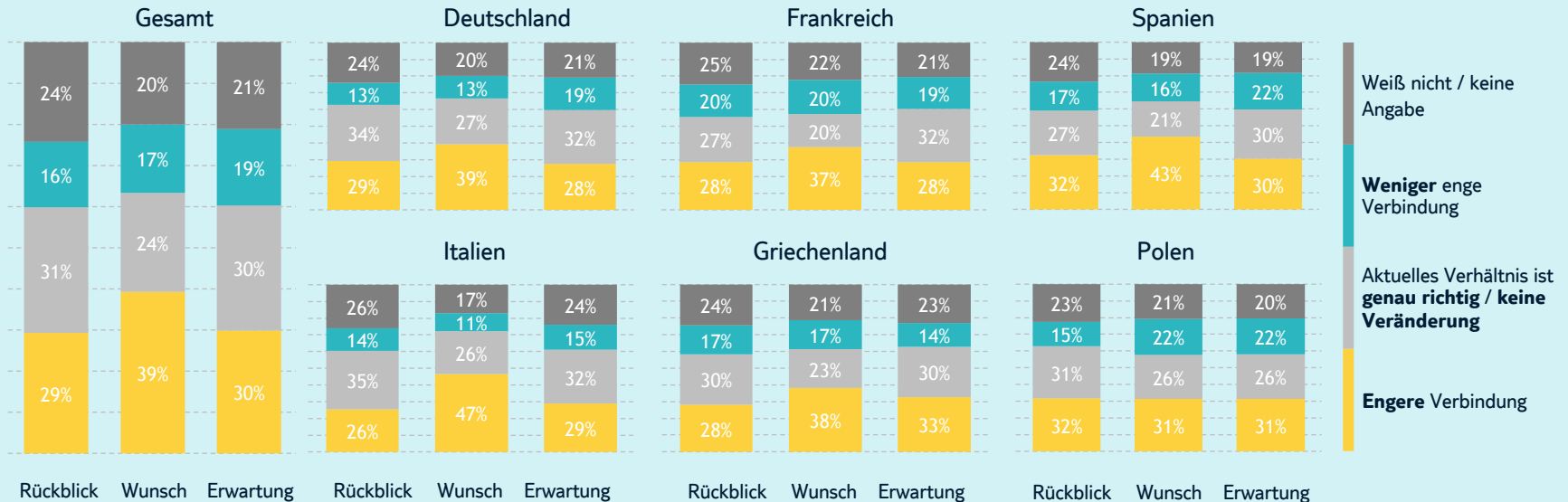
Die Verbindung zwischen den EU-Ländern **sollte enger** werden, die Mitgliedsländer sollten mehr Zuständigkeiten an die EU abtreten.

Es besteht eine große Differenz zwischen der von jungen Menschen gewünschten und erwarteten Entwicklung der EU-Integration in den nächsten fünf Jahren.

Links (**Rückblick**): Wenn Sie einmal an die vergangenen 5 Jahre denken, welcher Aussage zu den Beziehungen zwischen der EU und ihren Mitgliedsländern stimmen Sie am ehesten zu?

Mitte (**Wunsch**): Wenn Sie an die Beziehungen zwischen der EU und Ihren Mitgliedsländern denken: Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie am ehesten zu?

Rechts (**Erwartung**): Und wenn Sie an die EU in 5 Jahren denken: Was glauben Sie, in welchem Zustand die EU in 5 Jahren sein wird?

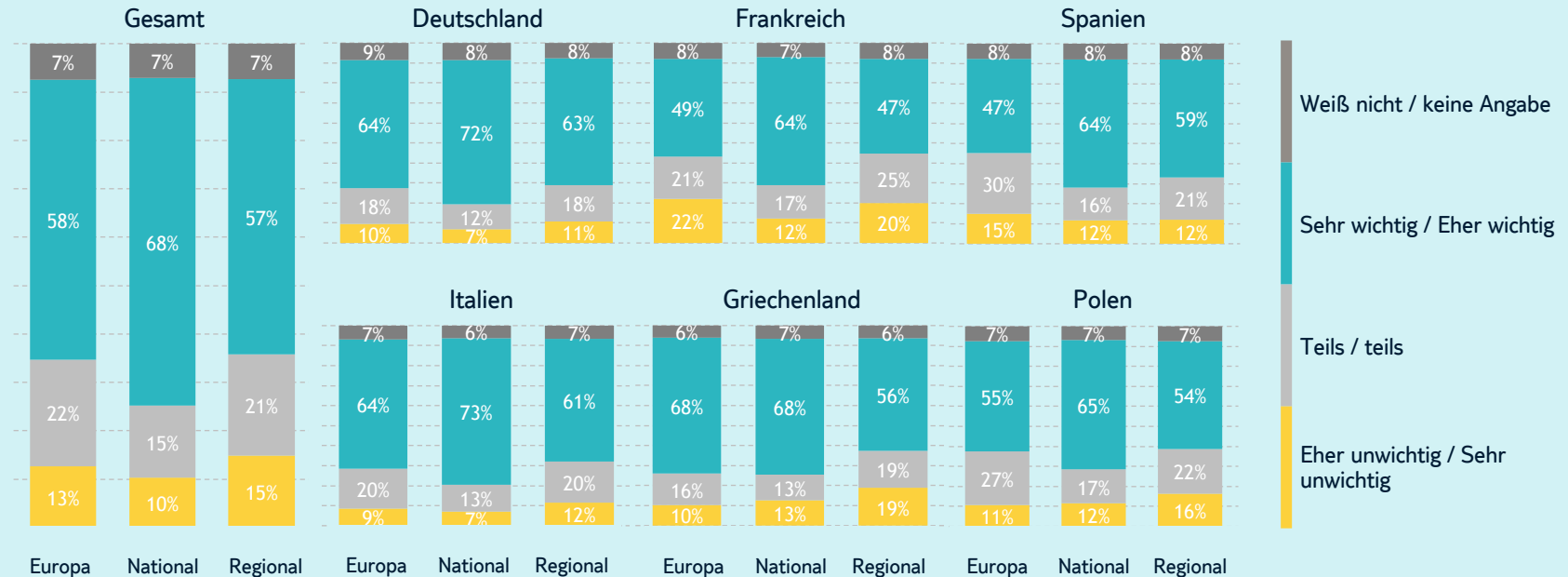


Basis: alle Befragten, n=5.847;

Antwortoptionen **Rückblick / Erwartung**: „Die Verbindung zwischen den EU-Ländern ist enger geworden [...] / wird enger sein“, „Das Verhältnis [...] hat sich nicht verändert / wird sich im Vergleich zu heute nicht verändert haben“, „Die Verbindung zwischen den EU-Ländern ist weniger eng geworden / wird weniger eng sein [...]“

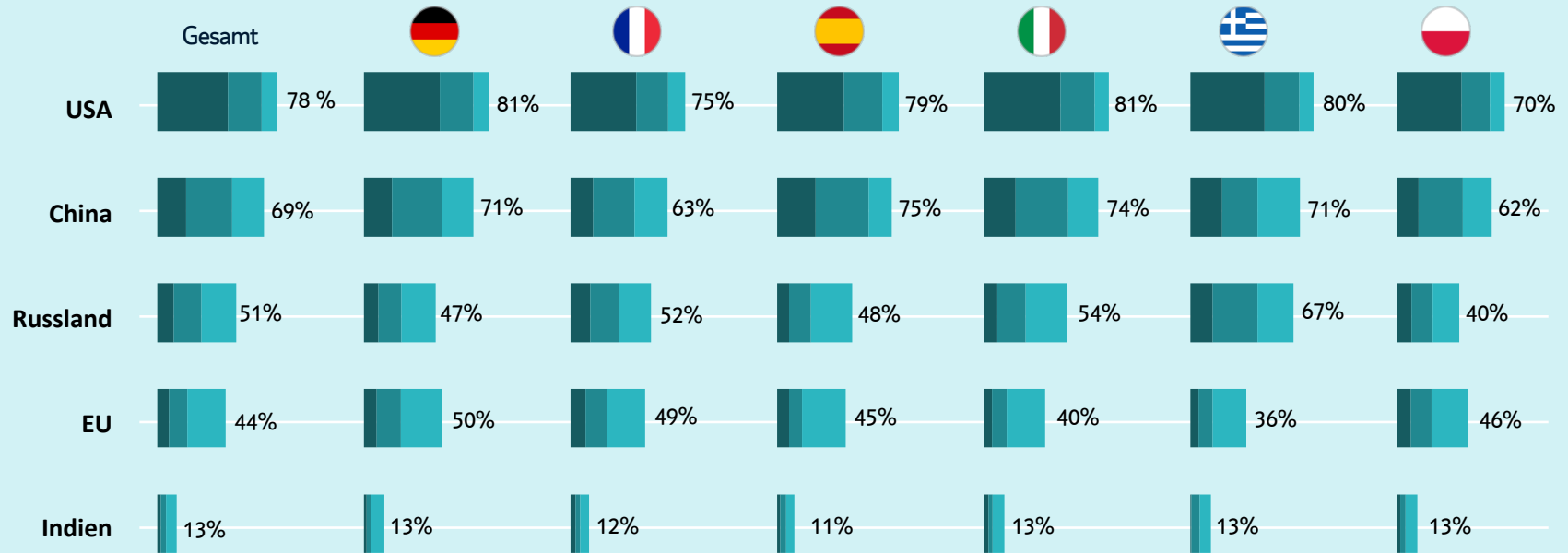
Nationale Wahlen sind für die meisten jungen Befragten primär wichtig, die Europawahl wird außer in Griechenland als weniger wichtig gesehen.

Für wie wichtig oder unwichtig halten Sie Wahlen auf folgenden Ebenen?



Die EU hat nach Ansicht der Befragten im internationalen Gefüge wenig Macht. Die größte Macht wird der USA zugeschrieben.

Welcher der folgenden Akteure hat Ihrer Meinung nach gegenwärtig die größte Macht in der Welt? Bitte platzieren Sie die Akteure in absteigender Reihenfolge, beginnend mit dem Akteur, dem Sie gegenwärtig die größte Macht in der Welt zuschreiben ganz oben, gefolgt von dem Akteur mit der zweitgrößten Macht und so weiter, bis hin zum Akteur mit der geringsten Macht. – Zuordnung von Platz 1, Platz 2 und Platz 3



Persönliche Lage & Lebenswelt

Persönliche Lage & Lebenswelt

Zukunftserwartung weitgehend gedämpft

- In den meisten Befragungsländern besteht weiterhin **keine Erholung in Bezug auf die Zukunftserwartung** der jungen Menschen. Ein gutes Drittel der jungen Europäer:innen (34%) ist mit Blick auf die Zukunft pessimistisch eingestellt, was die eigene Situation angeht. Die einzige Ausnahme bildet Frankreich, hier zeigen sich junge Befragte kurzfristig deutlich optimistischer.
- Auch die **Erwartungen bezüglich des eigenen Lebensstandards** sind bei den jungen Europäer:innen weiterhin gedämpft, der Trend aus 2023 bestätigt sich. Vor allem Italiener:innen sind wenig hoffnungsvoll: 63 Prozent denken, dass es ihnen schlechter gehen wird als der Eltern-Generation.
- Insgesamt deuten die Ergebnisse auf eine hohe Verunsicherung und den Verlust der Aussicht auf eine sichere Zukunft hin. Es scheint, als dass das typische Wohlstandsversprechen demokratischer Gesellschaften für die junge Generation nicht mehr gilt.

Migration und Asyl löst Klimawandel als wichtigstes Problem ab

- Erstmals seit 2019 dominiert für junge Europäer:innen das Thema **Migration und Asyl** deutlich: 36 Prozent nennen dieses Thema als gegenwärtig wichtigstes politisches Problem der EU. Umwelt- und Klimaschutz, welches in den letzten Jahren durchgehend als das wichtigste Thema identifiziert wurde, landet in diesem Jahr mit deutlichem Abstand (26%) auf dem zweiten Platz, gefolgt von Wirtschafts- und Finanzpolitik (26%). Der Zeitvergleich zeigt zudem, dass der Anteil derer, die finden, dass die Bekämpfung des Klimawandels Vorrang vor Wirtschaftswachstum haben sollte, in fast allen Ländern abnimmt.

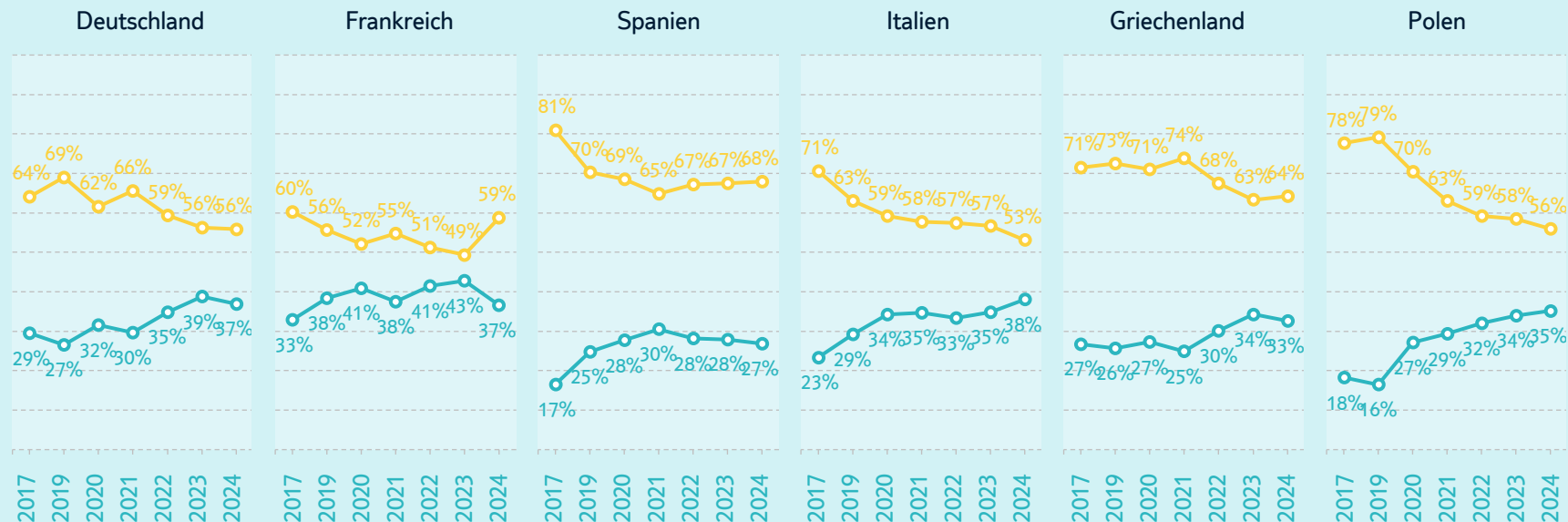
- Im Einklang mit der gestiegenen Salienz des Themas Migration – besonders in Deutschland, Griechenland, Polen und Spanien – zeigen sich junge Europäer:innen eher **kritisch gegen Mobilität von außen**: Ein Drittel der Befragten (34%) spricht sich dafür aus, Zuzugsmöglichkeiten in die EU zu beschränken, ein weiteres Drittel (33%) zumindest teilweise. Vergleichsweise hoch ist die Ablehnung besserer Zuzugsmöglichkeiten in Griechenland (42%) und Polen (43%).

Politische Orientierung von jungen Europäer:innen ist divers

- Die junge Generation ist in Bezug auf ihre politische Einstellung keine homogene Gruppe, die per se eher konservativ oder eher progressiv positioniert ist. Stattdessen deuten die Ergebnisse der Abfrage von vier Konfliktlinien zu den Themen Klimawandel, Zuwanderung, staatliche Gleichstellung sowie sozialstaatliche Leistungen darauf hin, dass **junge Europäer:innen zunehmend nicht-dichotome politische Einstellungen** vertreten. Somit nehmen sie im politischen Ordnungssystem keine eindeutig linke oder rechte, progressive oder konservative Position ein.
- Zum Beispiel zeigt sich rund ein Drittel der jungen Europäer:innen migrationskritisch. Gleichzeitig gehen 36 Prozent der Befragten staatliche Gleichstellungsmaßnahmen nicht weit genug, und 35 Prozent würden die Bekämpfung des Klimawandels dem Wirtschaftswachstum vorziehen.
- Interessant ist, dass hier außerdem ein deutlicher Unterschied zwischen weiblichen und männlichen Befragten besteht, was darauf hinweist, dass **junge Frauen und Männer sich in ihren politischen Einstellungen mehr und mehr unterscheiden**. Die Ergebnisse zeigen etwa, dass junge Frauen bei gesellschaftspolitischen und identitätspolitischen Fragestellungen häufiger als junge Männer eine progressive Position vertreten.

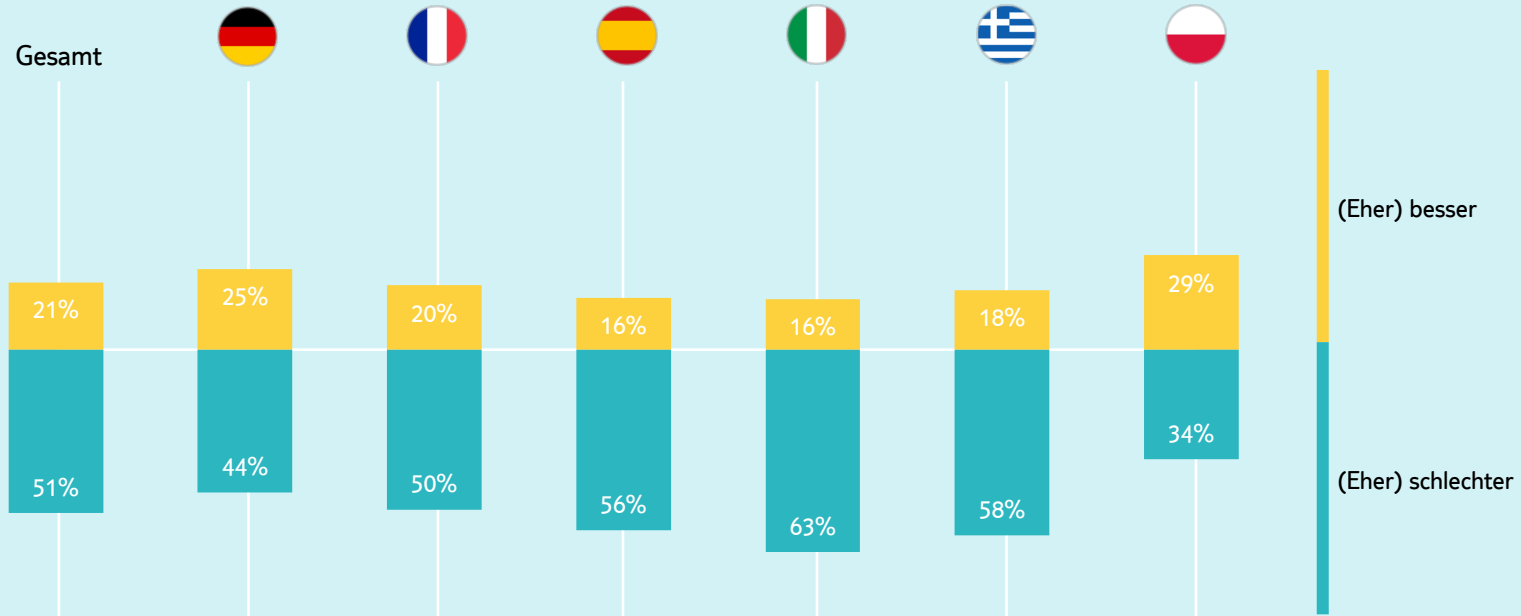
Junge Europäer:innen blicken wenig optimistisch in die Zukunft – jedoch fast überall Stabilisierung auf niedrigem Niveau.

Wenn Sie an die Zukunft denken, sind Sie dann generell eher optimistisch oder eher pessimistisch in Bezug auf Ihre persönliche Situation?



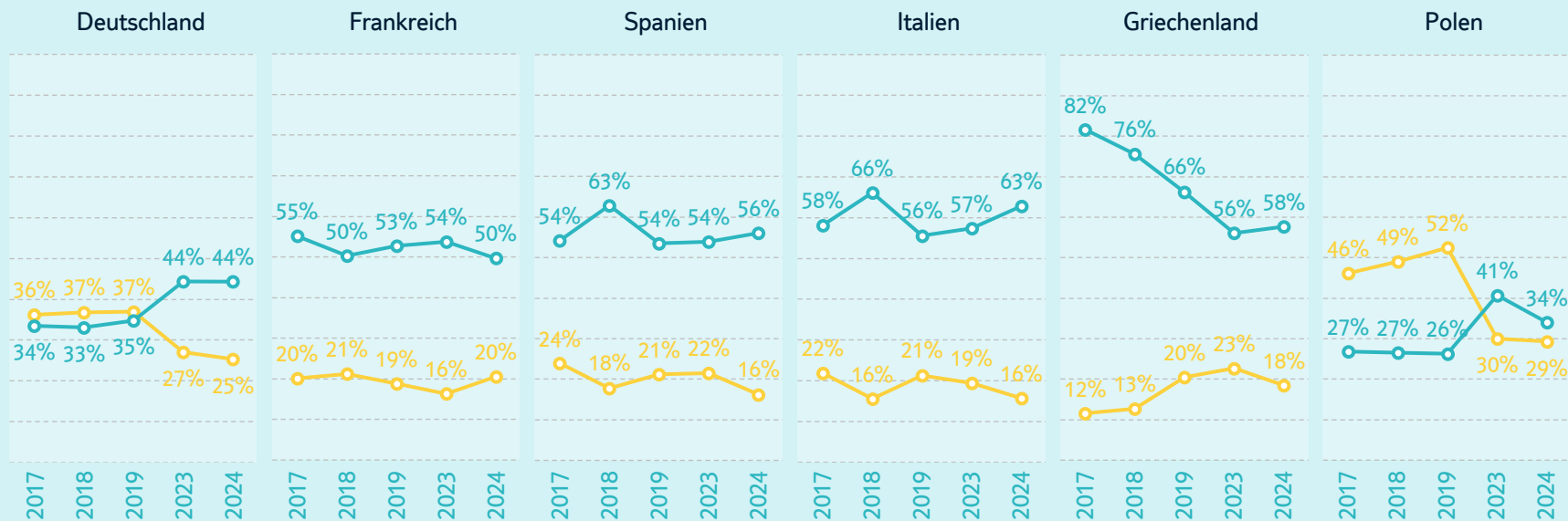
Jede:r zweite junge Befragte denkt, dass die eigene Generation einen schlechteren Lebensstandard als die Generation der Eltern haben wird.

Wenn Sie an die Generation Ihrer Eltern denken: Glauben Sie, dass es Ihre eigene Generation hinsichtlich Einkommen und Lebensstandard besser oder schlechter haben wird?



Junge Französ:innen schätzen ihre Situation etwas positiver ein als im Vorjahr. In Italien und Spanien dauert der Negativtrend an.

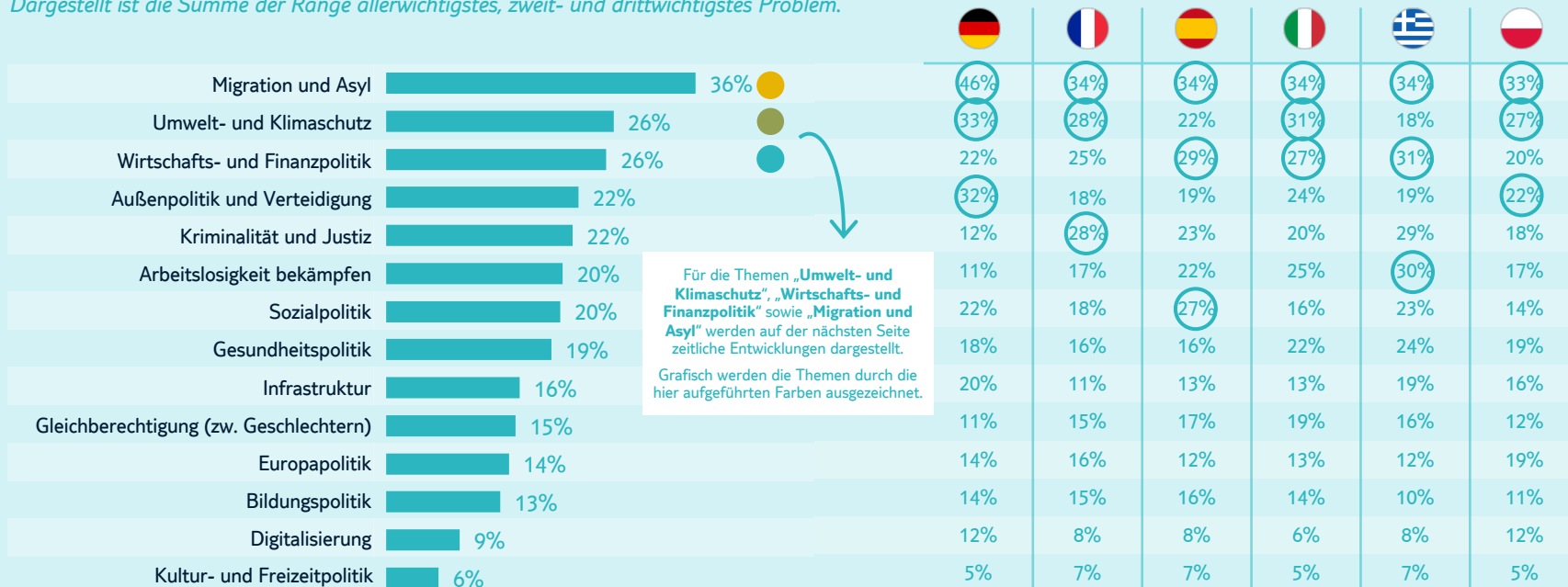
Wenn Sie an die Generation Ihrer Eltern denken: Glauben Sie, dass es Ihre eigene Generation hinsichtlich Einkommen und Lebensstandard besser oder schlechter haben wird?



Migration und Asyl mit Abstand drängendstes Thema auf EU-Ebene.

Was sind Ihrer Meinung nach gegenwärtig die wichtigsten politischen Probleme in der EU? Bitte wählen Sie zunächst das allerwichtigste Problem und dann das zweit- und dritt wichtigste Problem aus.

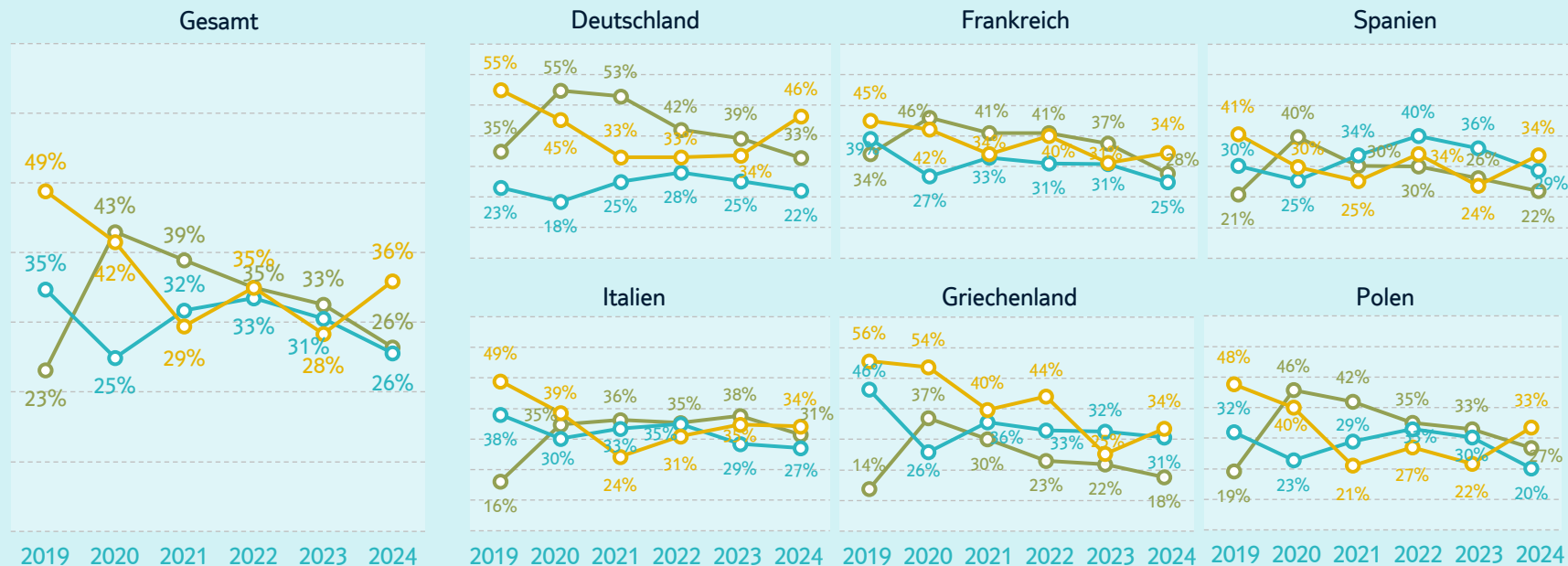
Dargestellt ist die Summe der Ränge allerwichtigstes, zweit- und dritt wichtigstes Problem.



Das Thema Migration und Asyl hat fast überall stark an Bedeutung gewonnen. Abwärtstrend beim Thema Umwelt- und Klimaschutz setzt sich fort.

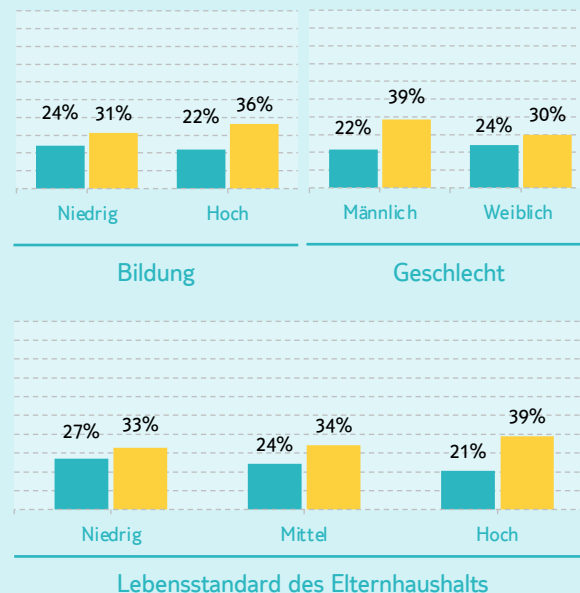
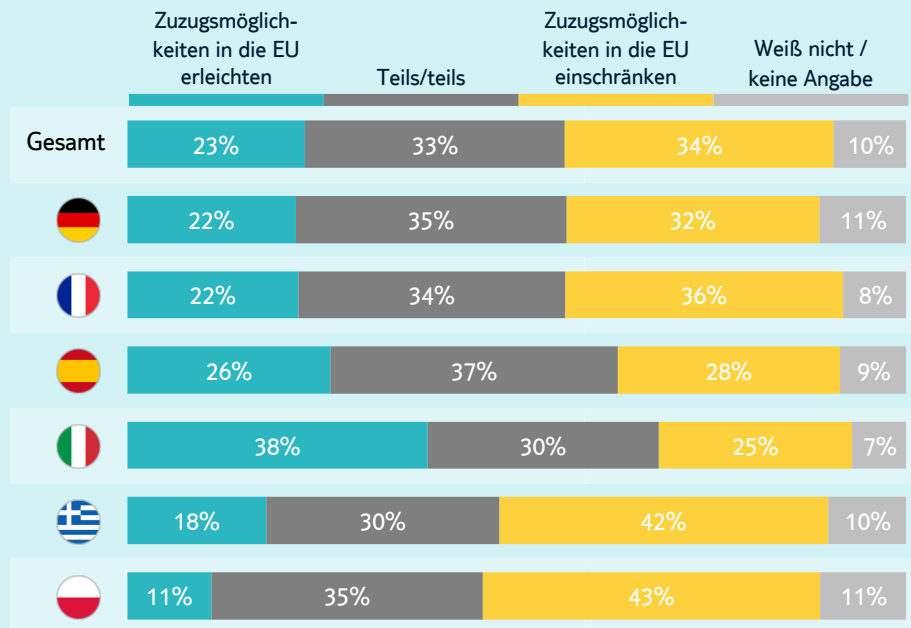
Was sind Ihrer Meinung nach gegenwärtig die wichtigsten politischen Probleme in der EU? Bitte wählen Sie zunächst das allerwichtigste Problem und dann das zweit- und dritt wichtigste Problem aus.

Dargestellt ist die Summe der Ränge allerwichtigstes, zweit- und dritt wichtigstes Problem.



Ein gutes Drittel der jungen Europäer:innen spricht sich dafür aus, Zuzugsmöglichkeiten für Ausländer:innen in die EU zu beschränken.

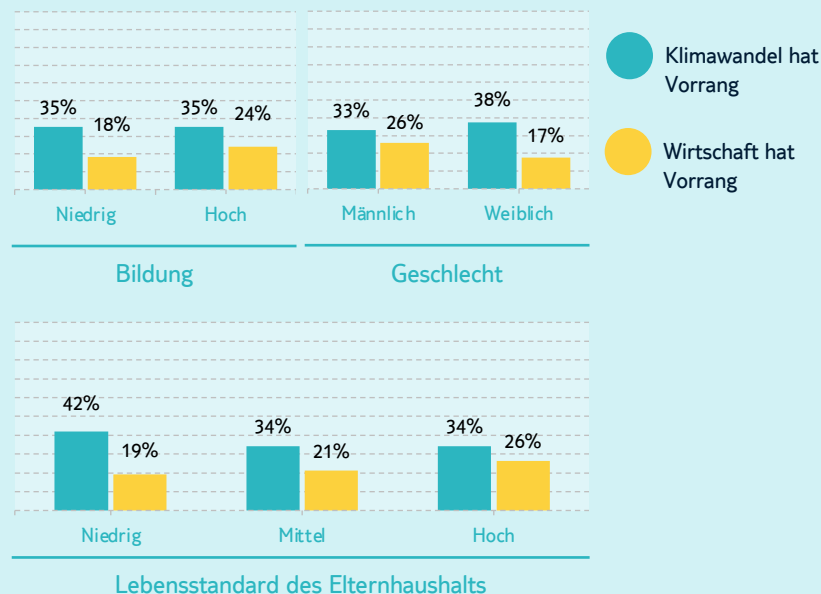
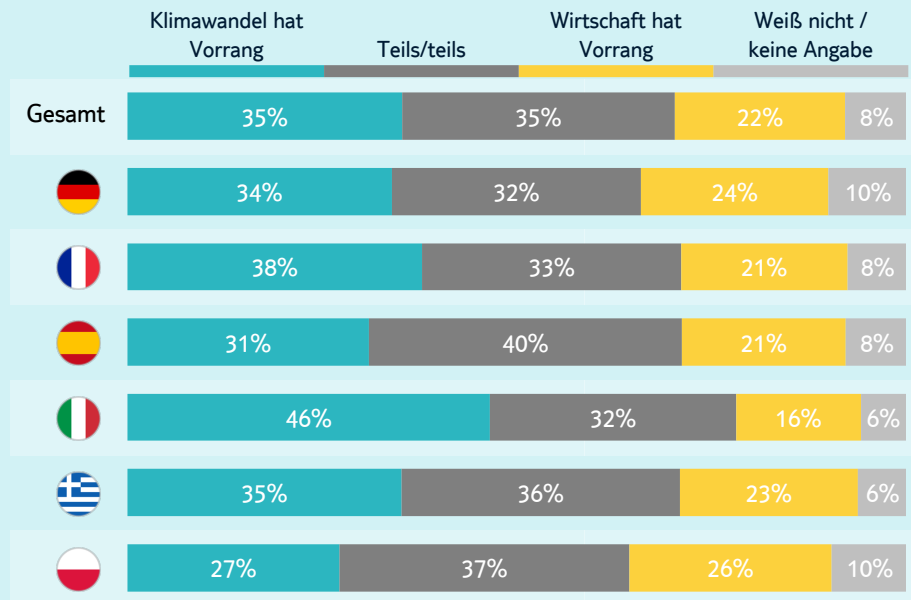
Manche wollen die Zuzugsmöglichkeiten für Ausländer in die EU erleichtern, andere wollen die Zuzugsmöglichkeiten für Ausländer in die EU einschränken. Wie ist Ihre Meinung dazu?



- Zuzugsmöglichkeiten in die EU erleichtern
- Zuzugsmöglichkeiten in die EU einschränken

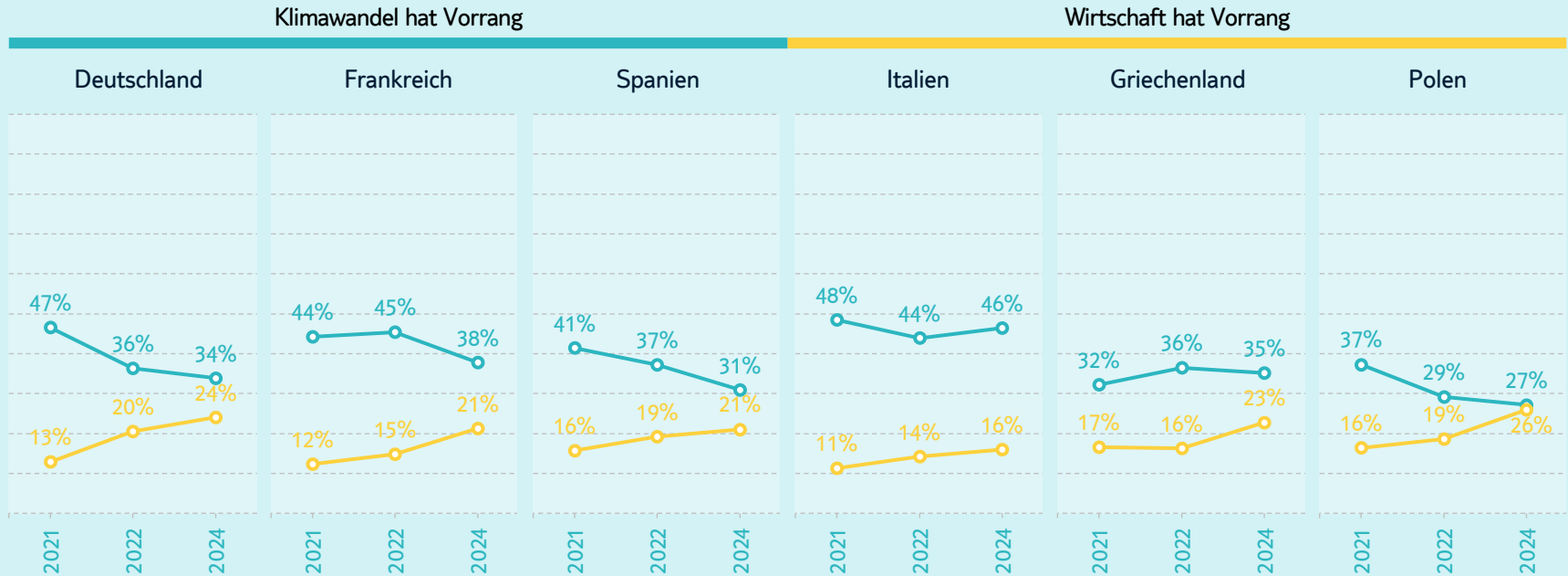
Über ein Drittel der Befragten findet, dass die Bekämpfung des Klimawandels Vorrang vor Wirtschaftswachstum haben sollte.

Manche meinen, dass die Bekämpfung des Klimawandels auf jeden Fall Vorrang haben sollte, auch wenn das dem Wirtschaftswachstum schadet. Andere meinen, dass das Wirtschaftswachstum auf jeden Fall Vorrang haben sollte, auch wenn das die Bekämpfung des Klimawandels erschwert. Wie ist Ihre Meinung zu diesem Thema?



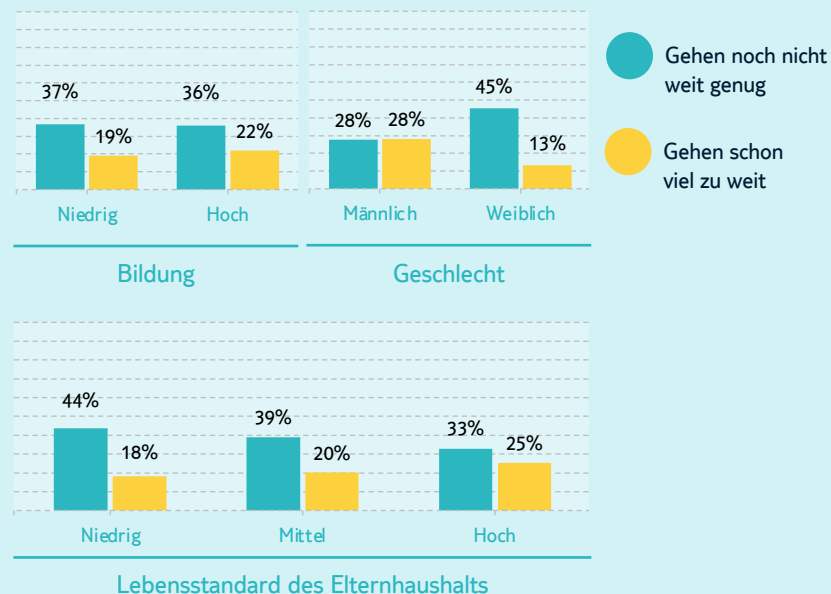
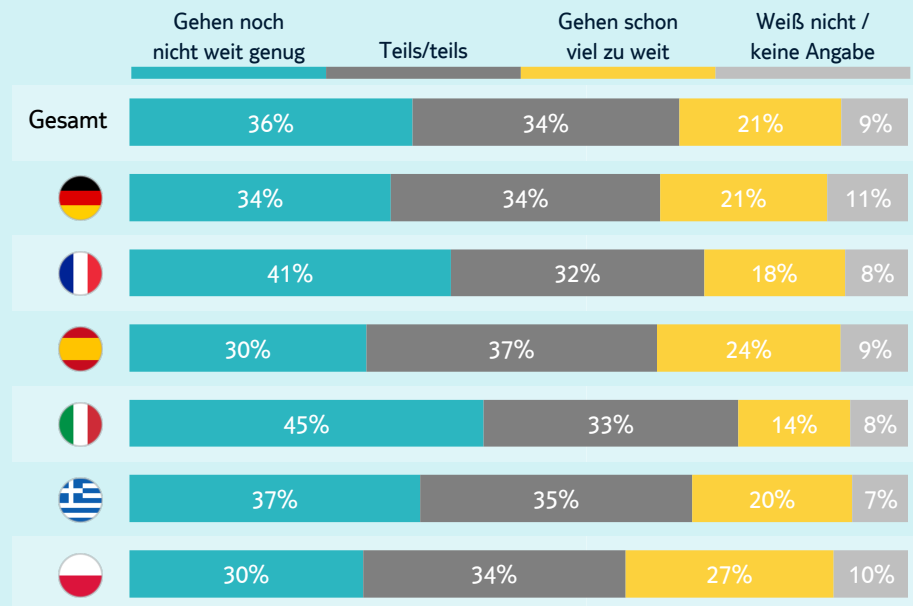
Mit Ausnahme von Polen hat die Bekämpfung des Klimawandels weiterhin deutlich Vorrang – in Deutschland, Frankreich und Spanien jedoch rückläufig.

Manche meinen, dass die Bekämpfung des Klimawandels auf jeden Fall Vorrang haben sollte, auch wenn das dem Wirtschaftswachstum schadet. Andere meinen, dass das Wirtschaftswachstum auf jeden Fall Vorrang haben sollte, auch wenn das die Bekämpfung des Klimawandels erschwert. Wie ist Ihre Meinung zu diesem Thema?



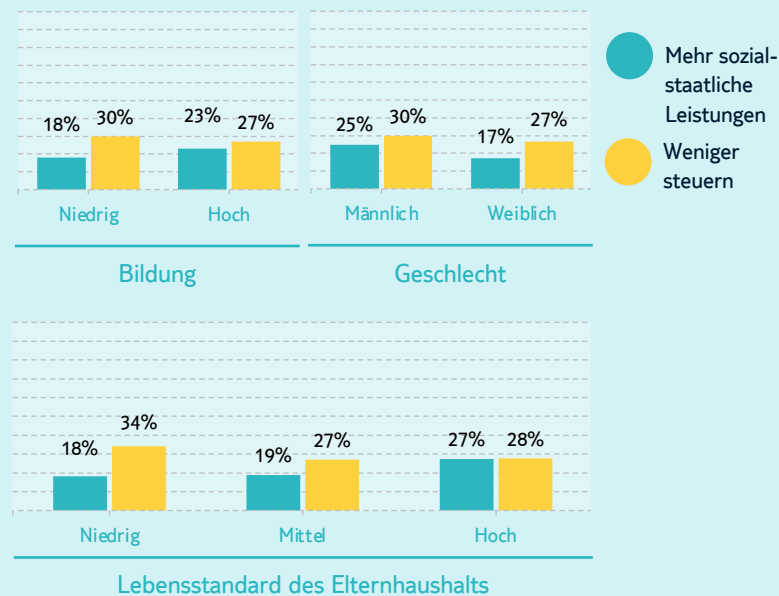
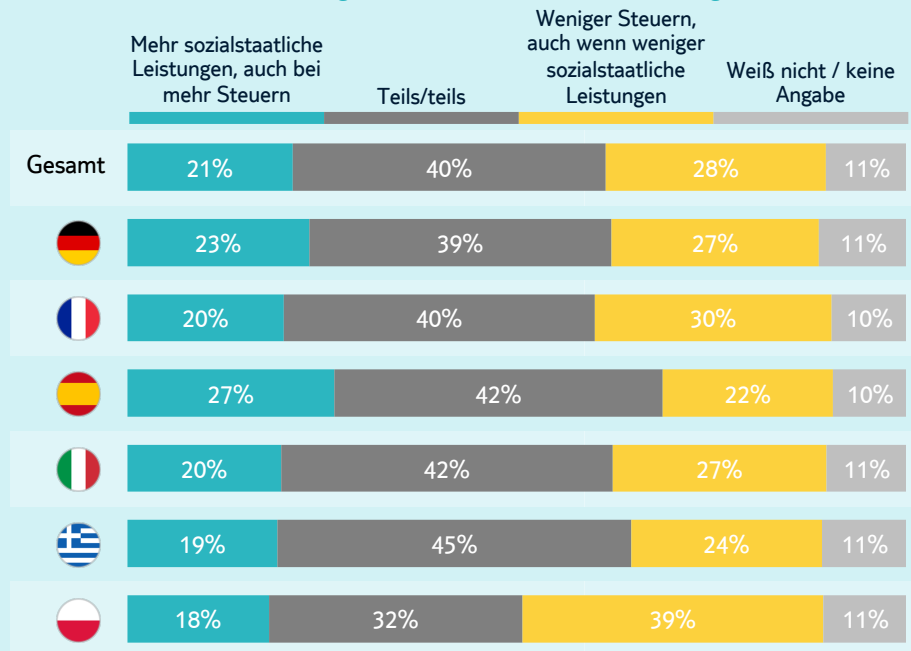
Jungen Europäer:innen gehen Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen eher nicht weit genug als zu weit.

Nun möchten wir noch wissen, wie Sie zu staatlichen Maßnahmen zur Gleichstellung der Frauen in der Gesellschaft stehen. Manche meinen, dass die staatlichen Gleichstellungsmaßnahmen noch lange nicht weit genug gehen, andere meinen, dass diese heute schon viel zu weit gehen. Wie ist Ihre Meinung zu diesem Thema?



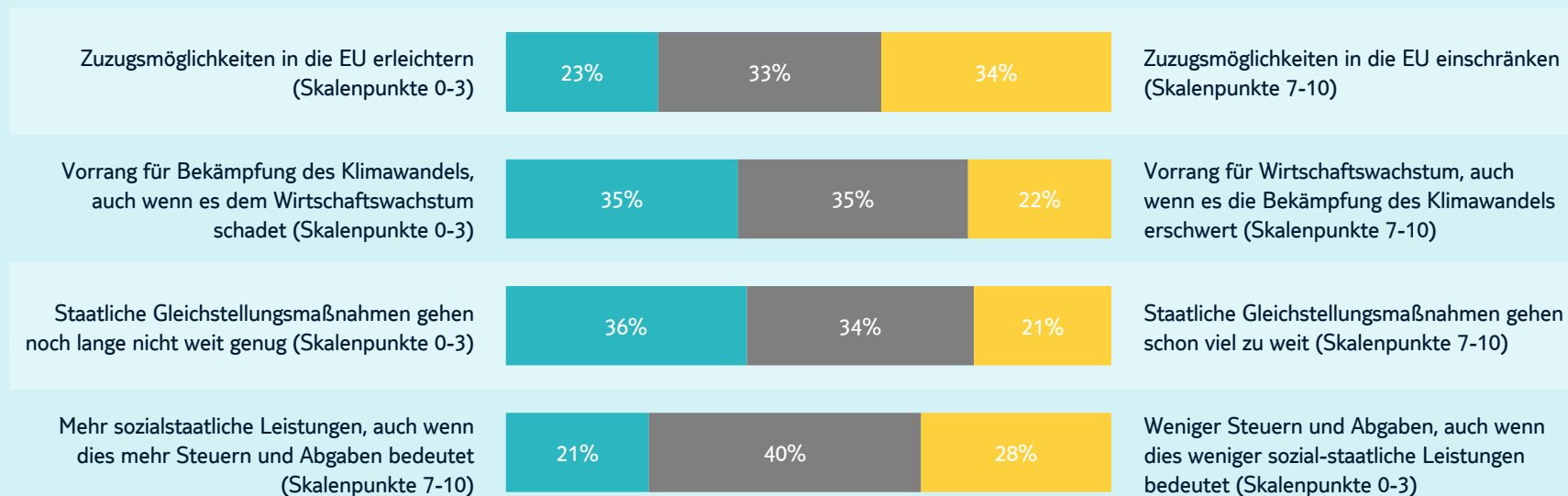
Ein Großteil der Befragten ist unentschlossen, ob es mehr sozialstaatliche Leistungen oder weniger Steuern und Abgaben geben sollte.

Manche wollen weniger Steuern und Abgaben, auch wenn das weniger sozialstaatliche Leistungen bedeutet, andere wollen mehr sozialstaatliche Leistungen, auch wenn das mehr Steuern und Abgaben bedeutet. Wie ist Ihre Meinung zu diesem Thema?



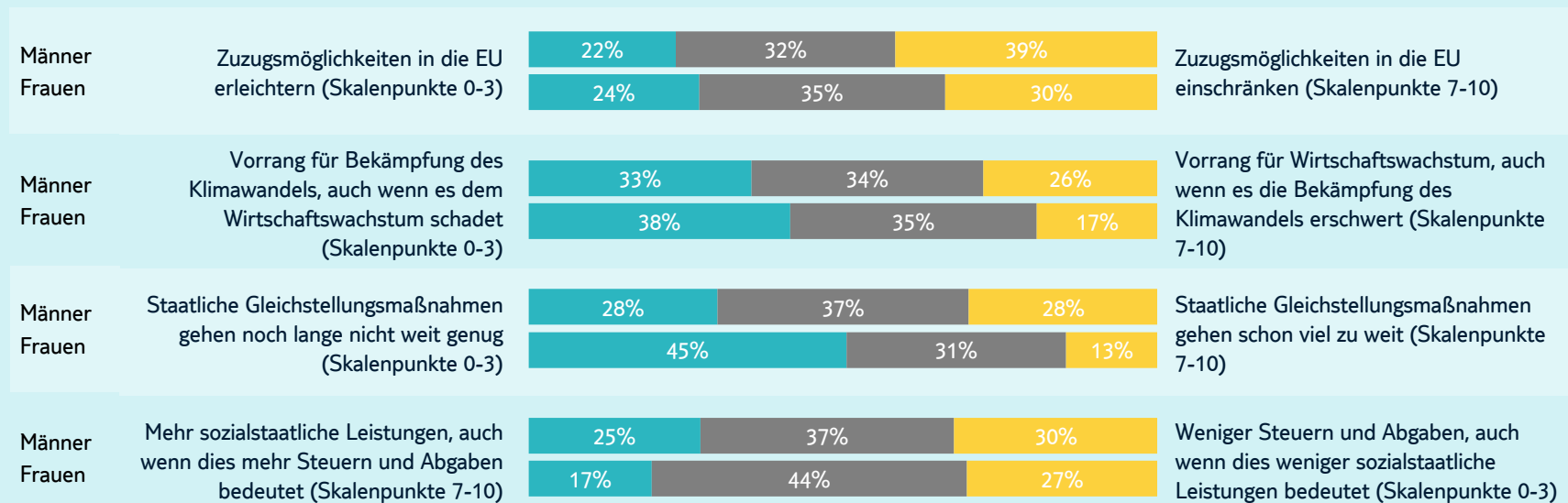
Junge Europäer:innen nehmen im politischen Ordnungssystem keine eindeutige Position ein.

Konfliktlinien, Darstellung für Gesamt



Junge weibliche Befragte nehmen bei gesellschafts- und identitätspolitischen Fragestellungen häufiger progressive Positionen ein als männliche Befragte.

Konfliktlinien, Darstellung für Gesamt nach Männern und Frauen



Blick auf die Demokratie

Blick auf die Demokratie

Große Unzufriedenheit mit bestehenden Demokratien

- Junge Europäer:innen sind derzeit zu einem großen Teil (39%) **mit der bestehenden Demokratie in ihrem Land nicht zufrieden**. Nur knapp ein Viertel (23%) der jungen Befragten in Europa zeigt sich (eher) zufrieden.
- Eine Ausnahme ist Deutschland: Hier sind rund vier von zehn Befragten (42%) mit der Demokratie in ihrem Land (eher) zufrieden. Damit ist Deutschland auch weiterhin das einzige Land, in dem zwar nicht die Mehrheit, aber zumindest ein größerer Teil der Befragten eher zufrieden ist. Am wenigsten zufrieden sind junge Griech:innen: 61 Prozent geben an, alles in allem (eher) unzufrieden mit der Demokratie zu sein.
- Blickt man auf die Ergebnisse im Zeitvergleich, fällt auf, dass die **Zufriedenheit mit der Demokratie wieder leicht zunimmt**. Besonders deutlich zeigt sich diese Entwicklung in Deutschland (2024: 42%, 2023: 35%) und Polen (2024: 23%, 2023: 10%). Nichtsdestotrotz bleibt die Unzufriedenheit der jungen Europäer:innen generell auf einem hohen Niveau.
- Mehr als jede:r Zweite (53%) stimmt zudem (eher) zu, dass die Demokratie große Stärken hat. Damit **überwiegen die Stärken die Schwächen** (44% Zustimmung) deutlich. Zu den Stärken zählen vor allem Meinungs- und Pressefreiheit (46%) aber auch politische Teilhabe (43%). Korruption (43%) und zu langsame Entscheidungen (37%) werden als Schwächen identifiziert.

Gesellschaftliche Spannungen zwischen Links und Rechts

- Junge Europäer:innen nehmen zunehmend gesellschaftliche Konflikte wahr. So sehen drei Viertel der jungen Befragten (75%) **Interessenkonflikte zwischen politisch links und politisch rechts** stehenden Personen. 2023

lag dieser Wert bei 71 Prozent und ist somit leicht angestiegen. Auch zwischen anderen gesellschaftlichen Gruppen werden verstärkt Konflikte gesehen: Zwischen Männern und Frauen (2024: 55%, 2023: 51%), Personen mit und ohne Migrationshintergrund (2024: 65%, 2023: 61%) und Personen, die Traditionen wahren und nicht wahren möchten (2024: 64%, 2023: 59%).

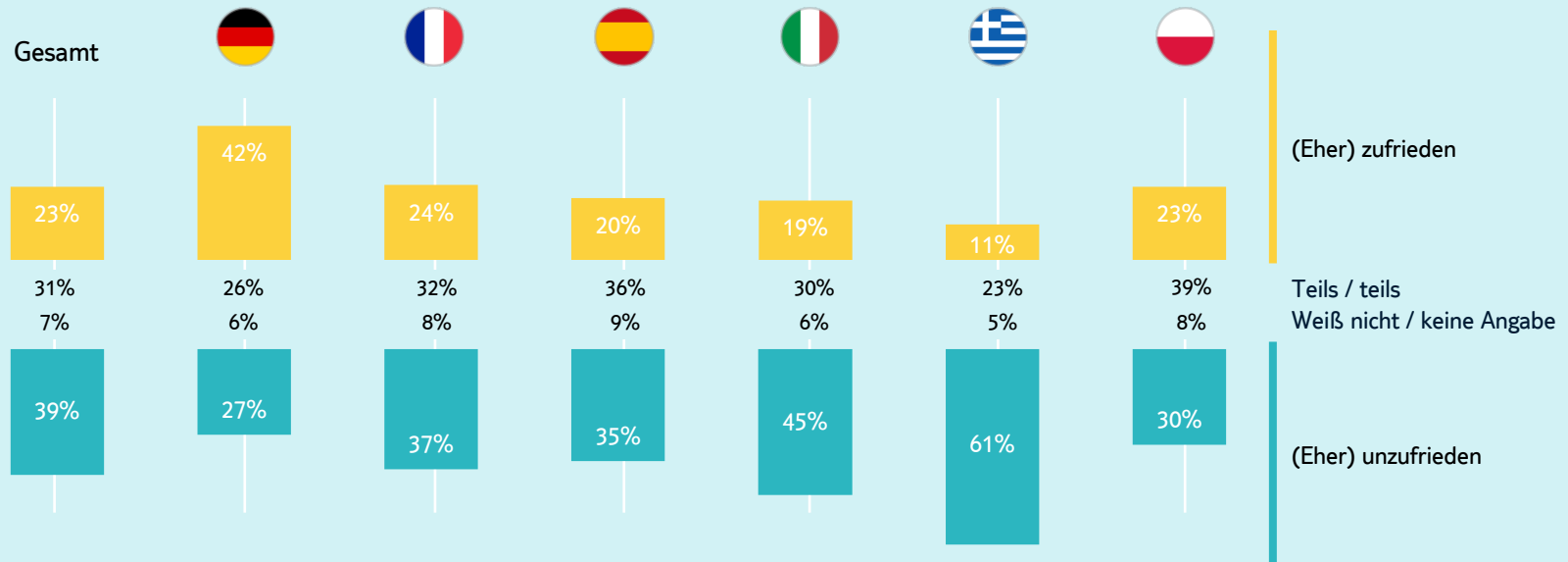
- **Spannungen zwischen Links und Rechts** werden dabei besonders stark in Deutschland (77%), Italien (79%) und Griechenland (80%) wahrgenommen. Italien sticht insbesondere hervor: Hier verzeichnen fast alle abgefragten sozialen Gruppen Anstiege: Arm vs. Reich (2024: 77%, 2023: 71%), Jung vs. Alt (2024: 61%, 2023: 55%) und Männer vs. Frauen (2024: 62%, 2023: 52%).

Demokratien werden als gefährdet wahrgenommen

- Knapp jede:r zweite junge Europäer:in (49%) beobachtet im eigenen Land **vermehrt demokratiefeindliches Verhalten**. In Griechenland geben dies sogar mehr als zwei Drittel (67%) an. In Deutschland beobachten 55 Prozent vermehrt demokratiefeindliches Verhalten, in Spanien sind es 48 Prozent.
- In diesem Kontext überrascht es wenig, dass viele junge Europäer:innen die **Demokratie in ihrem Land als wenig stabil** wahrnehmen. Rund zwei von fünf Befragten (42%) stimmen der Aussage, dass die Demokratie in ihrem Land gefährdet sei, eher oder voll und ganz zu. Ein weiteres Viertel (26%) stimmt teilweise zu. Für sechs von zehn Befragten (58%) ist es aber nicht egal, ob die Regierungsform, in der sie leben, demokratisch ist oder nicht.
- Besonders häufig sind Befragte in Deutschland (48%) – vergleichsweise höchste Zufriedenheit mit der bestehenden Demokratie – und Griechenland (66%) – vergleichsweise geringste Zufriedenheit – der Meinung, dass die Demokratie gefährdet sei. Hier sowie in Italien geben die Befragten zudem signifikant häufiger an, dass die Regierungsform für sie nicht egal ist.

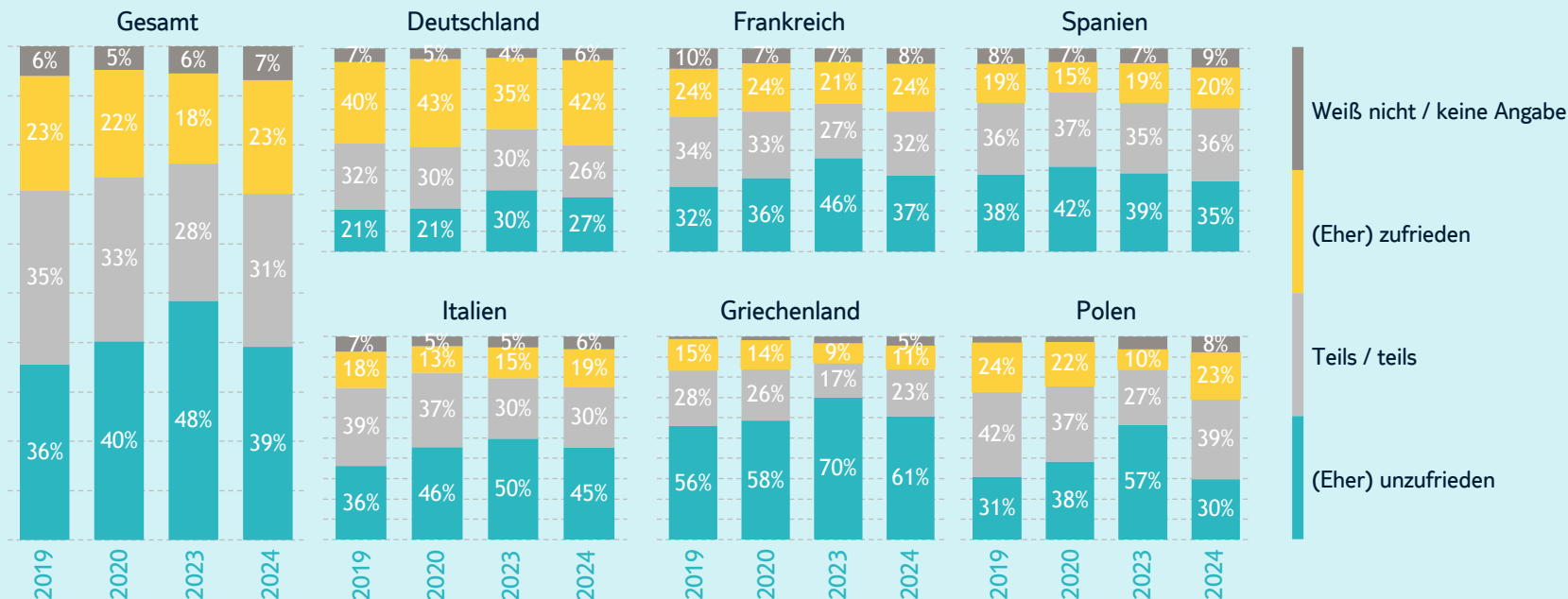
Die Unzufriedenheit mit bestehenden Demokratien ist hoch. Junge Befragte aus Deutschland sind am häufigsten zufrieden.

Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie – alles in allem – mit der Demokratie, so wie sie in [Land] besteht?



Gewachsene Unzufriedenheit mit der Demokratie nimmt in diesem Jahr ab. Vor allem in Polen steigt der Anteil derer, die eher zufrieden sind, deutlich an.

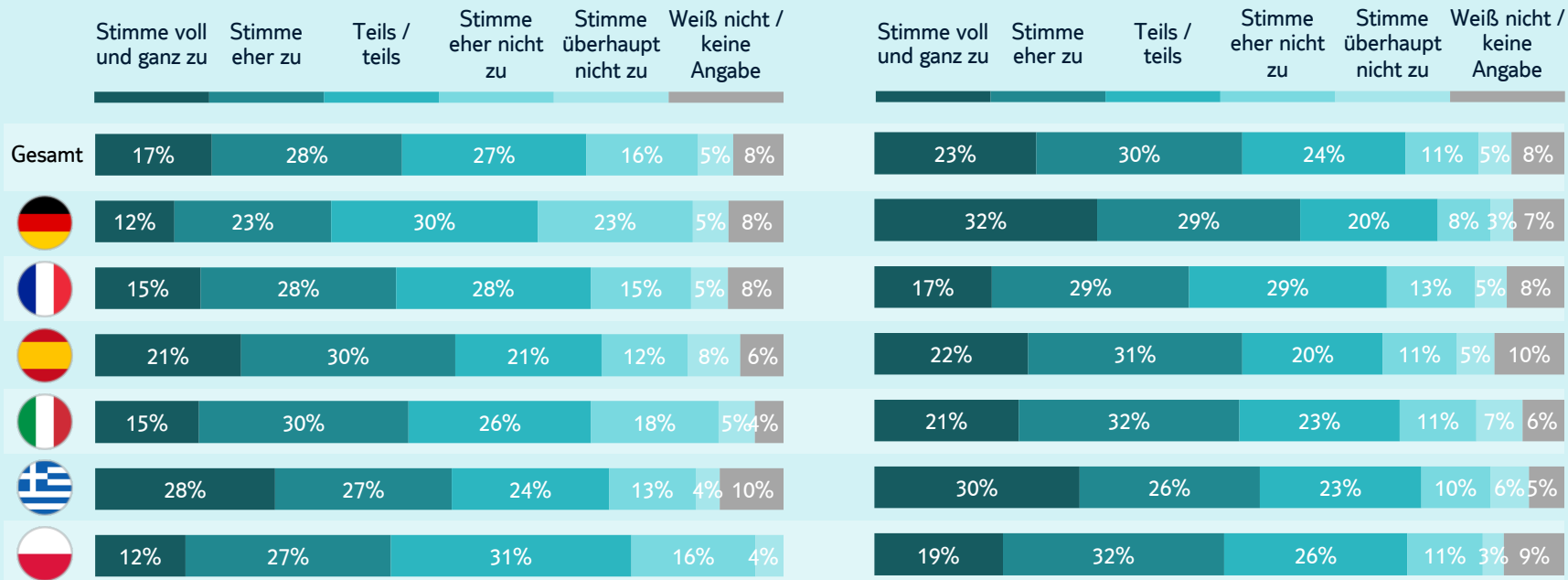
Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie – alles in allem – mit der Demokratie, so wie sie in [Land] besteht?



Der Demokratie werden sowohl Stärken als auch Schwächen attestiert, wobei die Zustimmung zu den Stärken überwiegt.

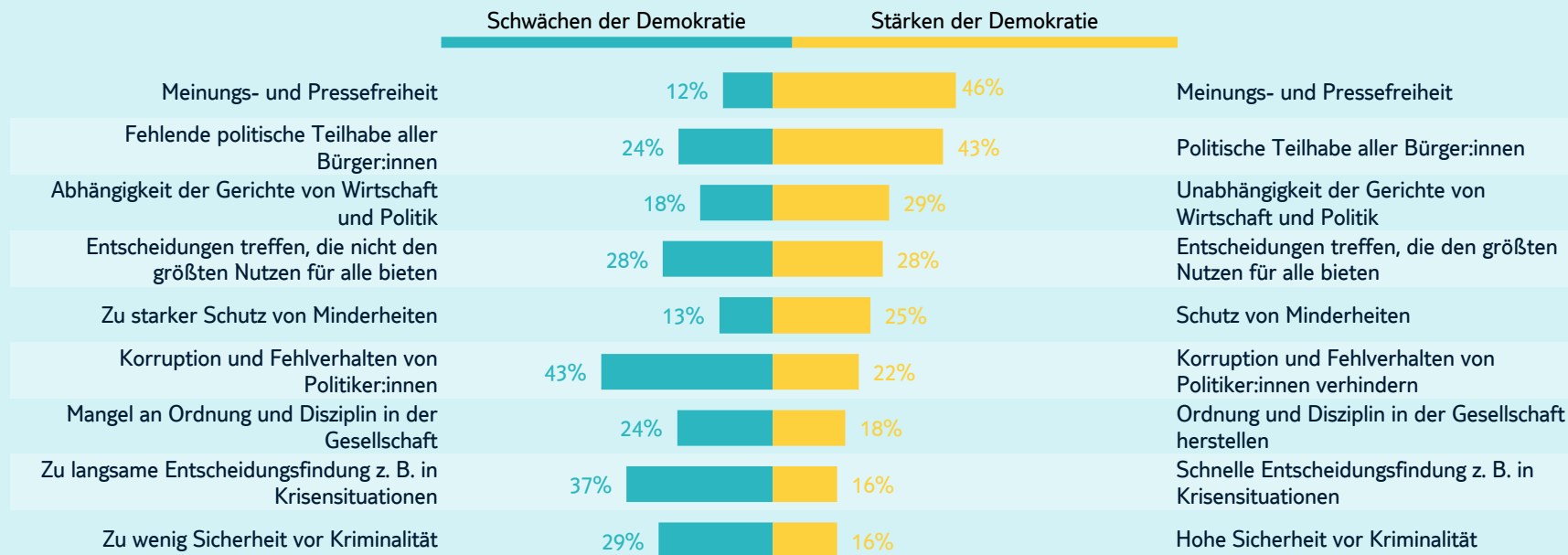
Inwieweit, wenn überhaupt, würden Sie der Aussage zustimmen:
Die **Demokratie hat große Schwächen**.

Inwieweit, wenn überhaupt, würden Sie der Aussage zustimmen:
Die **Demokratie hat große Stärken**.



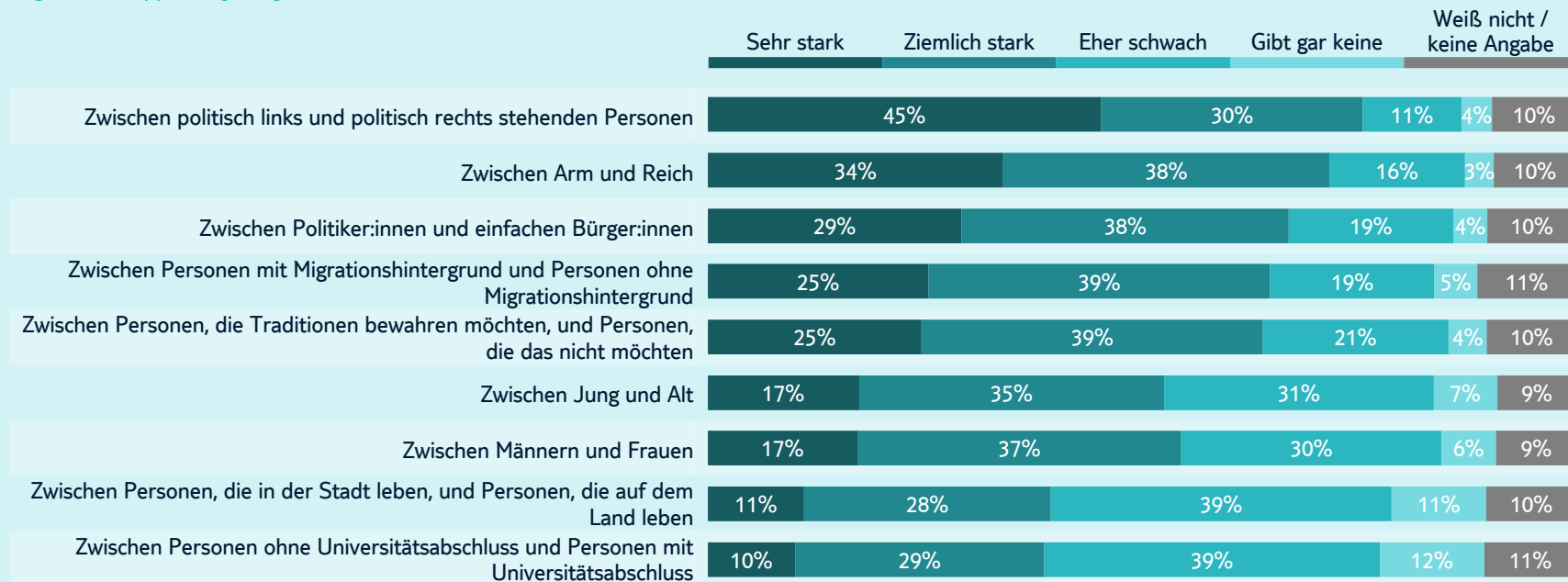
Zu den Stärken zählen vor allem Meinungs- und Pressefreiheit sowie politische Teilhabe. Korruption und langsame Entscheidungsfindung gelten als Schwächen.

Welche der folgenden Eigenschaften würden Sie als Stärke der Demokratie betrachten? / Und welche der folgenden Eigenschaften würden Sie als Schwäche der Demokratie betrachten?



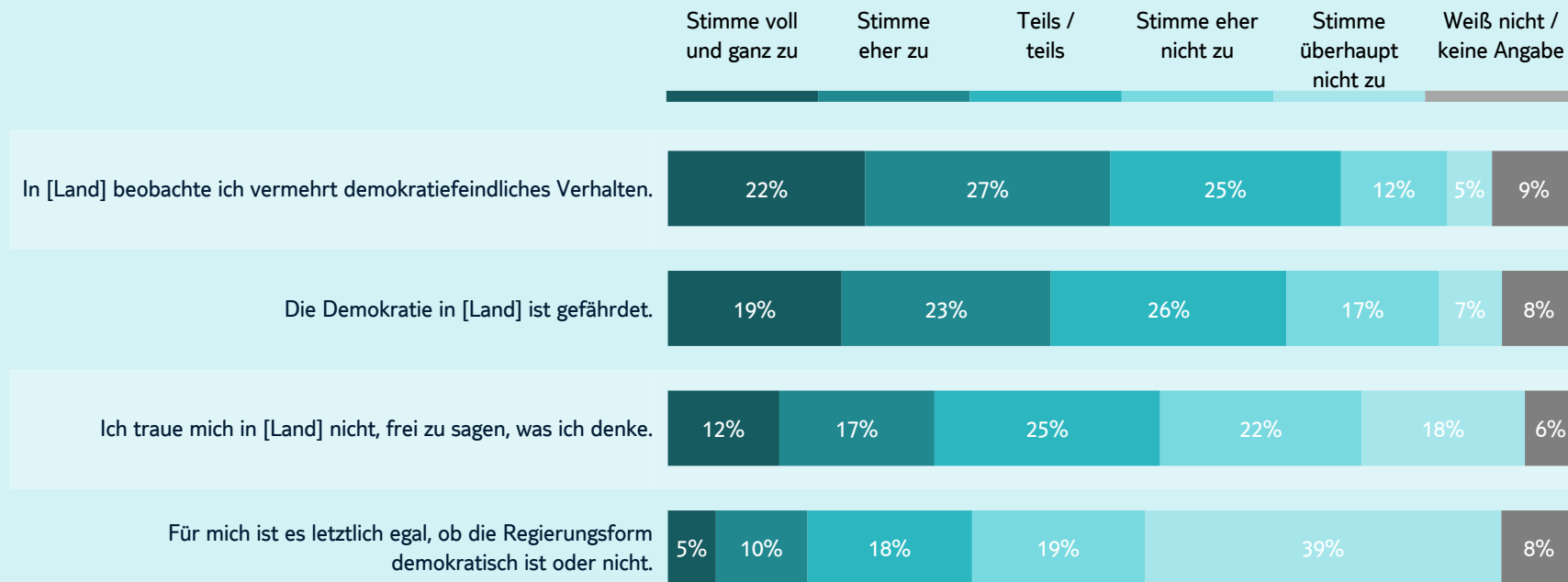
Drei Viertel der Befragten nehmen starke Interessenkonflikte zwischen politisch links und rechts stehenden Personen wahr.

Manche sagen, dass es Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Gruppen gibt. Wie stark, wenn überhaupt, sind Ihrer Meinung nach die Konflikte zwischen den folgenden Gruppen in [Land]?



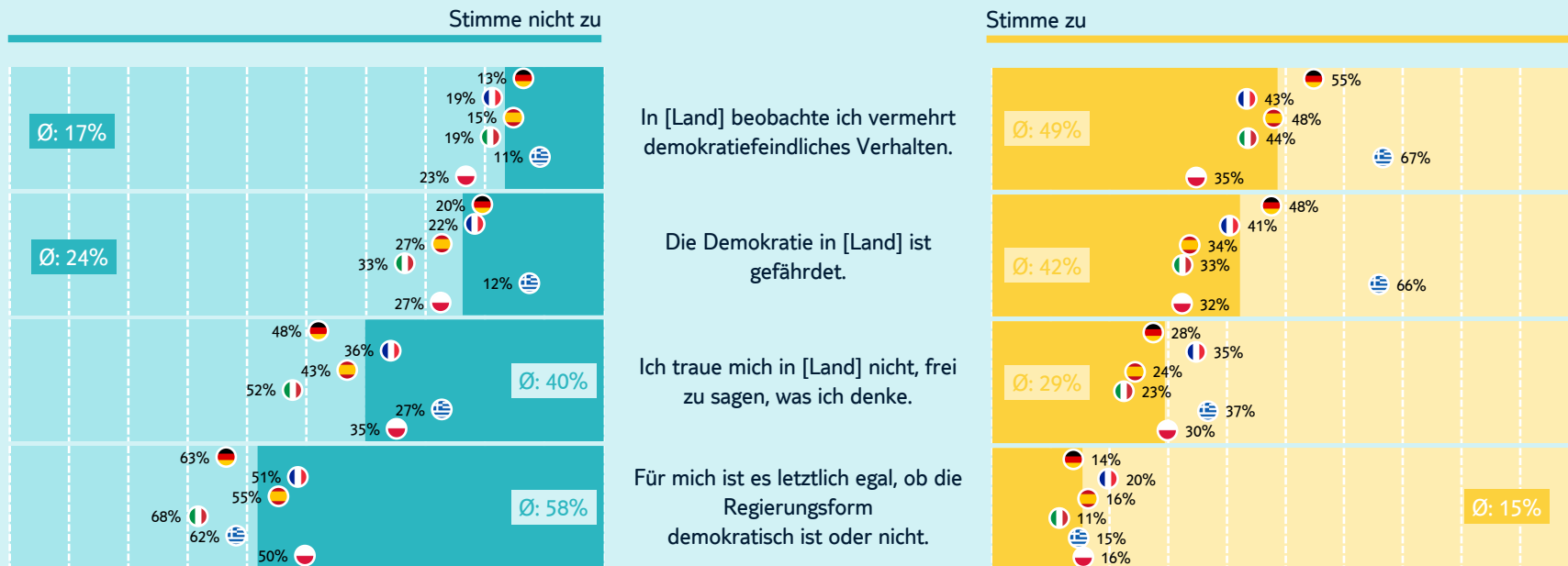
Knapp jede:r Zweite gibt an, im eigenen Land vermehrt demokratiefeindliches Verhalten zu beobachten. Vier von zehn Befragte sehen die Demokratie gefährdet.

Nun geht es um Ihre Einschätzung der Demokratie so wie sie in [LAND] besteht. Den folgenden Aussagen können Sie mehr oder weniger zustimmen. Inwieweit stimmen Sie der jeweiligen Aussage zu?



Vor allem junge Griech:innen machen sich Sorgen um die Demokratie in ihrem Land und beobachten am häufigsten demokratiefeindliches Verhalten.

Nun geht es um Ihre Einschätzung der Demokratie so wie sie in [LAND] besteht. Den folgenden Aussagen können Sie mehr oder weniger zustimmen. Inwieweit stimmen Sie der jeweiligen Aussage zu?



Politisches Selbstverständnis

Politisches Selbstverständnis

Junge Befragte interessieren sich für das System, in dem sie leben

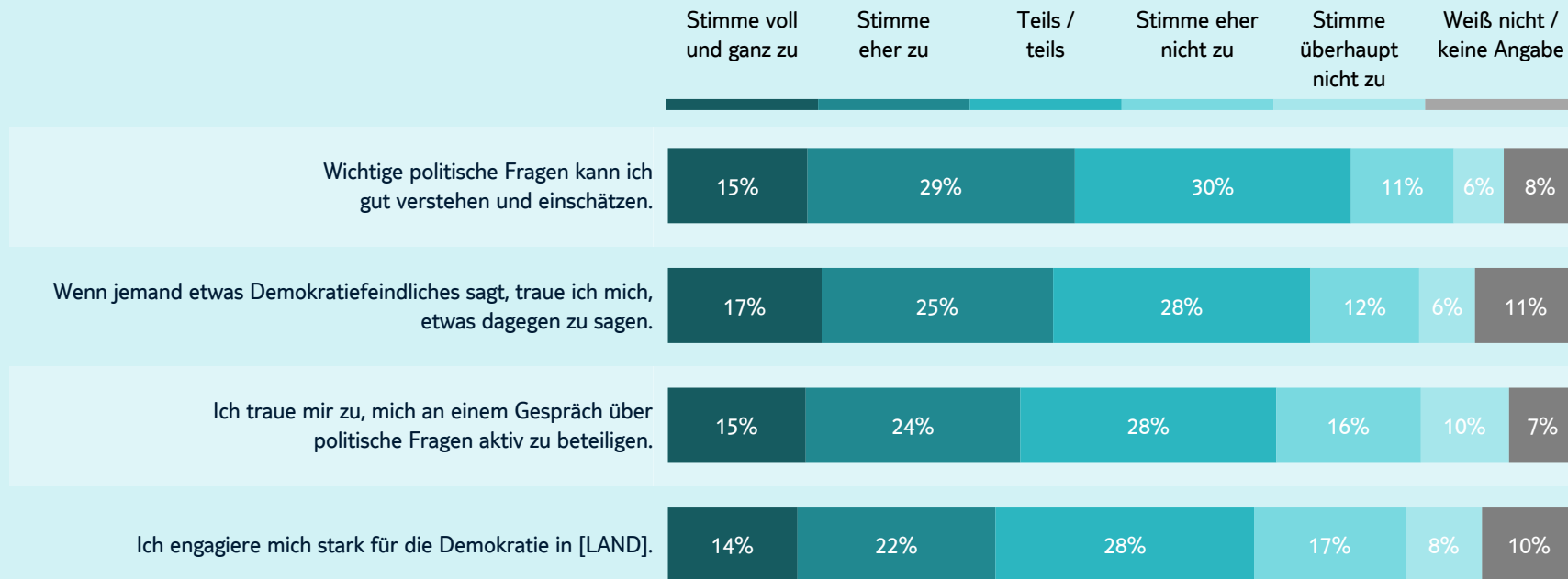
- Das **politische Selbstverständnis** unter jungen Befragten nimmt tendenziell wieder zu: 45 Prozent der Befragten geben an, dass sie wichtige politische Fragen gut verstehen und einschätzen können. Damit ist der Anteil im Vergleich zum Vorjahr um sechs Prozentpunkte gewachsen. Weiterhin geben vier von zehn Befragten (39%) an, sich zuzutrauen, sich an einem Gespräch über politische Fragen aktiv zu beteiligen. Ebenfalls Vier von Zehn (42%) würden sich trauen, etwas dagegen zu sagen, wenn jemand etwas Demokratiefeindliches äußert.
- Vor allem in Deutschland weisen junge Befragte ein **hohes politisches Selbstbewusstsein** auf: So gibt beispielsweise jede:r Zweite (50%) an, wichtige politische Fragen gut verstehen zu können. Auch das politische Interesse liegt deutlich über dem europäischen Durchschnitt (43%). Wiederum knapp die Hälfte (48%) würde sich außerdem aktiv an politischen Gesprächen beteiligen und sich bei demokratiefeindlichen Aussagen trauen, etwas dagegen zu sagen (49%).
- Allgemein hängt das **politische Selbstvertrauen stark von soziodemographischen Faktoren ab**: Männer (51%) trauen sich häufiger zu, politische Fragen korrekt einzuschätzen als Frauen (38%). Ähnlich ist es in Bezug auf Bildung (hoch: 49% vs. niedrig: 38%) und Lebensstandard (hoch: 49% vs. niedrig: 44%).
- Trotz des leicht gewachsenen politischen Selbstvertrauens gibt nur gut ein Drittel (36 Prozen) der jungen Europäer:innen an, sich stark für die Demokratie zu engagieren.

Allgemein hohe Verinnerlichung demokratischer Grundwerte

- Danach gefragt, was einen **guten Bürger bzw. eine gute Bürgerin** ausmacht, zeigt sich, dass vor allem eine eigene unabhängige Meinung (69%) und die Toleranz anderer Meinungen (67%) für junge Europäer:innen Qualitäten guter Bürger:innen sind. Weiterhin ist es für sieben von zehn Befragten (69%) wichtig, Freund:innen und Bekannten zu helfen.
- Mehr als jede:r Zweite (53%) findet zudem, dass gute Bürger:innen sich für die **Demokratie engagieren**. Politisch aktiv zu sein sehen vier von zehn Befragten (42%) als wichtige Eigenschaft. Allgemein scheinen diese Aspekte jedoch deutlich weniger wichtig zu sein als die Werte der Meinungsfreiheit, Toleranz und Nächstenliebe. Griechenland sticht dabei etwas heraus: Hier werden nicht nur alle Aspekte insgesamt häufiger als in den anderen Ländern ausgewählt, auch die abgefragten Items zum politischen Engagement sind jungen Griech:innen signifikant wichtiger als anderen Befragten. Passend dazu geben Griech:innen am häufigsten (51%) an, sich stark für die Demokratie zu engagieren (Vgl. Deutschland: 27%).
- Insgesamt würden drei Viertel (75%) der jungen Europäer:innen sagen, dass **Wählen eine Bürgerpflicht** ist. Gleichzeitig werden Wahlen häufig als effektives Mittel gesehen, um Dinge zu verändern (68%). Ein Wahlrecht ab 16 Jahren lehnt aber mit 49 Prozent trotzdem rund jede:r Zweite (eher) ab. Die Ausnahme bildet hier Deutschland, wo Befragte bei der kommenden Europawahl erstmalig ab 16 Jahren wählen dürfen: Die Mehrheit (56%) unterstützt dies, nur ein Drittel (33%) ist anderer Meinung. Besonders Spanier:innen und Griech:innen fühlen sich durch die Schule nicht gut auf das Wählen vorbereitet. Dies könnte ein Erklärfaktor dafür sein, dass hier die Ablehnung für ein Wahlrecht ab 16 Jahren am größten ist (Spanien: 60%, Griechenland: 57%).

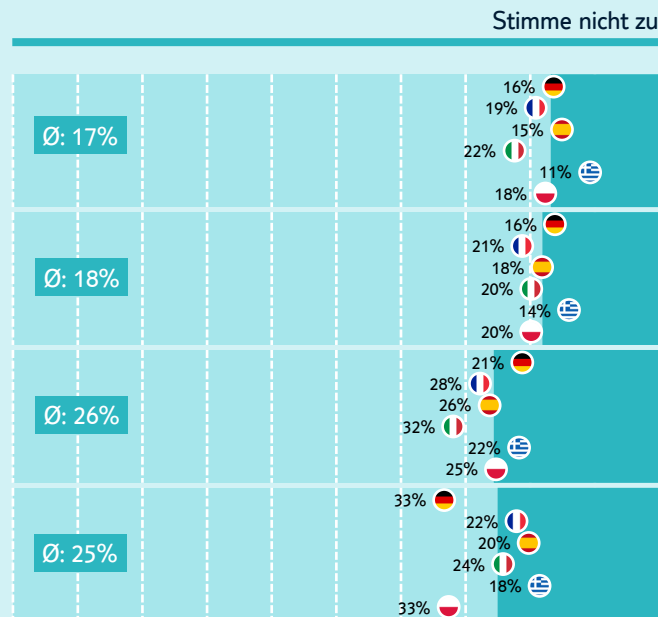
Gut vier von zehn Befragten sehen sich grundsätzlich dazu in der Lage, sich einzuschalten, wenn jemand etwas Demokratiefeindliches sagt.

Nun geht es um Ihre Einschätzung zu politischen Fragen. Den folgenden Aussagen können Sie mehr oder weniger zustimmen. Inwieweit stimmen Sie der jeweiligen Aussage zu?



Junge Deutsche haben das größte Selbstvertrauen in Bezug auf politische Fragen und Gespräche. Das stärkste Engagement für die Demokratie äußern Griech:innen.

Nun geht es um Ihre Einschätzung zu politischen Fragen. Den folgenden Aussagen können Sie mehr oder weniger zustimmen. Inwieweit stimmen Sie der jeweiligen Aussage zu?

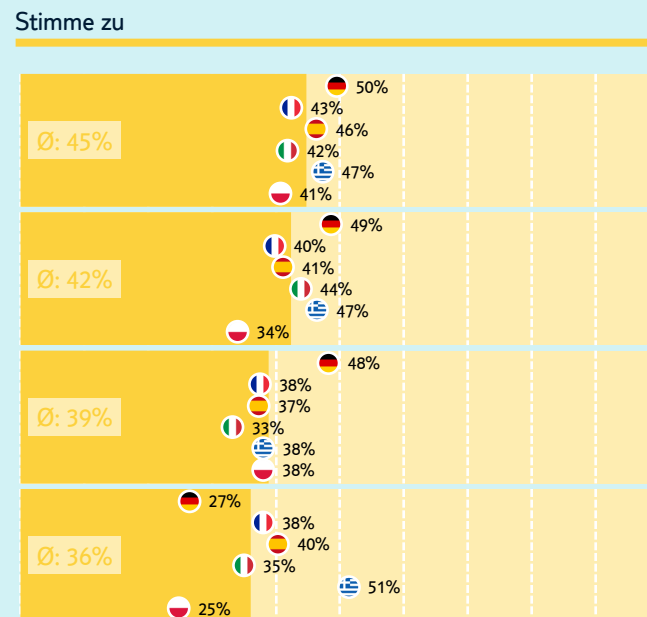


Wichtige politische Fragen kann ich gut verstehen und einschätzen.

Wenn jemand etwas Demokratiefeindliches sagt, traue ich mich, etwas dagegen zu sagen.

Ich traue mir zu, mich an einem Gespräch über politische Fragen aktiv zu beteiligen.

Ich engagiere mich stark für die Demokratie in [LAND].

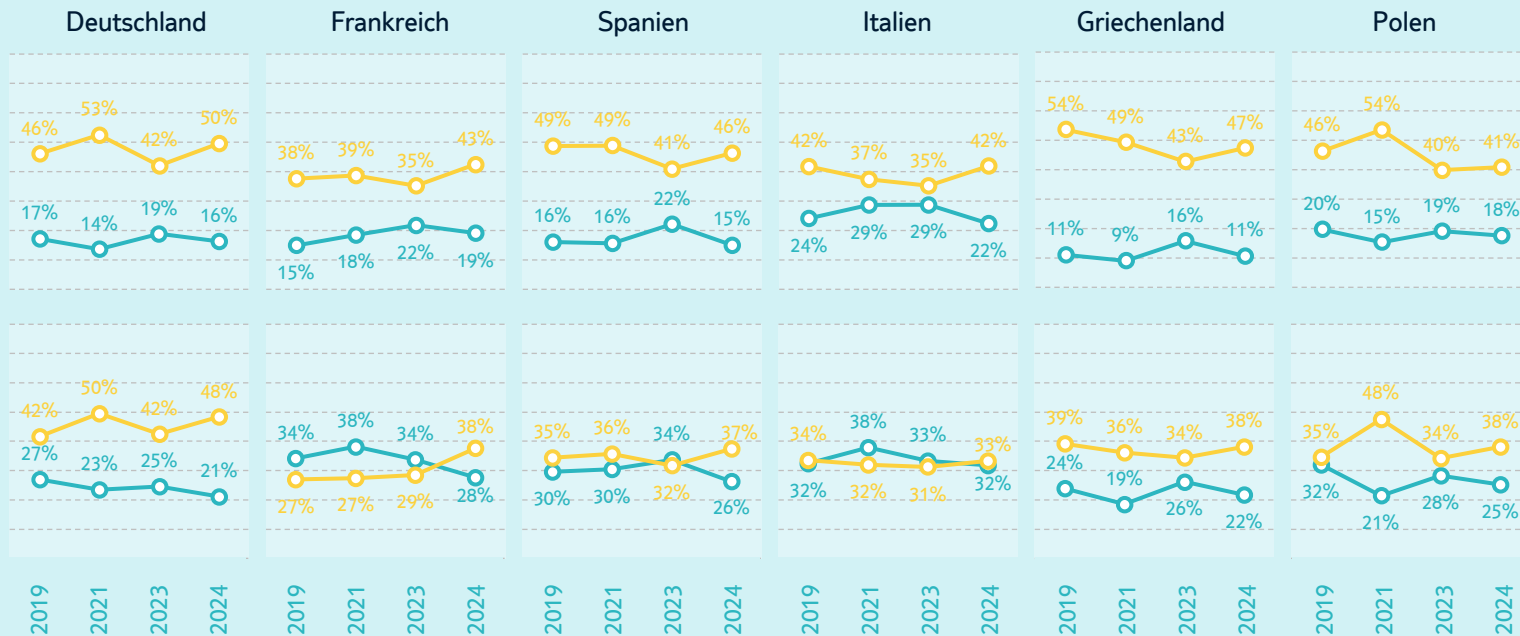


Das politische Selbstverständnis hat in allen Ländern wieder zugenommen.

Inwieweit stimmen Sie der jeweiligen Aussage zu?

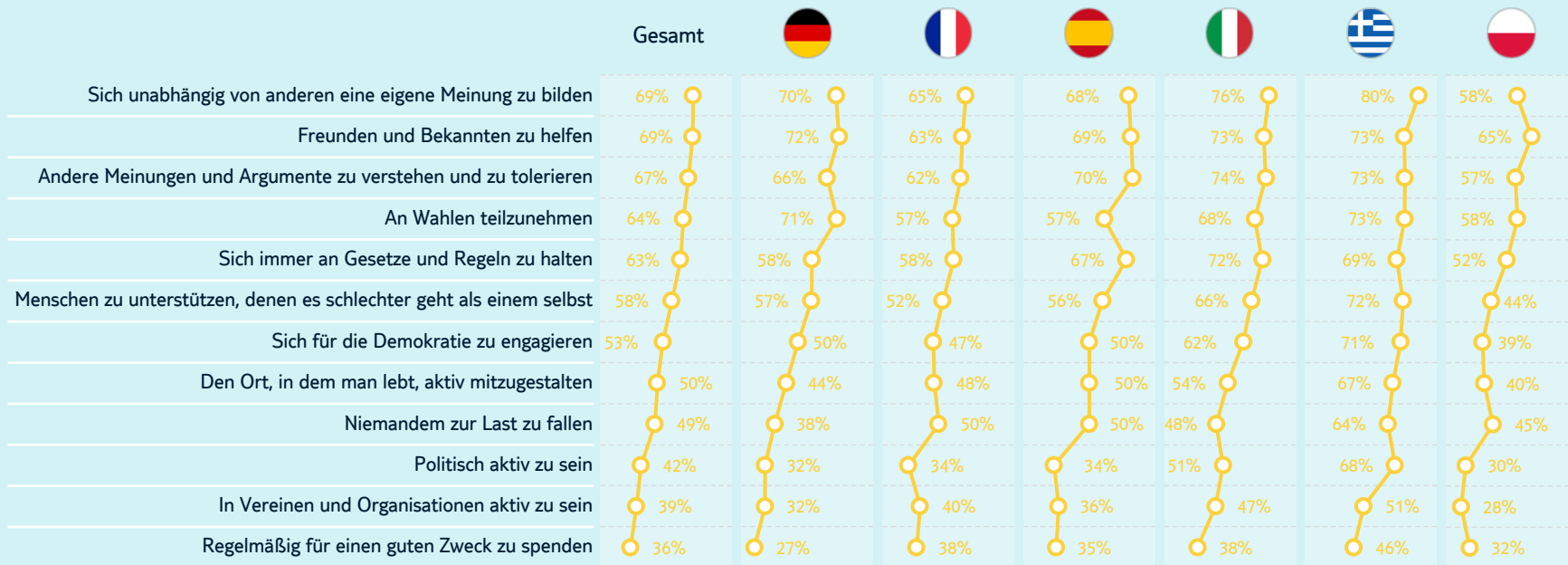
Wichtige politische Fragen kann ich gut verstehen und einschätzen.

Ich traue mir zu, mich an einem Gespräch über politische Fragen aktiv zu beteiligen.



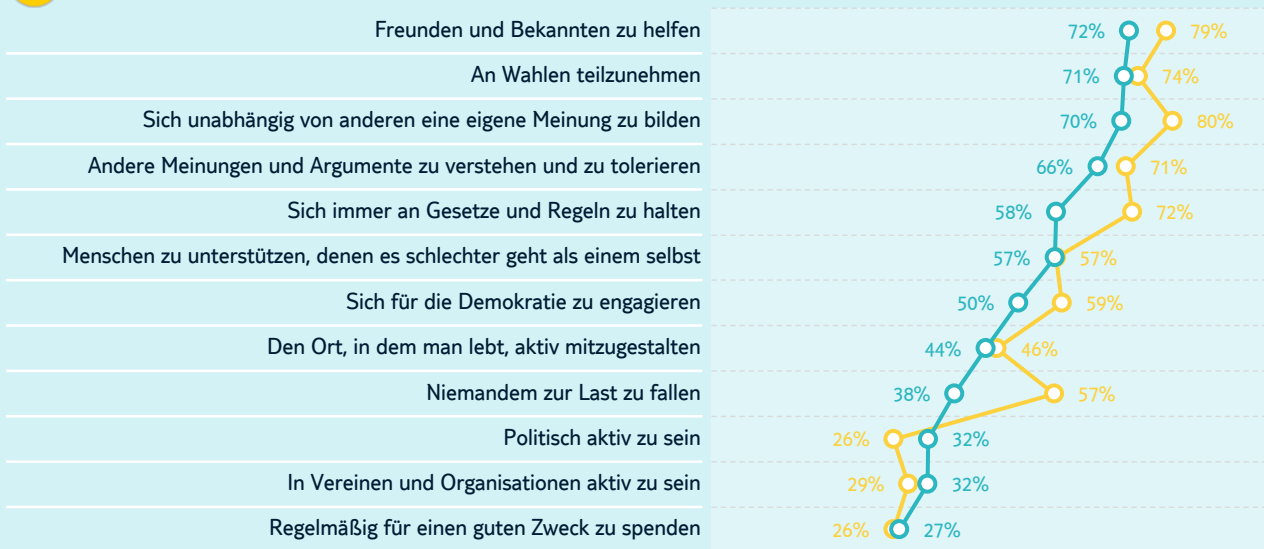
Sich eine eigene Meinung zu bilden sowie andere Meinungen zu tolerieren zählt für die jungen Europäer:innen zu den wichtigsten Attributen eines/einer guten Bürger:in.

Es gibt verschiedene Meinungen darüber, was einen „guten Bürger“ bzw. „eine gute Bürgerin“ ausmacht. Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach die folgenden Eigenschaften? Bitte nutzen Sie dazu die Skala von 0 bis 10, wobei ,0‘ „Überhaupt nicht wichtig“ und ,10‘ „Sehr wichtig“ bedeutet.



In der deutschen Gesamtbevölkerung zählen Meinungspluralismus und Gesetzestreue zu den wichtigsten Merkmalen guter Bürger:innen.

Es gibt verschiedene Meinungen darüber, was einen „guten Bürger“ bzw. „eine gute Bürgerin“ ausmacht. Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach die folgenden Eigenschaften? Bitte nutzen Sie dazu die Skala von 0 bis 10, wobei ,0‘ „Überhaupt nicht wichtig“ und ,10‘ „Sehr wichtig“ bedeutet. – Bevölkerungsrepräsentativer Vergleich in Deutschland

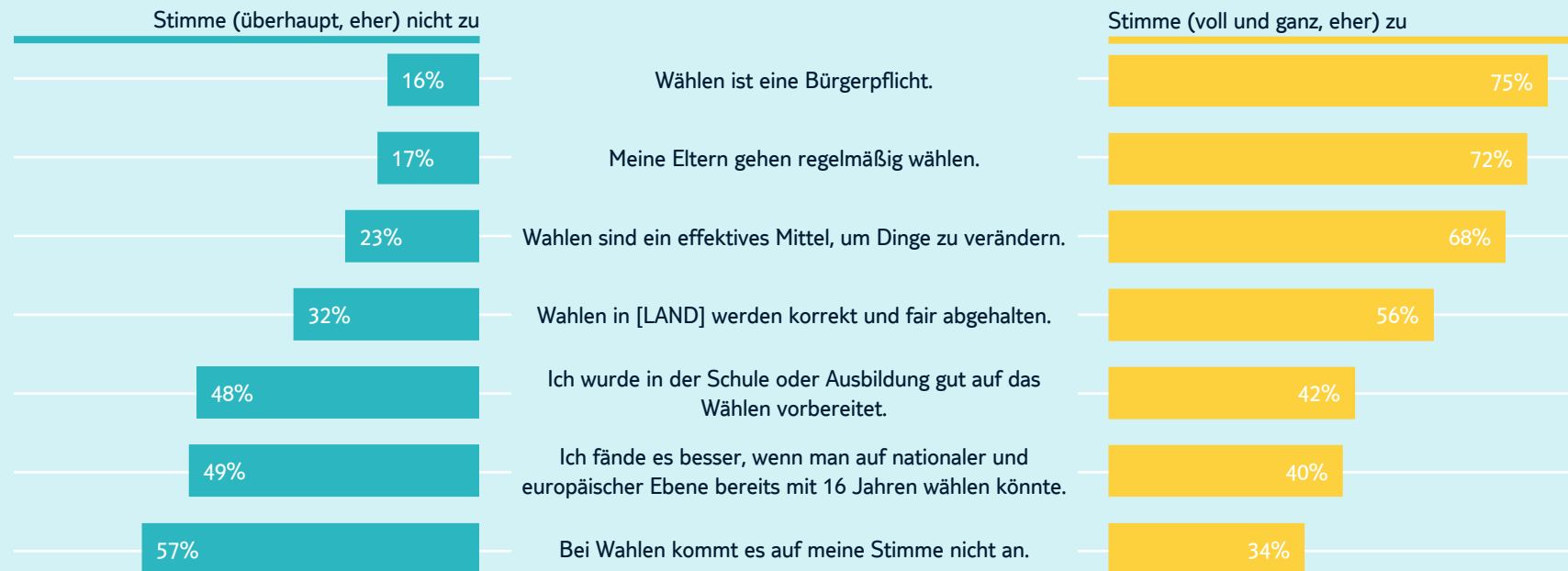


Unter den jungen Befragten in Deutschland nennen weibliche Befragte häufiger die Unterstützung von Personen, denen es schlechter geht als einem selbst (59%) als **wichtige Eigenschaft guter Bürger:innen** als Männer (55%). Auch Gesetzestreue wird unter weiblichen Befragten häufiger genannt (61%) als unter männlichen Befragten (54%). Unter männlichen Befragten nennen dafür deutlich mehr Befragte (48%) den Aspekt, den Ort, in dem man lebt, aktiv mitzugestalten, als Frauen (39%). Zudem ist es für männliche Befragte wichtiger, niemandem zur Last zu fallen (41% vs. 34% unter weiblichen Befragten).

- Jugendstudie Deutschland
- Bevölkerungsrepräsentative Stichprobe Deutschland

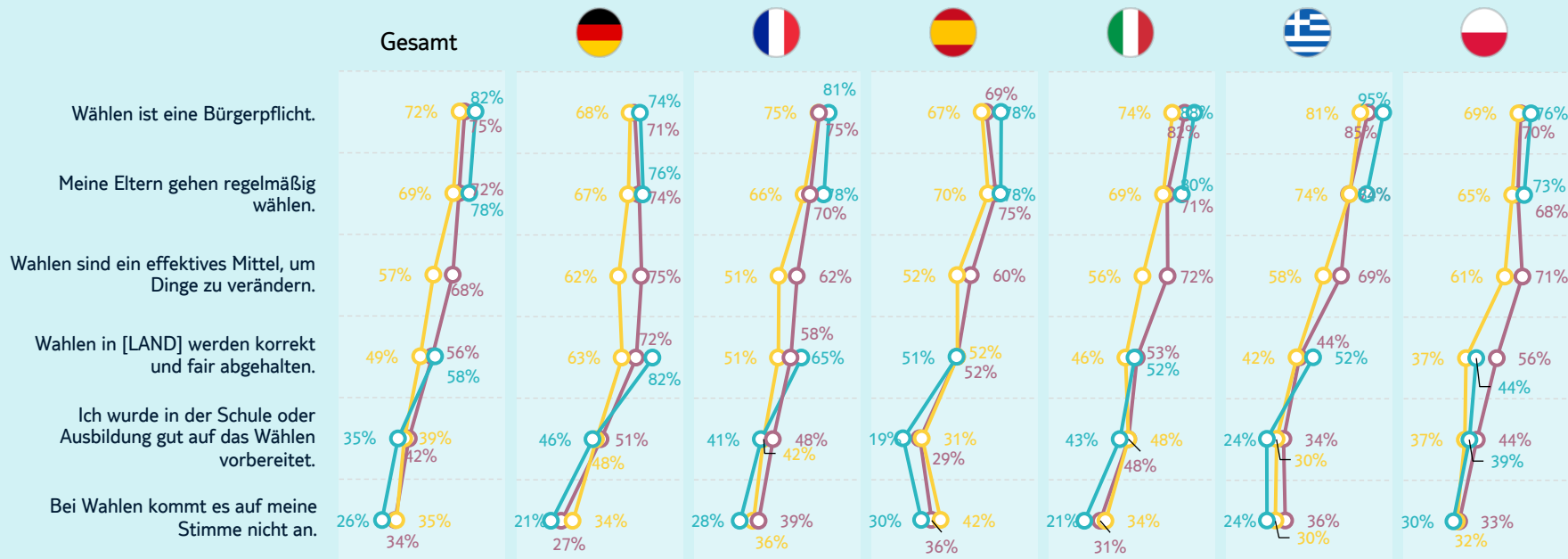
Drei Viertel der Befragten sehen Wählen als eine Bürgerpflicht.

Im Folgenden zeigen wir Ihnen einige Aussagen zum Thema Wahlen und Wahlrecht. Bitte geben Sie an, inwiefern Sie diesen zustimmen oder nicht zustimmen?

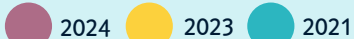


Mehr als zwei Drittel der Befragten finden, dass Wahlen ein effektives Mittel für politische Veränderung sind – deutlich mehr als im Vorjahr.

Im Folgenden zeigen wir Ihnen einige Aussagen zum Thema Wahlen und Wahlrecht. Bitte geben Sie an, inwiefern Sie diesen zustimmen oder nicht zustimmen?



Ein Teil der Befragten ist noch nicht wahlberechtigt.



Basis: alle Befragten, n=17.086, dargestellt: „Stimme voll und ganz zu“ + „Stimme eher zu“, absteigend sortiert nach „Gesamt“, „Weiß nicht / keine Angabe“ nicht dargestellt

Repräsentation & politische Teilhabe

Repräsentation & politische Teilhabe

Junge Menschen fühlen sich älteren Menschen gegenüber häufig benachteiligt

- Rund ein Drittel der jungen Europäer:innen (35%) sieht allgemein eine **Benachteiligung der Interessen jüngerer Generationen** gegenüber den Interessen älterer Generationen durch die Politik.
- Allerdings gibt es hier deutliche Länderunterschiede: In Deutschland nimmt die Wahrnehmung, dass Interessen der älteren Generation eher berücksichtigt werden, im Zeitverlauf wieder zu (2024: 40%, 2023: 36%). Auch in Italien steigt sie wesentlich (von 44% auf 49%) an. In Polen geht der Anteil derer, die denken, dass vor allem die Interessen Älterer berücksichtigt werden von 52 Prozent auf 34 Prozent zurück, was möglicherweise ein Resultat der Nationalwahlen und Regierungsbildung Ende 2023 ist.
- Die wahrgenommene Benachteiligung durch die Politik findet weiterhin Ausdruck in der **Empfänglichkeit für populistische Argumente**, zu denen die Zustimmung grundsätzlich hoch ist. Mehr als jeder:er Zweite (56%, 2023: 60%) stimmt der Aussage (eher) zu, dass Politiker:innen sich nicht viel darum kümmern, was Leute wie sie denken. Mehr als zwei Drittel der Befragten (68%) finden, dass Politiker:innen zu viel reden und zu wenig handeln. Besonders junge Griech:innen zeigen sich affin.
- Im Zeitvergleich wird jedoch deutlich, dass das Zustimmungsniveau unter europäischen Befragten für einzelne Aussagen leicht rückläufig ist. So glauben zwar 47 Prozent der Befragten weiterhin, dass „Leute wie sie“ keinen Einfluss darauf haben, was die Regierung macht, 2023 lag der Wert jedoch noch bei 53 Prozent.

Vertrauensdefizit und Repräsentationsproblem

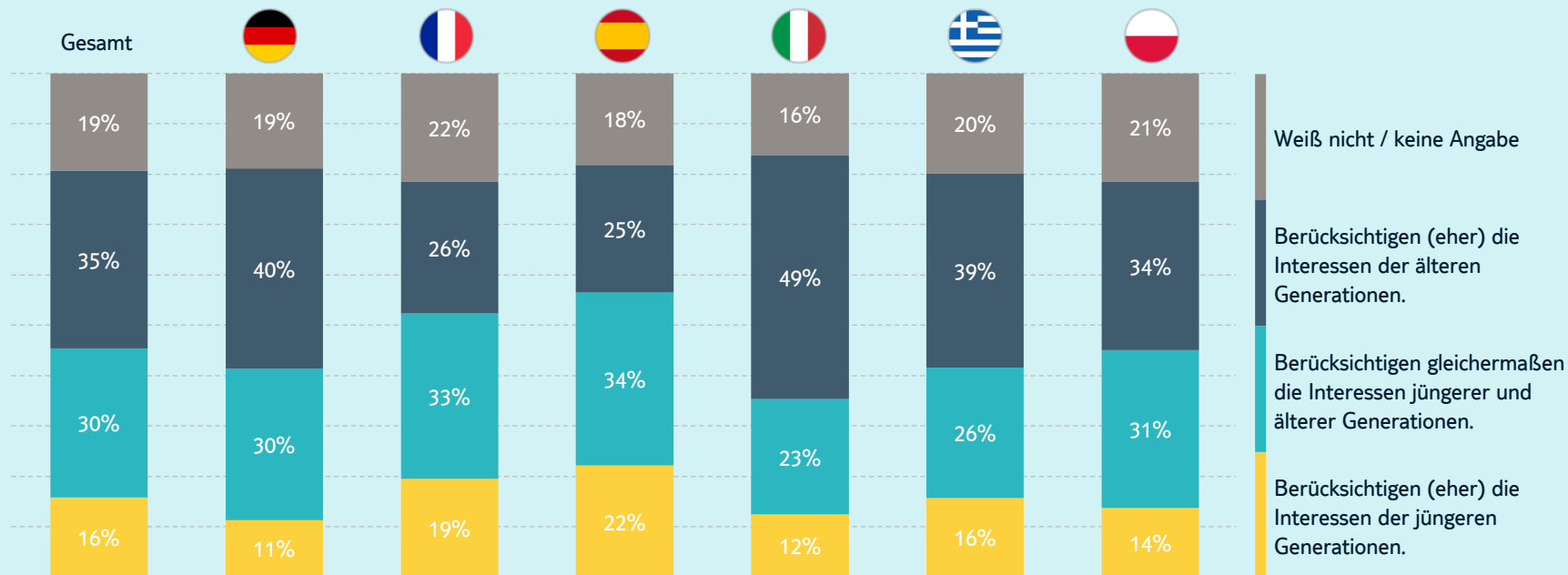
- Nationale Parlamente, Regierungen und Parteien verzeichnen nach wie vor ein **wesentliches Vertrauensdefizit**. Nur jede:r zehnte Befragte (10%) gibt an, politischen Parteien Vertrauen entgegenzubringen. Dem nationalen Parlament und der nationalen Regierung vertrauen jeweils 16 Prozent. Das Vertrauen, das junge Menschen den EU-Institutionen entgegenbringen, fällt dagegen deutlich höher aus: Etwas mehr als ein Drittel (35%) der jungen Europäer:innen gibt an, den EU-Institutionen zu vertrauen (leichter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr: 32%).
- Allerdings spiegelt sich dies nicht bei der **Repräsentationswahrnehmung durch das EU-Parlament** wider. Lediglich 17 Prozent fühlen sich durch das EU-Parlament vertreten. Jeweils etwas mehr als ein Drittel der Befragten fühlen sich überhaupt nicht oder wenig (36%) bzw. mittelmäßig (35%) repräsentiert. Auch in Bezug auf die nationalen Parlamente wird die Repräsentation als mangelhaft wahrgenommen: Ebenfalls nur 17 Prozent der jungen Europäer:innen fühlen sich von ihrem nationalen Parlament vertreten. Besonders prekär ist die Situation in Italien und Griechenland, hier fühlt sich über die Hälfte der Befragten nicht repräsentiert (je 55%).

Politische Teilhabe

- Über drei Viertel der Befragten halten Unterschriftensammlungen (79%) und Demonstrationen (77%) für **gerechtfertigte Mittel, um politisch Einfluss zu nehmen**. Politische Beiträge zu teilen, finden 69 Prozent gerechtfertigt, allerdings würde davon ein großer Teil dies nicht selber tun (41%). Ähnlich ist es bei Bürgerbeteiligungen oder der Mitarbeit in Parteien. Als **wirkungsvollste Maßnahme**, um politisch Einfluss zu nehmen, werden überall, außer in Frankreich, Wahlen genannt.

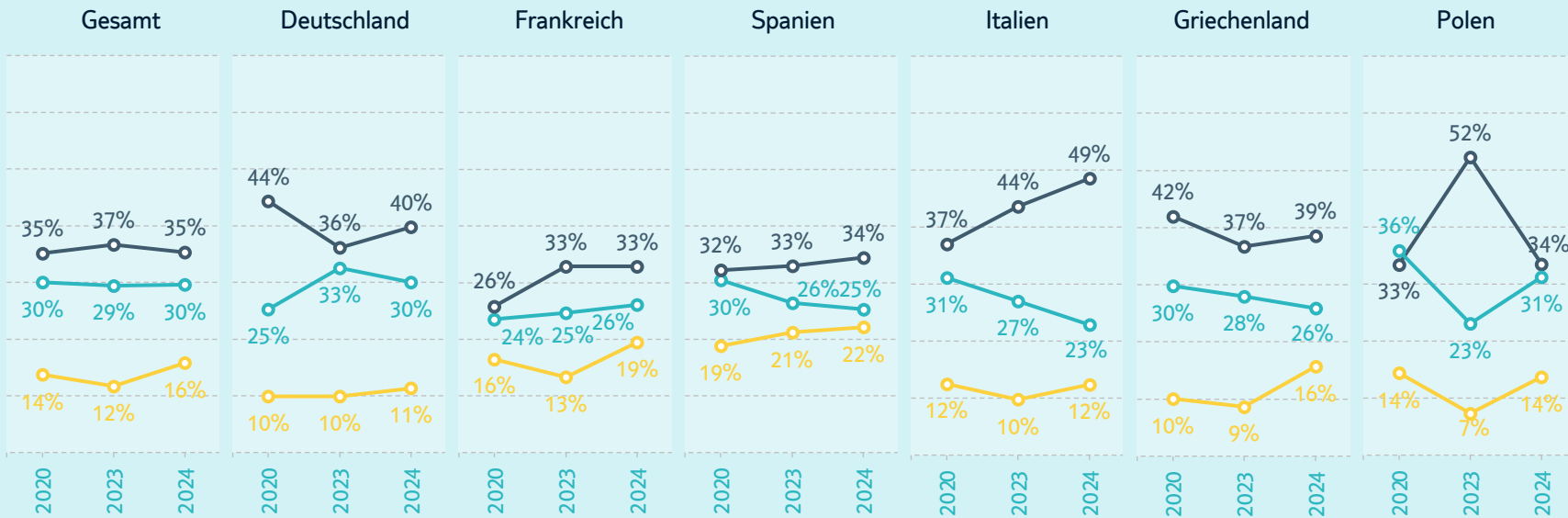
Junge Europäer:innen sehen sich der älteren Generationen gegenüber im Nachteil.

Berücksichtigen die Politiker:innen in [Land] im Allgemeinen die Interessen der jüngeren oder der älteren Generationen? Oder berücksichtigen sie die Interessen jüngerer und älterer Generationen gleichermaßen?



Rund ein Drittel der jungen Europäer:innen sieht eine Benachteiligung der Interessen jüngerer Generationen gegenüber denen der älteren Generationen.

Berücksichtigen die Politiker:innen in [LAND] im Allgemeinen die Interessen der jüngeren oder der älteren Generationen? Oder berücksichtigen sie die Interessen jüngerer und älterer Generationen gleichermaßen?

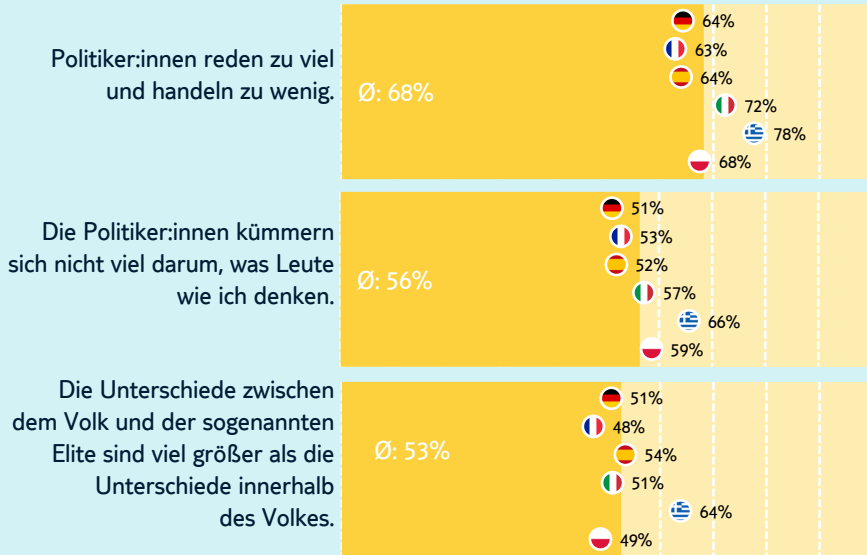


- Berücksichtigen (eher) die Interessen der älteren Generation
- Berücksichtigen gleichermaßen die Interessen jüngerer und älterer Generationen
- Berücksichtigen (eher) die Interessen der jüngeren Generation

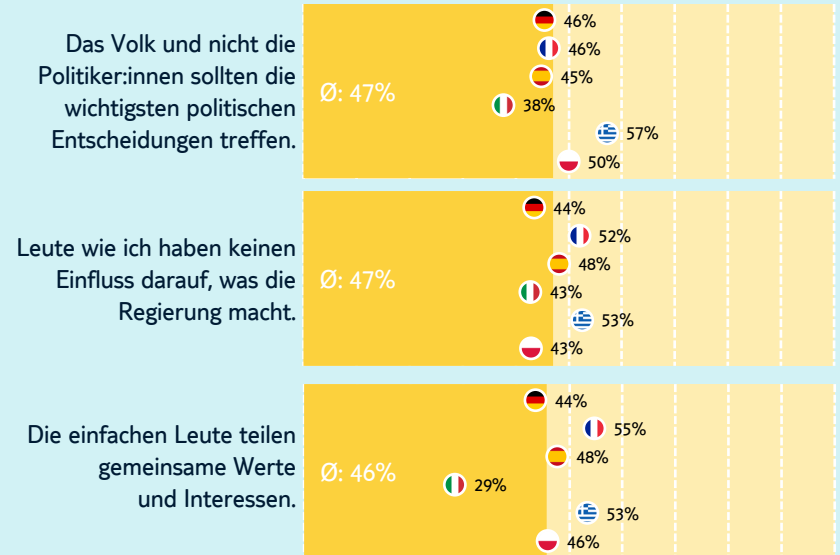
Insgesamt besteht ein hohes Zustimmungsniveau zu populistischen Aussagen. Junge Menschen in Griechenland sind besonders affin.

Stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder lehnen Sie diese ab?

Stimme zu

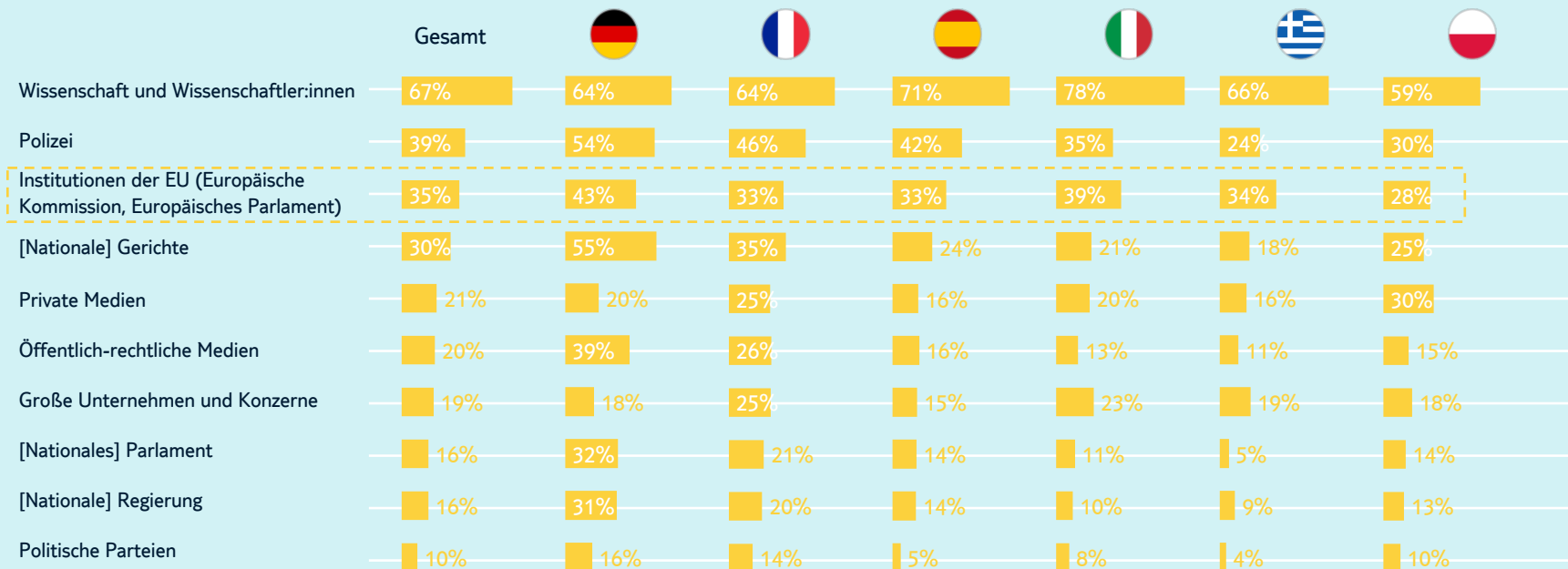


Stimme zu



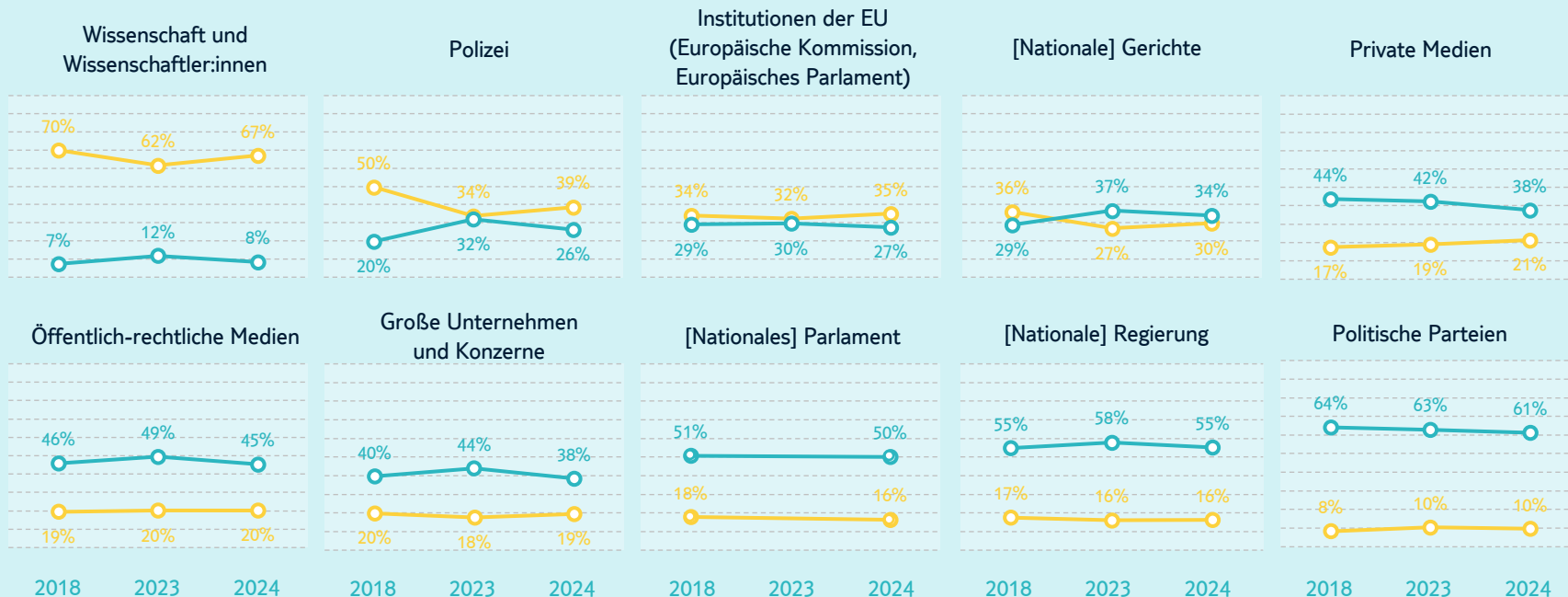
Das Vertrauen in nationale politische Institutionen und Parteien ist unter jungen Europäer:innen sehr gering.

Wie sehr vertrauen Sie den folgenden Organisationen und Gruppen?



Das Vertrauen in nationale politische Institutionen und Parteien ist unter jungen Europäer:innen stabil auf sehr niedrigem Niveau.

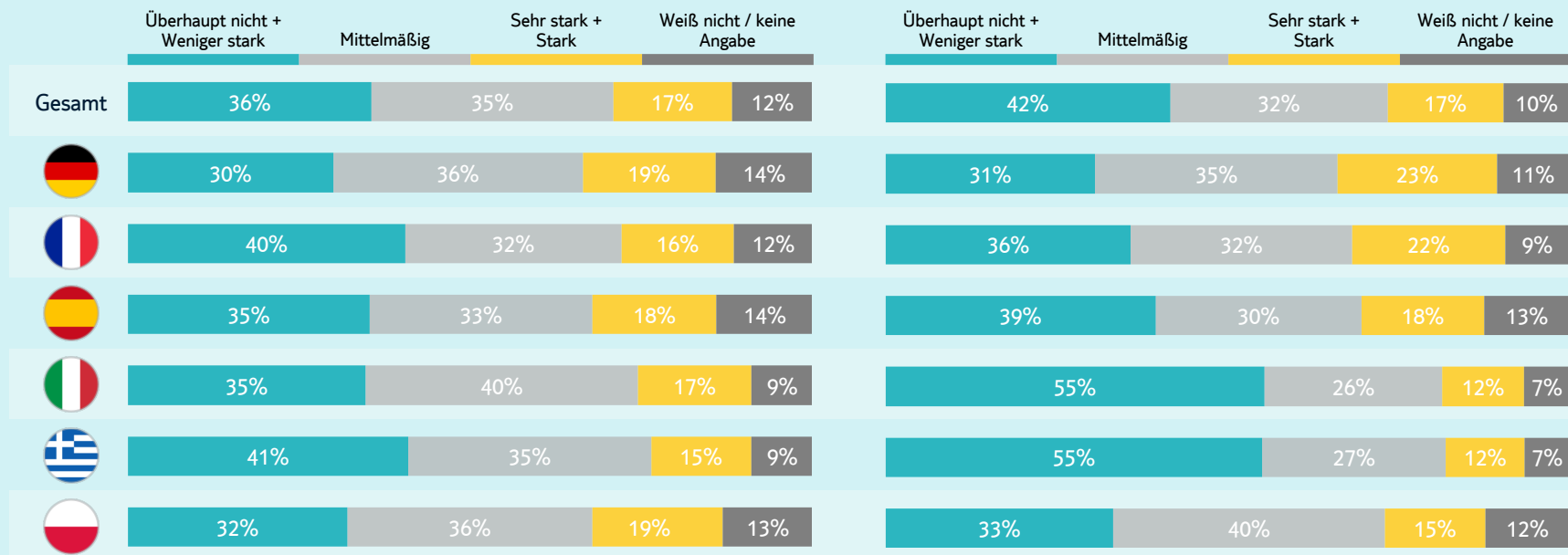
Wie sehr vertrauen Sie den folgenden Organisationen und Gruppen? – Gesamt



Rund jede:r Zweite fühlt sich zumindest teilweise durch das Europaparlament vertreten. Geringste Repräsentationswahrnehmung in Italien und Griechenland.

Inwieweit fühlen Sie sich und Ihre Interessen durch das Europaparlament vertreten?

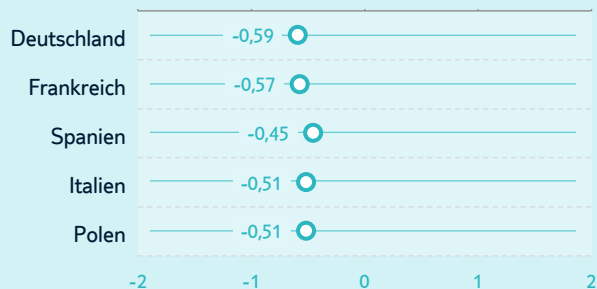
Inwieweit fühlen Sie sich und Ihre Interessen durch das Parlament von [Land] vertreten?



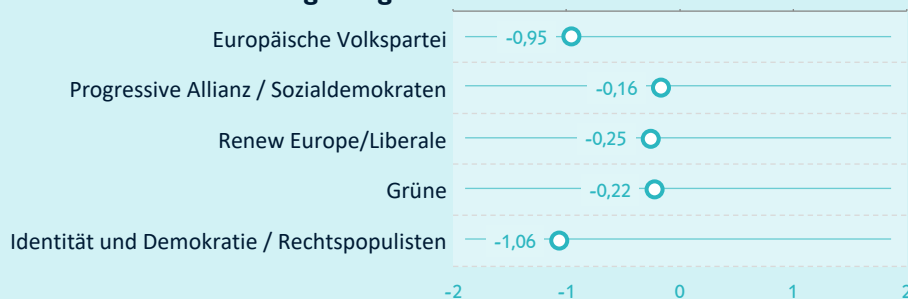
Die Faktoren Alter und Fraktionszugehörigkeit der kandidierenden Personen beeinflussen das Gefühl, von Abgeordneten repräsentiert zu werden.

Vignetten-Experiment: Im Folgenden zeigen wir Ihnen drei Kandidat:innen, wie sie im Juni bei der Europawahl antreten werden. Bitte geben Sie jeweils an, wie gut die gezeigte Person Sie und Ihre Interessen Ihrer Meinung nach als Abgeordnete im Europäischen Parlament repräsentieren könnte. Bitte nutzen Sie hierfür eine Skala von 0 bis 10, auf der ‚0‘ „Die Person kann mich und meine Interessen überhaupt nicht gut repräsentieren“ und ‚10‘ „Die Person kann mich und meine Interessen sehr gut repräsentieren“ bedeutet.

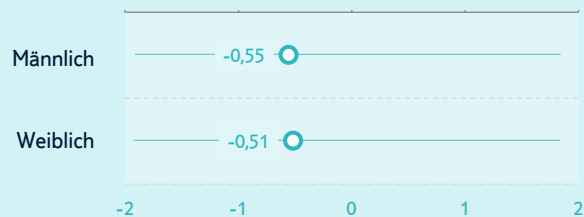
Herkunftsland der kandidierenden Personen



Fraktionszugehörigkeit der kandidierenden Personen



Geschlecht der kandidierenden Personen

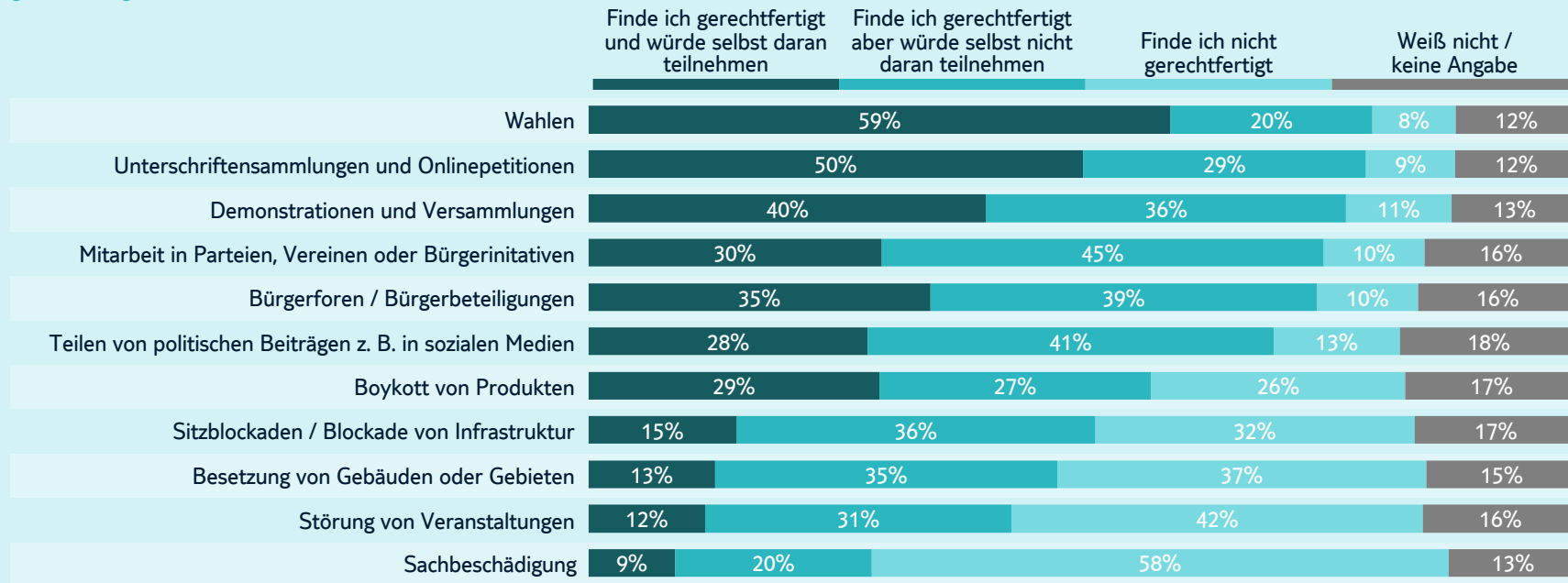


Alter der kandidierenden Personen



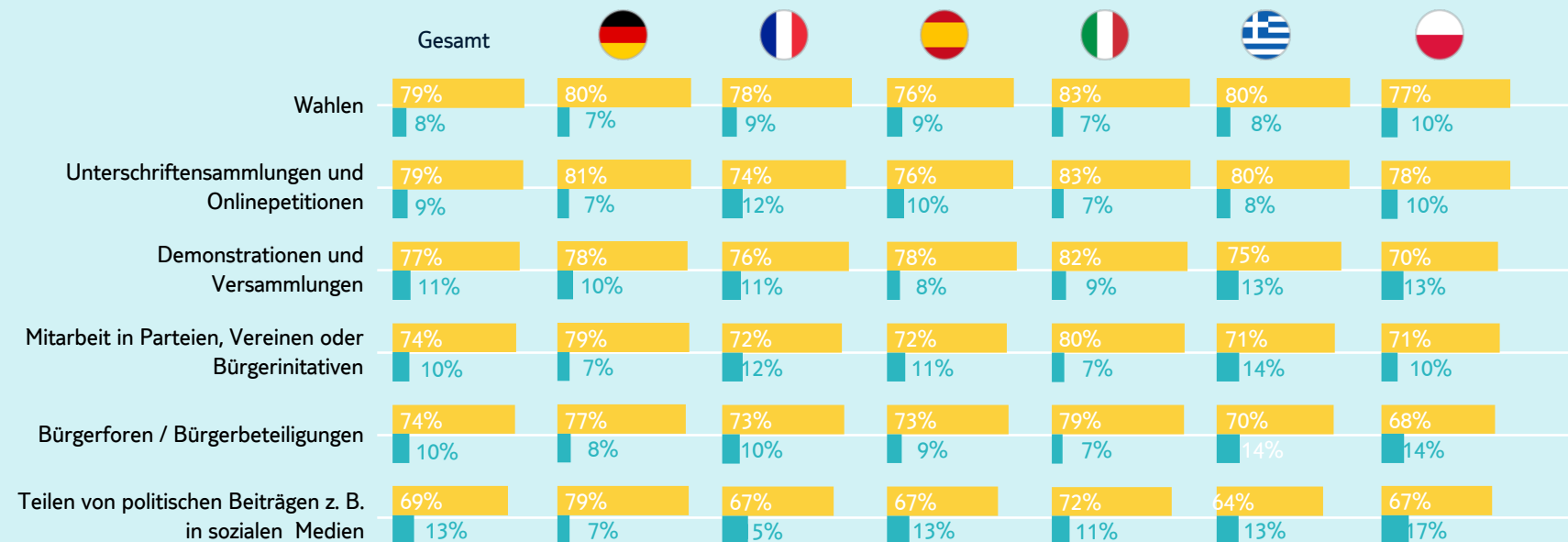
Junge Europäer:innen sehen vor allem Wahlen, Petitionen und Demonstrationen als legitime Mittel der politischen Einflussnahme.

Inwiefern, wenn überhaupt, halten Sie die folgenden Dinge, um politisch Einfluss zu nehmen und seinen Standpunkt öffentlich zur Geltung zu bringen, für gerechtfertigt und würden daran teilnehmen?



Vier von fünf deutschen Befragten halten das Teilen von politischen Beiträgen, etwa in sozialen Medien, für ein gerechtfertigtes Mittel zur Meinungsäußerung.

Inwiefern, wenn überhaupt, halten Sie die folgenden Dinge, um politisch Einfluss zu nehmen und seinen Standpunkt öffentlich zur Geltung zu bringen, für gerechtfertigt und würden daran teilnehmen?



● Finde ich gerechtfertigt: („Finde ich gerechtfertigt und würde selbst daran teilnehmen“ + „Finde ich gerechtfertigt aber würde selbst nicht daran teilnehmen“)

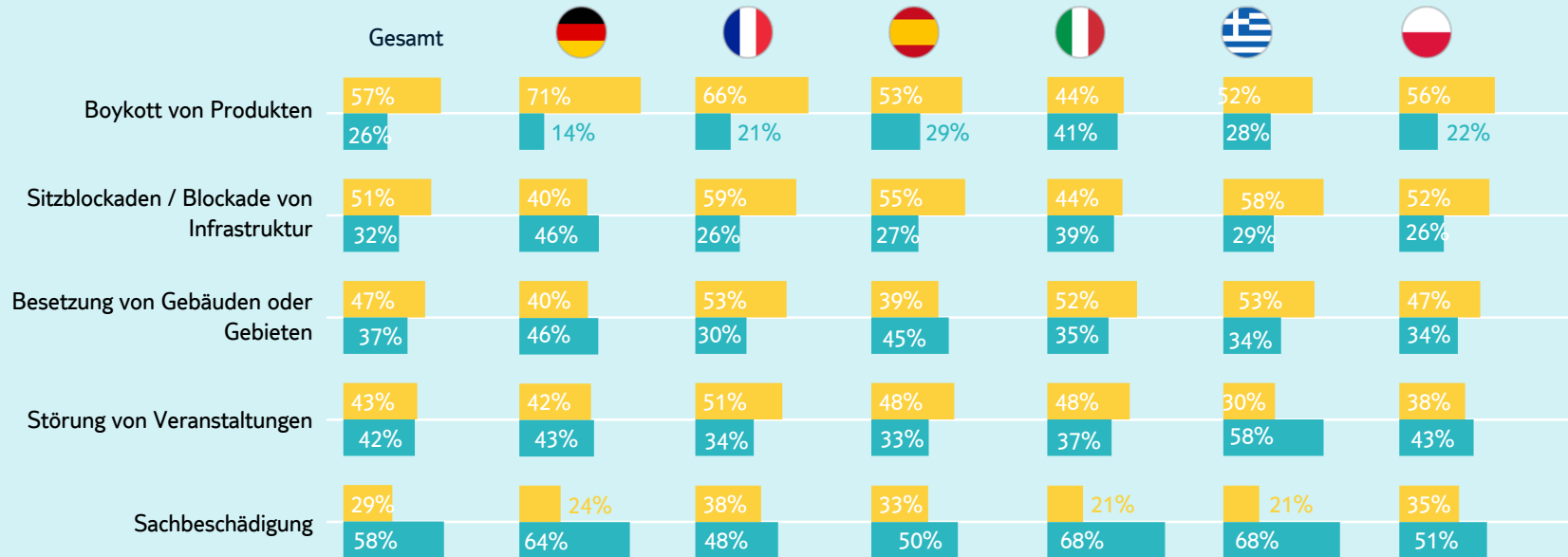
● Finde ich nicht gerechtfertigt

Ein Teil der Befragten ist noch nicht wahlberechtigt.

Basis: alle Befragten, n=5.874, „Weiß nicht / keine Angabe“ nicht dargestellt

Boycott von Produkten wird vor allem von jungen Deutschen als legitimes Mittel der politischen Einflussnahme gesehen.

Inwiefern, wenn überhaupt, halten Sie die folgenden Dinge, um politisch Einfluss zu nehmen und seinen Standpunkt öffentlich zur Geltung zu bringen, für gerechtfertigt und würden daran teilnehmen?



● Finde ich gerechtfertigt: („Finde ich gerechtfertigt und würde selbst daran teilnehmen“ + „Finde ich gerechtfertigt aber würde selbst nicht daran teilnehmen“)

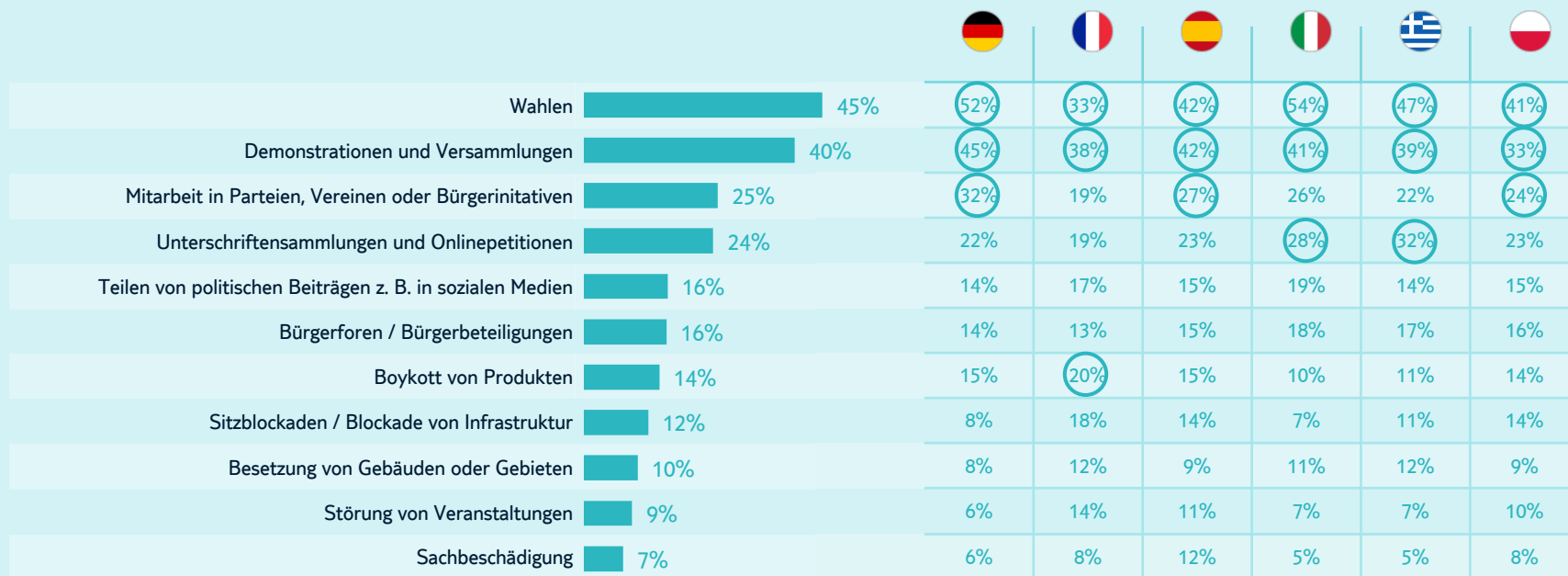
● Finde ich nicht gerechtfertigt

Ein Teil der Befragten ist noch nicht wahlberechtigt.

Basis: alle Befragten, n=5.874, „Weiß nicht / keine Angabe“ nicht dargestellt

Wahlen und Demonstrationen sind in allen Ländern unter den Top-3 wirkungsvollsten Maßnahmen, um politisch Einfluss zu nehmen.

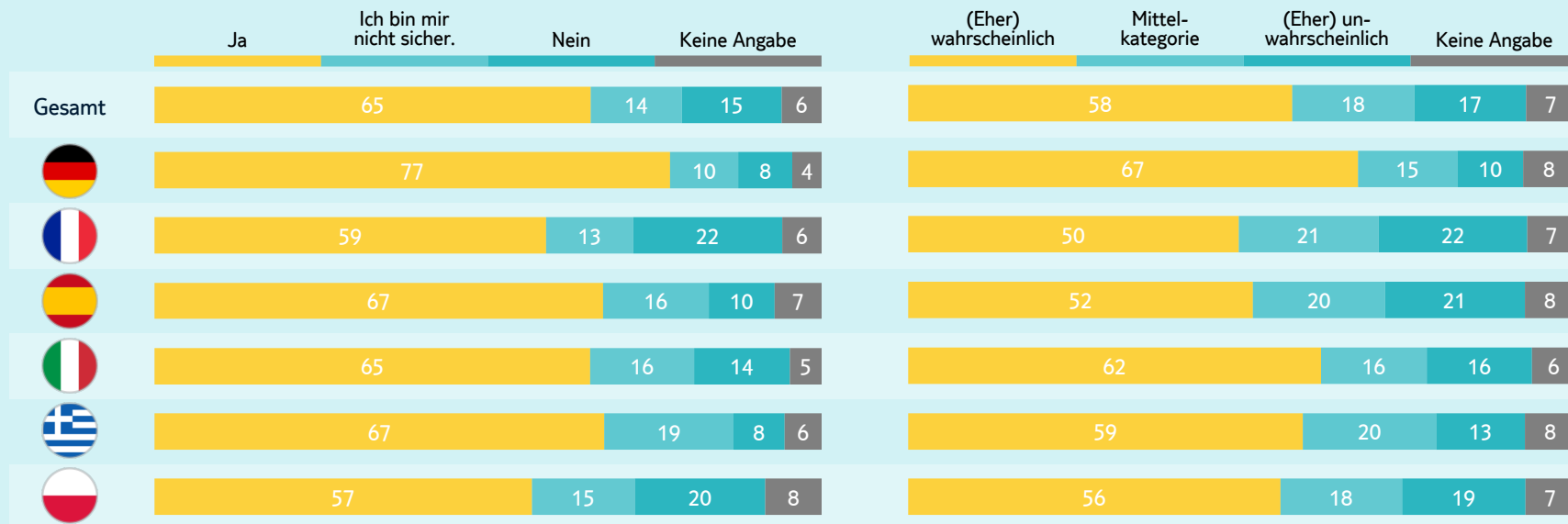
Welche der folgenden Dinge, um politisch Einfluss zu nehmen, halten Sie für am wirkungsvollsten? Sie können bis zu drei Dinge auswählen.



Knapp drei von fünf Befragten geben an, bei der kommenden Europawahl wählen gehen zu wollen.

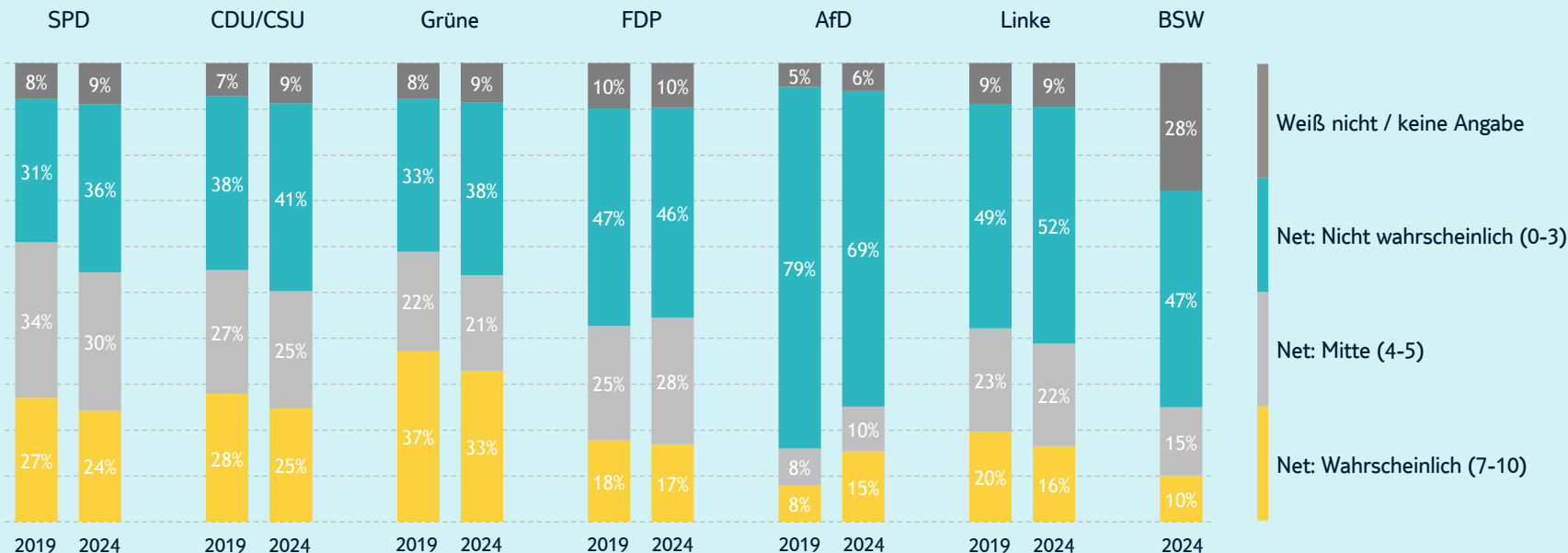
Im Juni finden die Europawahlen statt. Wie ist das bei Ihnen: Werden Sie dann wahlberechtigt sein?

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie bei der Europawahl im Juni 2024 Ihre Stimme abgeben werden? *



Parteien: Wähler:innen-Potential unter deutschen Befragten

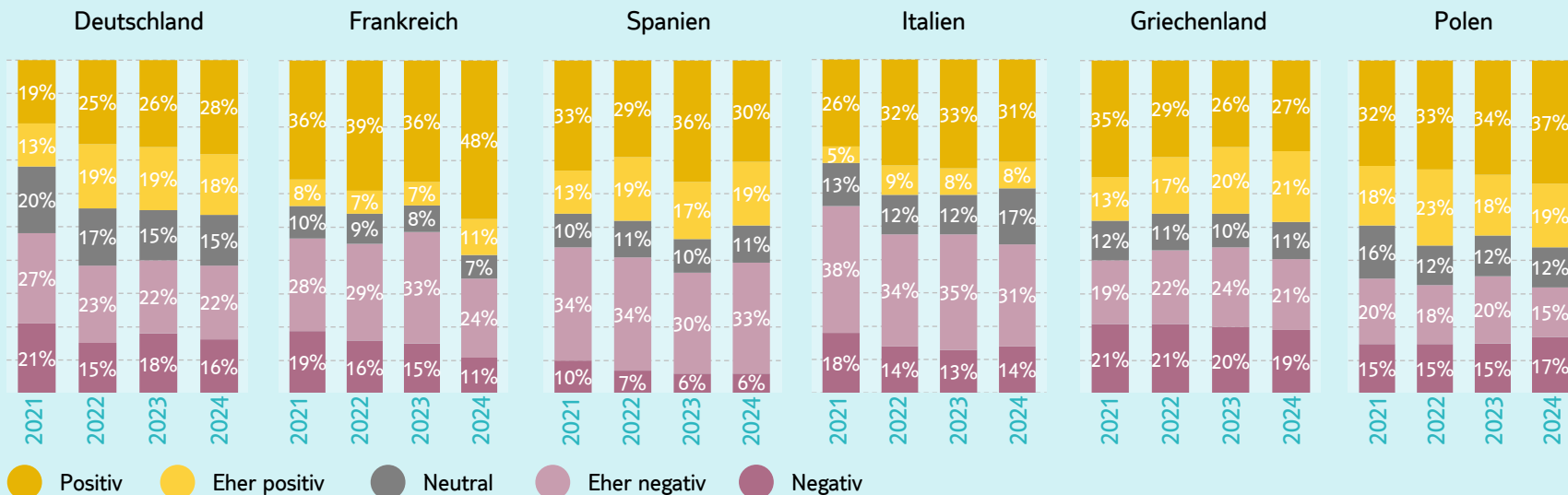
Es gibt in Deutschland eine Reihe von politischen Parteien, von denen jede gerne Ihre Stimme bekommen würde. Bitte geben Sie für jede der folgenden Parteien an, wie wahrscheinlich es ist, dass Sie diese jemals wählen werden. Bitte nutzen Sie hierfür eine Skala von 0 bis 10, auf der ‚0‘ „Überhaupt nicht wahrscheinlich“ und ‚10‘ „Sehr wahrscheinlich“ bedeutet.



Appendix

Junge Französ:innen beschreiben ihren Gefühlszustand im Jahr 2024 positiver als im Vorjahr.

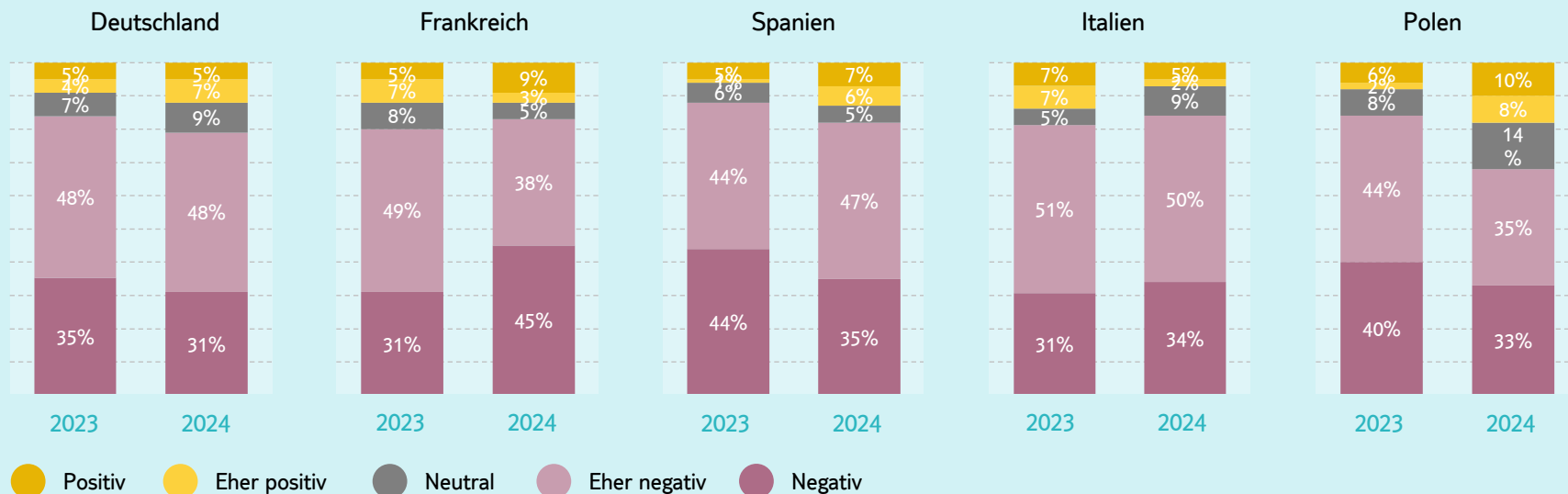
Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Die offenen Antworten der Befragten wurden von mehreren Kodierern, deren Erstsprache die jeweilige Landessprache ist, hinsichtlich ihrer Stimmungslage bewertet und als (eher) positiv, neutral, oder (eher) negativ kategorisiert. Vorab wurden (Tipp-) Fehler aus den Antworten bereinigt und sinngleiche Wörter (z. B. "traurig" und "Traurigkeit") zusammengefasst.

Junge Europäer:innen bewerten den Gefühlszustand der Menschen in ihrem Land mehrheitlich als (eher) negativ.

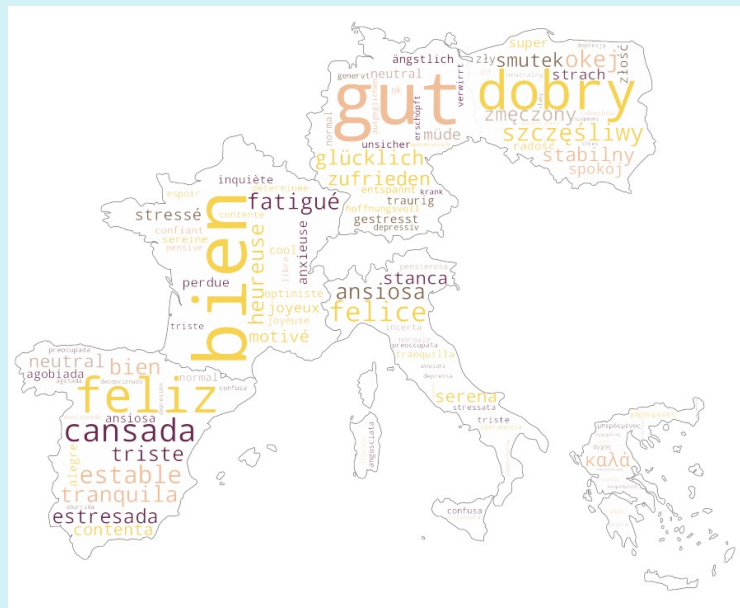
Bitte denken Sie einmal daran, wie sich die meisten Menschen in [LAND] zurzeit fühlen. Wie würden Sie den Gefühlszustand der meisten Menschen in [LAND] in einem Wort beschreiben?



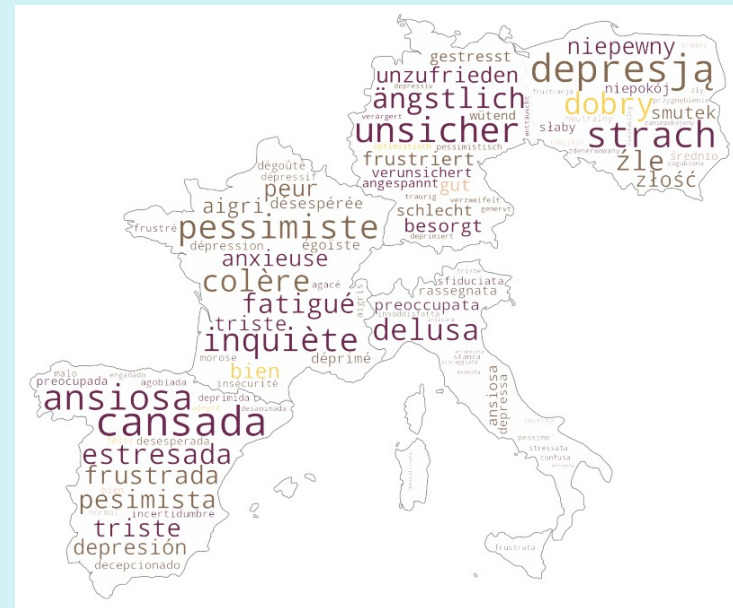
Die offenen Antworten der Befragten wurden von mehreren Kodierern, deren Erstsprache die jeweilige Landessprache ist, hinsichtlich ihrer Stimmungslage bewertet und als (eher) positiv, neutral, oder (eher) negativ kategorisiert. Vorab wurden (Tipp-) Fehler aus den Antworten bereinigt und sinngleiche Wörter (z. B. "traurig" und "Traurigkeit") zusammengefasst. Diese Frage wurde in Griechenland nicht abgefragt.

So schätzen junge Europäer:innen den eigenen Gefühlszustand sowie den Gefühlszustand der meisten Menschen im Land in einem Wort ein:

Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Bitte denken Sie einmal daran, wie sich die meisten Menschen in [LAND] zur Zeit fühlen. Wie würden Sie den Gefühlszustand der meisten Menschen in [LAND] in einem Wort beschreiben?



So fühlen sich junge Menschen aus Deutschland in einem Wort:

Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	gut	-	eher positiv	49
2	glücklich	-	positiv	41
3	zufrieden	-	positiv	38
4	müde	-	neutral	25
5	neutral	-	neutral	15
6	gestresst	-	negativ	14
7	traurig	-	negativ	12
8	ängstlich	-	eher negativ	12
9	entspannt	-	positiv	11
10	unsicher	-	eher negativ	11

So schätzen junge Menschen aus Deutschland den Gefühlszustand der meisten Menschen im Land in einem Wort ein:

Bitte denken Sie einmal daran, wie sich die meisten Menschen in [LAND] zur Zeit fühlen. Wie würden Sie den Gefühlszustand der meisten Menschen in [LAND] in einem Wort beschreiben?



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	unsicher	-	eher negativ	38
2	ängstlich	-	eher negativ	33
3	unzufrieden	-	eher negativ	28
4	besorgt	-	eher negativ	21
5	frustriert	-	negativ	21
6	gut	-	eher positiv	18
7	schlecht	-	negativ	15
8	gestresst	-	negativ	14
9	verunsichert	-	eher negativ	12
10	angespannt	-	eher negativ	11

So fühlen sich junge Menschen aus Frankreich in einem Wort:

Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	bien	gut	positiv	46
2	fatigué	müde	eher negativ	39
3	heureuse	glücklich	positiv	35
4	motivé	motiviert	positiv	20
5	stressé	gestresst	negativ	18
6	joyeux	fröhlich	positiv	15
7	anxieuse	ängstlich	eher negativ	13
8	perdue	verloren	eher negativ	12
9	cool	cool	positiv	9
10	inquiète	beunruhigt	eher negativ	9

So schätzen junge Menschen aus Frankreich den Gefühlszustand der meisten Menschen im Land in einem Wort ein:

Bitte denken Sie einmal daran, wie sich die meisten Menschen in [LAND] zur Zeit fühlen. Wie würden Sie den Gefühlszustand der meisten Menschen in [LAND] in einem Wort beschreiben?



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	pessimiste	pessimistisch	negativ	30
2	inquiète	beunruhigt	eher negativ	29
3	colère	Wut	negativ	25
4	fatigué	müde	eher negativ	20
5	peur	Angst	negativ	14
6	anxieuse	ängstlich	eher negativ	13
7	aigri	verbittert	negativ	11
8	bien	gut	positiv	11
9	triste	traurig	eher negativ	11
10	désespérée	verzweifelt	negativ	10

So fühlen sich junge Menschen aus Italien in einem Wort:

Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	felice	glücklich	positiv	51
2	ansiosa	eifrig	negativ	45
3	stanca	müde	eher negativ	32
4	serena	unbeschwert	positiv	30
5	tranquilla	leise	positiv	22
6	triste	traurig	eher negativ	19
7	incerta	unsicher	neutral	18
8	confusa	verwirrt	eher negativ	16
9	pensierosa	nachdenklich	neutral	14
10	stressata	gestresst	eher negativ	14

So schätzen junge Menschen aus Italien den Gefühlszustand der meisten Menschen im Land in einem Wort ein:

Bitte denken Sie einmal daran, wie sich die meisten Menschen in [LAND] zur Zeit fühlen. Wie würden Sie den Gefühlszustand der meisten Menschen in [LAND] in einem Wort beschreiben?



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	delusa	enttäuscht	eher negativ	35
2	preoccupata	besorgt	eher negativ	33
3	ansiosa	eifrig	negativ	28
4	rassegnata	resigniert	negativ	22
5	depressa	deprimiert	negativ	20
6	sfiduciata	entmutigt	eher negativ	19
7	insoddisfatta	unzufrieden	negativ	17
8	frustrata	frustriert	negativ	16
9	pessimo	sehr schlecht	negativ	16
10	stanca	müde	eher negativ	16

So fühlen sich junge Menschen aus Spanien in einem Wort:

Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	feliz	glücklich	positiv	85
2	cansada	müde	eher negativ	47
3	estable	stabil	eher positiv	25
4	tranquila	leise	eher positiv	22
5	bien	gut	eher positiv	21
6	triste	traurig	eher negativ	19
7	estresada	gestresst	eher negativ	18
8	neutral	neutral	neutral	15
9	contenta	glücklich	positiv	14
10	agobiada	belastet	eher negativ	13

So schätzen junge Menschen aus Spanien den Gefühlszustand der meisten Menschen im Land in einem Wort ein:

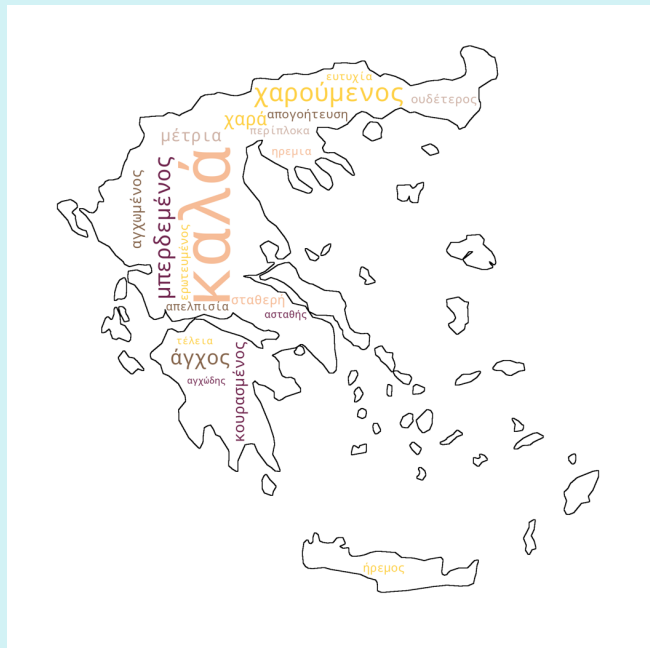
Bitte denken Sie einmal daran, wie sich die meisten Menschen in [LAND] zur Zeit fühlen. Wie würden Sie den Gefühlszustand der meisten Menschen in [LAND] in einem Wort beschreiben?



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	cansada	müde	eher negativ	35
2	ansiosa	ängstlich	eher negativ	26
3	estresada	gestresst	eher negativ	25
4	pesimista	pessimistisch	negativ	23
5	frustrada	frustriert	negativ	22
6	triste	traurig	eher negativ	21
7	depresión	Depression	negativ	20
8	decepcionado	enttäuscht	negativ	18
9	preocupada	beunruhigt	eher negativ	18
10	desesperada	verzweifelt	negativ	16

So fühlen sich junge Menschen aus Griechenland in einem Wort:

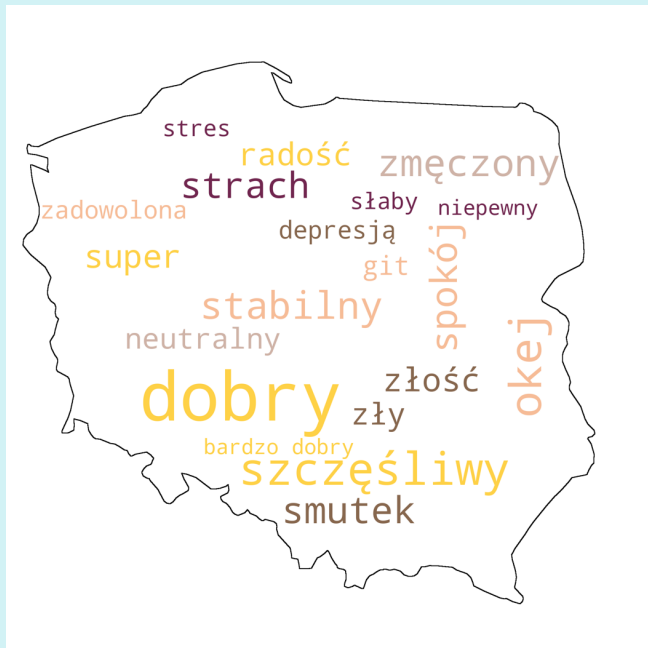
Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	καλά	gut	eher positiv	47
2	χαρούμενος	glücklich	positiv	39
3	μπερδεμένος	verwirrt	eher negativ	29
4	άγχος	Angst	negativ	25
5	χαρά	Freude	positiv	20
6	μέτρια	mäßig	neutral	17
7	κουρασμένος	müde	eher negativ	14
8	αγχωμένος	gestresst	negativ	13
9	σταθερή	fest	eher positiv	10
10	απογοήτευση	Enttäuschung	negativ	9

So fühlen sich junge Menschen aus Polen in einem Wort:

Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	dobry	gut	positiv	78
2	szczęśliwy	glücklich	positiv	26
3	okej	okay	eher positiv	25
4	stabilny	stabil	eher positiv	18
5	zmęczony	müde	neutral	18
6	smutek	Traurigkeit	negativ	17
7	spokój	Ruhe	eher positiv	17
8	strach	Angst	eher negativ	16
9	super	super	positiv	13
10	złość	Wut	negativ	13

So schätzen junge Menschen aus Polen den Gefühlszustand der meisten Menschen im Land in einem Wort ein:

Bitte denken Sie einmal daran, wie sich die meisten Menschen in [LAND] zur Zeit fühlen. Wie würden Sie den Gefühlszustand der meisten Menschen in [LAND] in einem Wort beschreiben?



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	depresją	Depression	negativ	48
2	strach	Angst	eher negativ	43
3	dobry	gut	positiv	36
4	źle	schlecht	negativ	29
5	niepewny	unsicher	eher negativ	19
6	złość	Wut	negativ	19
7	smutek	Traurigkeit	negativ	16
8	niepokój	Unruhe	eher negativ	12
9	słaby	schwach	eher negativ	10
10	średnio	Durchschnitt	neutral	9

Impressum

Herausgeber:

TUI Stiftung
Karl-Wichert-Allee 4
30625 Hannover

Die TUI Stiftung fördert und realisiert Projekte rund um das Thema „Junges Europa“. Ihr Ziel ist es, den Europagedanken zu stärken. Deshalb investiert sie langfristig in regionale, nationale und internationale Projekte mit den Schwerpunkten Bildung, Ausbildung sowie individuelle und berufliche Entwicklung. Sie hat ihren Sitz in Hannover und ist als eigenständige und unabhängige Stiftung dem Gemeinwohl verpflichtet.

Weiterführende Informationen zur Arbeit und zu den Projekten der Stiftung erhalten Sie unter:
www.tui-stiftung.de

Durchführung der Studie:

YouGov Deutschland GmbH
Tunisstraße 19-23
50667 Köln

www.yougov.de